



cph 200
Jahre CPH
1818-2018

Geschäftsbericht 2018

CPH Chemie + Papier Holding AG



Kennzahlen

CPH-Gruppe

in CHF 1 000	2018	2017	2016	2015	2014
Nettoumsatz	533 543	469 767	434 835	420 046	492 463
Betriebsergebnis vor Abschr. (EBITDA)	83 121	33 761	36 935	12 222	50 835
in % des Umsatzes	15.6	7.2	8.5	2.9	10.3
Betriebsergebnis (EBIT)	51 633	2 901	5 891	-21 818	16 037
in % des Umsatzes	9.7	0.6	1.4	-5.2	3.3
Finanzergebnis	-5 976	-6 604	-5 066	-12 101	-5 621
Ordentliches Ergebnis vor Steuern	45 657	-3 703	825	-33 919	10 416
Nettoergebnis ¹⁾	42 280	16 187	-7 714	-33 123	10 502
in % des Umsatzes	7.9	3.4	-1.8	-7.9	2.1
in % des Eigenkapitals	10.4	4.1	-2.0	-8.2	2.4
in % des Gesamtkapitals	5.3	2.3	-1.1	-5.3	1.5
Cash Flow	68 961	14 467	28 271	7 183	40 795
Investitionen in Sachanlagen (brutto)	22 299	32 314	20 720	21 922	19 170
Free Cash Flow	18 274	12 857	1 938	1 355	430
Bilanzsumme ¹⁾	800 469	697 552	672 427	623 955	688 388
Anlagevermögen	447 172	455 307	450 304	436 922	455 987
in % der Bilanzsumme	55.9	65.3	67.0	70.0	66.2
Eigenkapital	407 144	396 245	380 782	402 706	442 003
in % der Bilanzsumme	50.9	56.8	56.6	64.5	64.2
Nettofinanzguthaben	-56 890	-73 071	-82 099	-80 175	-75 380
Personalbestand am Jahresende	1 081	1 019	985	858	860

¹⁾ Inklusive Minderheitsanteile

CPH Chemie + Papier Holding AG

in CHF 1 000	2018	2017	2016	2015	2014
Jahresgewinn (Jahresverlust)	13 089	7 084	-8 371	-30 973	-295
Eigenkapital	396 588	387 358	384 169	396 141	431 055

Angaben pro Aktie ¹⁾

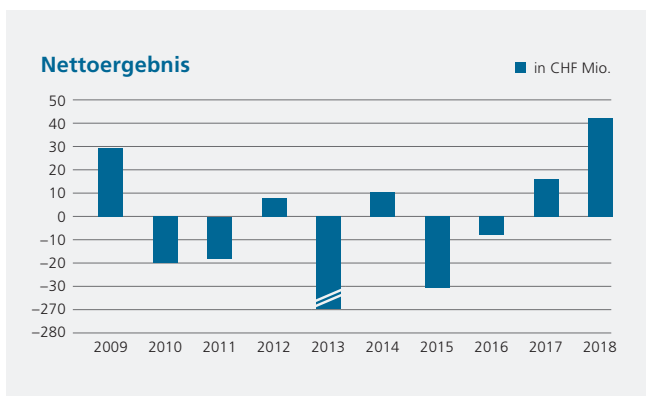
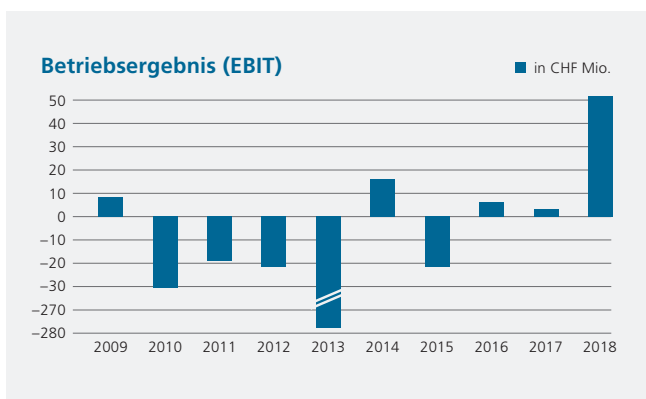
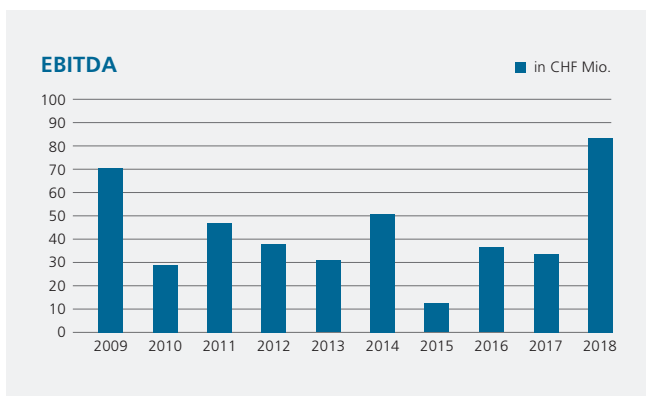
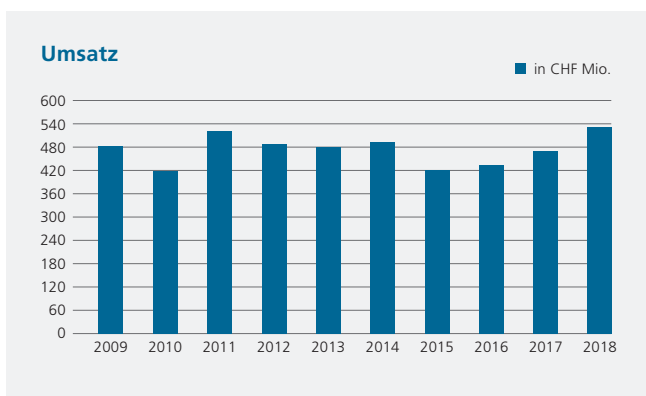
in CHF	2018	2017	2016	2015	2014	
Börsenkurs	Höchst	89.00	57.30	42.20	59.90	63.80
	Tiefst	54.00	39.00	29.80	30.00	55.95
	Jahresende	82.50	53.55	40.00	31.40	56.45
Eigenkapital ²⁾	67.87	66.06	63.49	67.12	73.67	
Nettoergebnis ²⁾	7.05	2.66	-1.32	-5.52	1.75	
Cash Flow ²⁾	11.50	2.41	4.71	1.20	6.80	
Dividende ³⁾	1.80	0.65	0.65	0.60	0.65	

¹⁾ Alle Angaben angepasst auf Aktiensplit 1:20, welcher am 10. April 2015 erfolgte

²⁾ Gemäss konsolidierter Gruppenrechnung; nach Abzug Minderheitsanteile

³⁾ 2018: Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung 2019

Auf einen Blick



CPH-Gruppe

Geschäftsgang 2018

- Alle Geschäftsbereiche mit guten Ergebnissen
- Zweistelliges Umsatzwachstum
- Betriebsergebnis (EBIT) auf Höchststand
- Nettoergebnis mehr als verdoppelt
- Weitere internationale Expansion mit neuem Standort in Brasilien
- Erfolgreiche Integration der akquirierten Geschäfte

in CHF Mio.	2018	2017
Umsatz	533.5	469.8
EBITDA	83.1	33.8
EBIT	51.6	2.9

Porträt

Die CPH-Gruppe entwickelt und produziert in drei Geschäftsbereichen Chemikalien, Druckpapiere sowie Pharmafolien und vertreibt diese weltweit. Die diversifizierte Industrie-Gruppe mit Hauptsitz in der Schweiz produziert an zehn Standorten in sechs Ländern in Europa, Asien, Nord- und Südamerika. Die Gruppe blickt auf eine lange industrielle Tradition zurück und feierte 2018 ihr 200-jähriges Bestehen.



Chemie

Geschäftsgang 2018

- Umsatz zum fünften Mal in Folge gesteigert
- Betriebsergebnis (EBIT) markant erhöht
- Umzug und Inbetriebnahme des neuen Schweizer Standortes in Rüti
- Übernahme des Molekularsiebvertriebs von Shanghai Yusheng Chemical in China
- Integration der Aktivitäten der Armar AG

in CHF Mio.	2018	2017
Umsatz	79.4	75.5
EBITDA	10.7	7.3
EBIT	6.1	3.8

Porträt

Der Geschäftsbereich Chemie ist in der Silikatchemie tätig und tritt weltweit unter der Marke «Zeochem» auf. Zeochem ist ein führender Anbieter von Molekularsieben für industrielle Anwendungen, von hochwertigen Chromatographiegelten für die Pharmaindustrie und von deuterierten Produkten für die Laboranalytik. Zeochem produziert in China, in den USA, in Bosnien-Herzegowina und in der Schweiz.



Papier

- Angebot und Nachfrage am Papiermarkt im Gleichgewicht
- Absatzvolumen und Umsatz nehmen zu
- APS Altpapier Service Schweiz AG nimmt den Betrieb mit Sortierwerk in Utzenstorf auf
- Perlen wird grösster Altpapierrecycler der Schweiz
- Betriebsergebnis (EBIT) markant erhöht

in CHF Mio.	2018	2017
Umsatz	301.1	264.1
EBITDA	50.9	9.1
EBIT	30.1	-12.3

Der Geschäftsbereich Papier ist der einzige Schweizer Hersteller von Zeitungsdruck- und Magazinpapieren und der grösste inländische Altpapierrecycler. Die in der Schweiz produzierten Papiere werden hauptsächlich exportiert, vor allem in den Euroraum. Die unter der Marke «Perlen Papier» seit Jahrzehnten im Markt eingeführten Papiere bestehen zu über 90 % aus Altpapier und Hackschnitzeln aus Sägereirestholz.



Verpackung

- Zweistelliges Umsatzwachstum
- Umsatz und Betriebsergebnis (EBIT) erreichen neue Höchstmarken
- Hohe Auslastung der Anlagen
- Expansion in Lateinamerika mit neuem Werk in Brasilien
- Einweg-Pulverinhalator wird mit weiteren Innovationspreisen ausgezeichnet

in CHF Mio.	2018	2017
Umsatz	153.0	130.2
EBITDA	21.6	15.5
EBIT	15.4	9.6

Der Geschäftsbereich Verpackung ist auf die Pharmaindustrie ausgerichtet und gehört weltweit zu den drei grössten Anbietern für beschichtete Kunststofffolien. Die unter der Marke «Perlen Packaging» an den Standorten in der Schweiz, in Deutschland, in China, in den USA und in Brasilien hergestellten Produkte werden vor allem bei Blisterverpackungen zum Schutz von Medikamenten eingesetzt.

Inhalt

Highlights	6	Corporate Governance	36
<hr/>		Verwaltungsrat	40
200 Jahre	8	Gruppenleitung	42
<hr/>		<hr/>	
Lagebericht	14	Vergütung	44
<hr/>		<hr/>	
Chemie	18	Nachhaltigkeit	49
<hr/>		<hr/>	
Papier	24	Jahresrechnung	55
<hr/>		<hr/>	
Verpackung	30		
<hr/>			



Bild Titelseite

Die CPH-Gruppe feierte das 200-Jahr-Jubiläum im Mai am Gründungsstandort in Uetikon am See.

Highlights

2018

Die wichtigsten Ereignisse im Geschäftsjahr der CPH-Gruppe im Überblick.

Januar



Die Altpapieraktivitäten der Papierfabrik Utzenstorf werden in die APS Altpapier Service Schweiz AG integriert. APS ist der grösste Altpapierrecycler der Schweiz und betreibt ein eigenes Sortierwerk (siehe Seiten 26/27).

Februar



Perlen Packaging übernimmt die Mehrheit am brasilianischen Vertriebspartner Sekoya Indústria e Comércio Ltda., welche in Perlen Packaging Anápolis umbenannt wird.

März



Der Bereich Chemie übernimmt vom langjährigen Vertreter der Zeochem, der Shanghai Yusheng Chemical Co. Ltd., die Vertriebsaktivitäten von Molekularsieben in China.

März



Die Aktivitäten der Armar AG werden in den Bereich Chemie integriert und stärken das Produktsegment der deuterierten Verbindungen.

Mai



Die CPH-Gruppe feiert ihr 200-jähriges Bestehen und verabschiedet sich mit einem Volksfest vom Gründungsstandort in Uetikon. Nachdem die Betriebsanlagen verlagert worden sind, übernimmt der Kanton Zürich das Gelände (siehe Seiten 9–13).

Mai



Der Einweg-Pulverinhalator Perlamed BLISTair wird mit dem World Packaging Award ausgezeichnet, dem wichtigsten Innovationspreis der Verpackungsbranche.

Juli



Die Zeochem bezieht den neuen Schweizer Standort in Rüti im Kanton Zürich, an dem der Hauptsitz des Bereichs Chemie und die Produktion der deuterierten Produkte angesiedelt sind (siehe Seiten 20/21).

August



16 Lernende in neun verschiedenen Berufsgruppen beginnen ihre Ausbildungen an den Standorten der CPH-Gruppe in Perlen und Müllheim. Die CPH-Gruppe beschäftigt insgesamt 37 Lernende und Praktikanten.

September



Die CPH-Gruppe platziert eine Anleihe von CHF 100 Mio. am Schweizer Kapitalmarkt und refinanziert damit vorzeitig die 2019 auslaufende Anleihe von CHF 120 Mio.

Oktober



1918 entstand in Uetikon die Stiftung Pensionsfonds. Sie ist die Vorläuferin der heutigen Pensionskasse der CPH-Gruppe, die 2018 das 100-Jahr-Jubiläum feiert.

November



Das neue Schneidwerk von Perlen Packaging Anápolis in Brasilien wird offiziell eröffnet. Es bildet die Grundlage für die weitere Expansion des Bereichs Verpackung in Lateinamerika (siehe Seiten 32/33).

Veränderung als Konstante

2018 feierte die CPH-Gruppe ihr 200-jähriges Bestehen mit einem grossen Fest für die Öffentlichkeit und verabschiedete sich vom Gründungsstandort in Uetikon.

1818: Nördlich der Alpen herrschte noch immer Hungersnot nach dem Ausbruch des Vulkans Tambora in Indonesien, der den Himmel verdunkelt hatte und die Ernten ausfallen liess. Es gab in der Schweiz weder Strom noch Telefon noch Eisenbahnen, und mineralischer Dünger war noch nicht entdeckt. Die chemische Produktion steckte in den ersten Anfängen, als die Gebrüder Schnorf in Uetikon am Zürichsee einen gewerblichen Betrieb zur Herstellung von Schwefelsäure gründeten, welche damals vor allem in der Textilproduktion Verwendung fand.

2018: 200 Jahre später schliesst sich in Uetikon der Kreis. Der Gründungsstandort, an dem neben Schwefelsäure eine Vielzahl weiterer chemischer Grundstoffe produziert worden war, geht an den Kanton Zürich über, der hier eine Kantonsschule errichten wird. Am 26. Mai 2018 feierte die CPH-Gruppe auf dem Chemiegelände das 200-jährige Bestehen mit einem offiziellen Jubiläumsakt und einem Fest für die Bevölkerung, an dem rund 3000 Besucher teilnahmen.

«Wer auf eine derart lange Geschichte zurückblicken kann, hat ohne Zweifel einiges richtig gemacht», meinte Wirtschaftsminister Johann Schneider-Ammann in seiner Grussansprache. Dass die Gründerfamilien in siebter Generation noch immer die Mehrheit an der CPH-Gruppe halten, zeugt davon, dass es dem Unternehmen gelungen ist, sich ständig an die neuen Herausforderungen anzupassen.

Bereits Ende des 19. Jahrhunderts diversifizierte die zweite Generation der Gründerfamilie die Geschäftsaktivitäten. Die von ihnen aus einem Konkurs übernommene Weberei Oetiker&Cie wurde nach Bergamo transferiert und zu einem florierenden Unternehmen mit über 1000 Beschäftigten ausgebaut, geriet aber nach dem Ersten Weltkrieg ins Straucheln. Hingegen erwies sich die Beteiligung an der Holzstoff- und Papierfabrik in Perlen in den 1880er Jahren als langfristig erfolgreiche Investition. In den 1960er Jahren ging daraus auch der für die Pharmaindustrie tätige Verpackungsbereich der CPH-Gruppe hervor.

Die internationale Expansion der CPH-Gruppe begann bereits 1979 mit einem Joint Venture der Zeochem in den USA. Heute ist die CPH-Gruppe weltweit tätig und betreibt neun Produktionswerke in sechs Ländern in Europa, Asien, Nord- und Südamerika. Die drei Geschäftsbereiche Chemie, Papier und Verpackung gehören in den relevanten Zielmärkten jeweils zu den drei führenden Anbietern. Die CPH-Gruppe ist bereit für die Zukunft.

100 Jahre Pensionskasse

Die Gebrüder Schnorf engagierten sich schon im 19. Jahrhundert für die Vorsorge der Mitarbeitenden mit einer eigenen Betriebskrankenkasse und gründeten 1918 die erste Pensionskasse der CPH-Gruppe.

In der patronal geprägten Industriekultur des 19. Jahrhunderts übernahmen die Arbeitgeber vielfach soziale Aufgaben, da sich der Staat auf Schule und Armenwesen beschränkte. Die Familie Schnorf setzte sich in öffentlichen Ämtern, Schule und Kirche für die Wohlfahrt in der Gemeinde Uetikon ein. Sie richtete den ersten Kindergarten ein, stiftete ein Wohlfahrtsheim und unterstützte den Bau des ersten Altersheims im Ort.

Für die eigene Belegschaft gründete sie 1864 eine Betriebskrankenkasse, 1901 führte sie die Altersversicherung ein und setzte 1902 ein Reglement für Pensionszahlungen in Kraft.

1918 entstand in Uetikon die Stiftung Pensionsfonds mit einer Einlage von CHF 800 000, der Vorläufer der heutigen Pensionskasse. 1938 errichtete die Papierfabrik Perlen eine Stiftung zur Personalvorsorge. Zum 100-Jahre-Jubiläum 2018 wurden die Pensionskassen von Uetikon und Perlen zur Vorsorgeeinrichtung der CPH-Gruppe zusammengeführt. Das verwaltete Vermögen der voll autonomen Vorsorgeeinrichtung beläuft sich auf CHF 313 Mio. Sie ist mit einem Deckungsgrad von 108 % finanziell gut ausgestattet.



1 Peter Schaub, Präsident des Verwaltungsrates der CPH Chemie + Papier Holding AG, überreichte Wirtschaftsminister Johann Schneider-Ammann einen Pyritstein, aus dem im 19. Jahrhundert Schwefelsäure gewonnen wurde.

2 Rund 500 Gäste nahmen am offiziellen Festakt zum Jubiläum teil.

3+4 Einst und heute: Eine Ausstellung zum Jubiläum zeigte einerseits Einblicke in das Fabrikleben von früher und stellte andererseits die aktuelle CPH-Gruppe vor.

5+6 Zum Abschiedsfest mit grosser Chilbi auf dem Areal in Uetikon kamen 3000 Besucherinnen und Besucher.

1818

1828

1838

1848

1858



1818 Gründung Chemische Fabrik Uetikon, CH

1818–2012 Schwefelsäure

1825–1964 Salzsäure

1825–1898 Soda



Chemie

Papier

Textilien

200
Jahre CPH
1818-2018

Der Weg zur diversifizierten und weltweit tätigen Industriegruppe

Die wichtigsten Mehrheitsbeteiligungen (blau) und Produkte (grau) in der 200-jährigen Geschichte im Überblick

1868

1878

1888

1898

1908



1880–2017 Dünger

1902 Leim- und Düngerfabrik Märstetten, CH

1902–1976 Leime



1881 Holzstoff- und Papierfabrik Perlen, CH

1881–1959 Druck- und Packpapiere

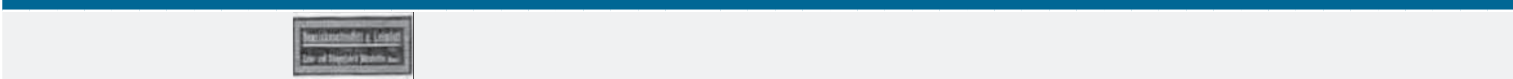
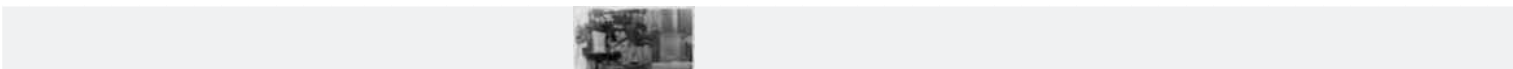
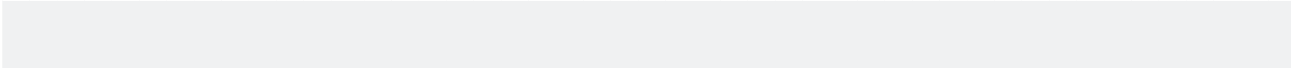
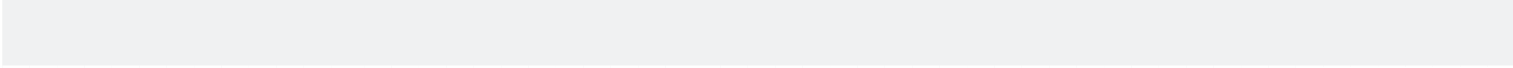


1882 Oetiker Tessitura, I

1882–1931 Decken- und Möbelstoffe

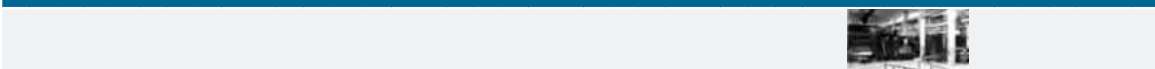


1918 1928 1938 1948 1958 1968



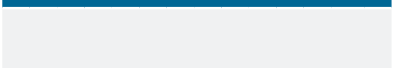
1939–heute Silicagele

- 1
- 1971 E
- 1971–20
- 1971–he



1959–heute Magazinpapiere

1954–heute Zeitungsdruckpapiere



Verpackungen



1962 Perlen Conve

1962–heute Beschichtete Folien

1978

1988

1998

2008

2018

ZEOCHEM®



1979 Zeochem, USA

2015 ALSIO Technology, CN



1973–heute Molekularsiebe

Elektrochemie Turgi, CH

1992 Imhausen-Chemie, D

–2011 Organische Chemie

–heute Deuterierte Produkte



2017 Armar, CH

perlen papier ag



onverting, CH

2001 ac-Folien, D

2018 Sekoya, BRA



perlen packaging

2001–heute Monofolien

Geschäftsgang entwickelt sich sehr erfreulich



Peter Schaub (links), Peter Schildknecht

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre Sehr geehrte Damen und Herren

200 Jahre CPH-Gruppe: Ein Engagement, das verpflichtet

2018 konnte die CPH-Gruppe das 200-jährige Bestehen feiern. Mit einigem Stolz schauen wir zurück auf eine lange und erfolgreiche Geschichte. Eine Geschichte, die ohne die Gründerfamilie Schnorf und ihre Nachkommen undenkbar wäre. Denn über all die Jahre sorgten die Nachkommen bis in die heutige siebte Generation für eine stabile Aktionärsbasis. Bis weit ins 20. Jahrhundert waren die Nachkommen selbst operativ im Unternehmen tätig. Heute sind sie als Ankeraktionäre Garant für eine nachhaltige und langfristige Ausrichtung der Gruppe. Schon die zweite und dritte Generation der Gründerfamilie strebte eine Diversifikation ihrer Chemie-Aktivitäten an und expandierte Ende des 19. Jahrhunderts in die Papierindustrie und später in weitere industrielle Zweige. Eine Übersicht über die wichtigsten Beteiligungen in den vergangenen 200 Jahren finden Sie auf den Seiten 10–13. In den 1950er Jahren begann der Papierbereich mit der Beschichtung von Papier mit Kunststoffen, woraus sich die Verpackungssparte entwickelte. Die Grundstruktur der heutigen CPH-Gruppe mit den drei Bereichen Chemie, Papier und Verpackung war also schon früh gelegt.

Erfolgreiche Umsetzung der Unternehmensstrategie

Im Laufe der Jahrzehnte wurde die Strategie immer wieder den neuen Marktbedingungen angepasst. Vor rund zehn Jahren begannen die Geschäftsbereiche mit einer verstärkten Fokussierung auf die aktuell er-

folgversprechenden Geschäftsfelder. Der Bereich Chemie richtete sich auf die Silikatchemie aus und verkaufte die organische Chemie. Der Bereich Papier beschränkte sich auf die Herstellung von Druck- und Pressepapieren, und der Bereich Verpackung konzentrierte sich auf reine Pharmaanwendungen. Dies ging einher mit einer immer stärkeren Exportorientierung der CPH-Gruppe.

Vor fünf Jahren wurde die heute noch gültige Unternehmensstrategie festgelegt, welche drei Stossrichtungen umfasst: Erstens die Umsatzanteile der Geschäftsbereiche auszugleichen, um die Abhängigkeit vom volatilen Papiermarkt zu senken. Zweitens die Umsatzanteile in den Bereichen Chemie und Verpackung ausserhalb Europas zu erhöhen, um vom höheren Wachstum in den Schwellenländern zu profitieren. Und drittens die Währungsabhängigkeit vom Schweizer Franken zu reduzieren, damit Kosten und Erträge vermehrt in der gleichen Währung anfallen. Mit einem umfassenden Massnahmenpaket konnten in den vergangenen fünf Jahren der Umsatzanteil der Bereiche Chemie und Verpackung von 36 % auf 44 % gesteigert, die Umsätze ausserhalb Europas von 16 % auf 22 % erhöht und der Kostenanteil in Franken von 70 % auf 40 % gesenkt werden.

Chemie international neu aufgestellt

Der Bereich Chemie hat von allen Bereichen den grössten Wandel durchlaufen. Noch vor fünf Jahren produzierte die Chemie an je einem Standort in der Schweiz und in den USA. Im Frühjahr 2018 feierte die CPH-Gruppe auf dem Chemieareal in Uetikon mit einem offiziellen Festakt und einem grossen Volksfest das 200-Jahr-Jubiläum. Dies war

gleichzeitig der Schlusspunkt nach 200 Jahren Produktion am Gründungsstandort. In den vergangenen zwei Jahren hat der Bereich den grössten Teil der Produktion von Uetikon an den 2016 akquirierten Standort in China und in das 2017 neu aufgebaute Werk in Bosnien-Herzegowina verlagert. Als letztes zog das Produktsegment der deuterierten Verbindungen im Sommer 2018 von Uetikon an den neuen Schweizer Standort in Rüti, wo die Produktion im vierten Quartal aufgenommen wurde. Heute ist die Chemie weltweit in den Zielmärkten präsent und verfügt über Produktionsstandorte in China, in den USA, in Bosnien-Herzegowina und in der Schweiz.

Verpackung expandiert in Lateinamerika

Der Bereich Verpackung verfolgt ebenfalls eine internationale Expansionsstrategie. Dazu gehört das 2016 eröffnete Beschichtungswerk in China, an welches 2018 weitere Aufträge aus den europäischen Standorten transferiert wurden. Zudem ist Perlen Packaging seit 2018 mit einem eigenen Schneidwerk in Brasilien präsent, das im Herbst einen neuen Standort in Anapolis bezogen hat. Die lateinamerikanischen Märkte gehören wie Asien zu den sogenannten Pharmerging Markets mit zweistelligen Wachstumsraten. Neben der weltweiten Durchdringung mit Blisterfolien sieht der Bereich weitere zukünftige Expansionsmöglichkeiten in der Erschliessung neuer Märkte mit innovativen Produkten wie dem Einweginhalator BLISTair.

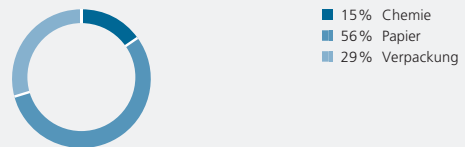
Grösster Altpapierrecycler der Schweiz

Im Gegensatz zu den Bereichen Chemie und Verpackung, die sich mit einer Differenzierungsstrategie im Markt positionieren, ist der Bereich Papier in einem Verdrängungsmarkt tätig. Er versorgt eine Kundenbasis in einem Umkreis von rund 800 km um den Standort Perlen mit hochwertigen Druck- und Pressepapieren. Diese sind Commodities, deren Preise massgeblich von der Entwicklung der europäischen Papiermärkte bestimmt werden. Ein wichtiger Erfolgsfaktor besteht deshalb in der konstanten Verbesserung der Effizienz und der Kostenoptimierung. Ein bedeutender Schritt, um die Kostenführerschaft im Absatzmarkt zu erreichen, war die Übernahme der Altpapieraktivitäten der Papierfabrik Utzenstorf. Seit 1. Januar 2018 sind diese in der APS Altpapier Service Schweiz AG gebündelt, dem grössten Altpapierrecycler in der Schweiz. Da in der Schweiz gesammeltes Altpapier weniger weit zur Wiederverwendung transportiert werden muss, sind die Kosten tiefer als bei importiertem Altpapier. Ausserdem fällt die CO₂-Bilanz wesentlich besser aus.

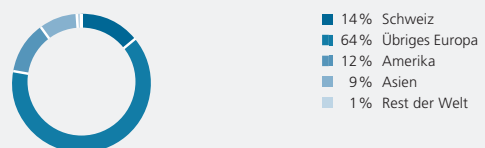
Wirtschaft weltweit auf Wachstumskurs

Mit einer weltweiten Wachstumsrate des Bruttoinlandproduktes von rund 3.7% blieb das Tempo in der Wirtschaft 2018 gemäss Schätzungen des IWF nur leicht unter dem Vorjahr. Während das Wachstum in den Schwellenmärkten bei 4.6% lag, schwächte es sich im Euroraum auf 1.8% ab. Der Euroraum ist mit einem Umsatzanteil von mehr als 60% nach wie vor das wichtigste Absatzgebiet für die CPH-Gruppe. Auf der Währungsseite legte der Euro im Jahresdurchschnitt gegenüber dem Schweizer Franken von CHF 1.112 auf CHF 1.155 zu. In der zwei-

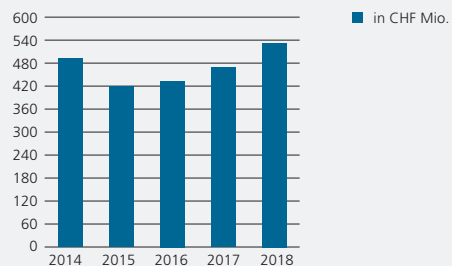
Umsatz CPH-Gruppe nach Geschäftsbereichen



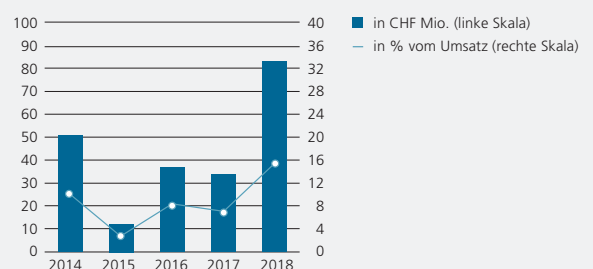
Umsatz CPH-Gruppe nach Regionen



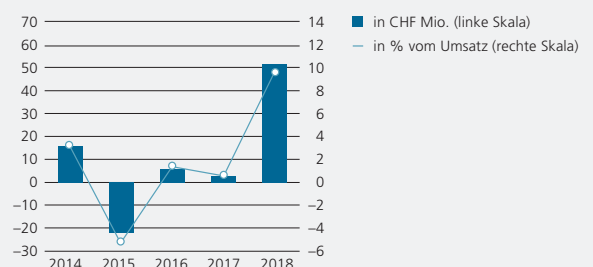
Umsatz CPH-Gruppe



EBITDA CPH-Gruppe



EBIT CPH-Gruppe



ten Jahreshälfte stiegen die Risiken mit der Ausweitung des Konfliktes der USA mit ihren Handelspartnern, allen voran mit China.

CPH-Gruppe legt auf breiter Basis zu

Alle Geschäftsbereiche steigerten 2018 die Erlöse und der Nettoumsatz der CPH-Gruppe wuchs um 13.6% auf CHF 533.5 Mio. Von der Umsatzzunahme von CHF 63.8 Mio. kamen CHF 46.3 Mio. bzw. 9.9% durch inneres Wachstum zustande. CHF 14.1 Mio. waren auf positive Währungseffekte zurückzuführen und Akquisitionen/Devestitionen trugen mit CHF 3.4 Mio. zur guten Entwicklung bei.

Der Geschäftsbereich Chemie wurde durch den Wegfall des Düngergeschäftes und den Transfer der Anlagen an die neuen Standorte in Rüti und Zvornik gebremst. Im Vergleich zu den beiden anderen Bereichen wuchs er langsamer und sein Anteil am Gesamtumsatz nahm von 16% auf 15% ab, während der Anteil des Bereichs Verpackung von 28% auf 29% anstieg. Der Umsatzanteil des Bereichs Papier blieb bei 56% konstant. Bei der geografischen Verteilung war Europa mit 78% weiterhin die dominierende Absatzregion.

Bereich Chemie bestätigt Wachstumskurs

Der Umsatz im Bereich Chemie lag 2018 mit CHF 79.4 Mio. um 5.3% über dem Vorjahr. Der Bereich profitierte einerseits von der hohen Investitionstätigkeit im Energiesektor und dem steigenden Bedarf an Molekularsieben, die zur Reinigung von Erdgas und Ethanol eingesetzt werden. Andererseits war auch die Nachfrage von Molekularsieben zur Sauerstoffreinigung, sei es aus der Industrie oder für medizinischen Anwendungen, anhaltend hoch. Die Produktionskapazitäten in China und in den USA waren deshalb im Geschäftsjahr voll ausgelastet. In den neuen Produktionswerken in Zvornik (Bosnien-Herzegowina) und in Rüti (Schweiz) wurde die Produktion im ersten bzw. vierten Quartal 2018 hochgefahren, was sich entsprechend auf die Auslastung auswirkte. Die erfolgreiche Neuausrichtung des Bereichs Chemie hat sich in der Profitabilität bereits nachhaltig niedergeschlagen. So wurde im dritten Jahr in Folge ein positives Betriebsergebnis und jeweils eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr erzielt. 2018 lag die EBIT-Marge bei 7.7%.

Papierangebot und -nachfrage im Gleichgewicht

Der Bereich Papier steigerte die Produktion von Druck- und Pressepapieren um 1.3% auf 543 554 Tonnen und setzte 540 439 Tonnen Zeitungsdruck- und Magazinpapiere ab. Da Angebot und Nachfrage im Geschäftsjahr bei beiden Papiersorten im Gleichgewicht waren, stiegen die Preise gegenüber dem Vorjahr an. Dies wirkte sich günstig auf den Umsatz des Bereichs aus, der um 14.0% auf CHF 301.1 Mio. zunahm. Auf der Aufwandseite konnten die Altpapierkosten trotz steigender Preise gesenkt werden, da das Altpapier seit Jahresbeginn 2018 hauptsächlich in der Schweiz und damit zu tieferen Transportkosten beschafft werden kann. Die Energiekosten nahmen zu, während sich der schwächere Schweizer Franken im Vergleich zum Euro positiv auswirkte. Die EBIT-Marge von 10.0% spiegelt diese erfreuliche Geschäftsentwicklung.

Verpackung erhöht Ergebnis deutlich

Die Medikamentennachfrage stieg 2018 weiter an und damit auch die Nachfrage nach Folien für Blisterverpackungen. Sie war regional unterschiedlich mit den höchsten Wachstumsraten in den aufstrebenden Märkten Asiens und Lateinamerikas. Der Bereich Verpackung konnte den Umsatz um 17.5% auf CHF 153.0 Mio. steigern und die EBIT-Marge deutlich auf 10.1% erhöhen. Um die zusätzlichen Volumina zu bewältigen, investierte der Bereich in die Produktivität der Anlagen in Europa und erhöhte die Auslastung in China. Der Produktionsstandort in China produzierte bisher für die asiatischen Märkte ausserhalb Chinas. Er erhielt in der zweiten Jahreshälfte die ersten Bewilligungen für den Vertrieb seiner Produkte in China. Der neue Einweg-Inhalator Perlamed BLISTair gewann weitere Innovationspreise, darunter die wichtigste Auszeichnung der Verpackungsbranche, den «World Packaging Award».

Effizienz weiter gesteigert

Im Geschäftsjahr stiegen die Preise wichtiger Rohstoffe wie Altpapier, Energie und Ethylen. Die höheren Preise konnten zumindest teilweise an den Markt weitergegeben werden. Dass der Materialaufwand gemessen an der Gesamtleistung der CPH-Gruppe von 54% auf 49% zurückging, hängt vor allem mit der erweiterten Altpapierbeschaffung im Inland zusammen. Dieser positive Effekt hat die steigenden Altpapierpreise mehr als kompensiert. Obwohl der Personalbestand von 1019 auf 1081 ausgebaut wurde, ging der Anteil des Personalaufwandes von 18% auf 17% zurück. Die neuen Mitarbeitenden verstärkten vor allem den Bereich Verpackung, welcher heute mehr als 400 Mitarbeitende beschäftigt. Die hohe Nachfrage und Auslastung erforderten zusätzliche Produktionsschichten. Da sich die Effizienz in allen drei Bereichen positiv entwickelte, stieg das EBITDA der CPH-Gruppe um 146% auf CHF 83.1 Mio. und die EBITDA-Marge verbesserte sich auf 15.6%.

Nettoergebnis mehr als verdoppelt

Nach ordentlichen Abschreibungen von CHF 31.5 Mio. resultierte ein Betriebsergebnis (EBIT) von CHF 51.6 Mio., nachdem im Vorjahr ein EBIT von CHF 2.9 Mio. erwirtschaftet worden war. Das Finanzergebnis lag mit CHF -6.0 Mio. leicht unter dem Vorjahr. Da im Gegensatz zum Vorjahr keine nennenswerten Immobilienverkäufe getätigt wurden, sank das betriebsfremde Ergebnis von CHF 22.8 Mio. auf 0.1 Mio. Dennoch stieg das Nettoergebnis von CHF 16.2 Mio. auf CHF 42.3 Mio.

Ausschüttung von CHF 1.80 beantragt

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 19. März 2019, die Ausschüttung auf CHF 1.30 pro Aktie zu erhöhen sowie zusätzlich eine Sonderdividende von CHF 0.50 pro Aktie im Rahmen des 200-Jahr-Jubiläums auszuschütten. Die Generalversammlung vom 14. März 2018 hatte eine Kapitalherabsetzung um CHF 18 Mio. und die Zuweisung des Betrages an die Kapitaleinlagereserven beschlossen.

CPH-Gruppe refinanziert Franken-Anleihe

Die CPH-Gruppe verfügte Ende 2018 über liquide Mittel von CHF 89.0 Mio. und einen Eigenkapitalanteil von 50.9%. Um die langfristige Fremdfinanzierung zu sichern, hat die CPH-Gruppe im Herbst 2018 eine fünfjährige 2%-Frankenanleihe im Umfang von CHF 100 Mio. ausgegeben. Sie dient der Refinanzierung der im Juli 2019 auslaufenden 2.75%-Anleihe über CHF 120 Mio.

Die Investitionen der Gruppe in Sachanlagen beliefen sich 2018 auf CHF 22.3 Mio. Sie betrafen Massnahmen zur Verbesserung der Effizienz und den Aufbau der Standorte in Rüti und in Anápolis. Die Gruppe erwirtschaftete einen Cash Flow von CHF 69.0 Mio. und einen Free Cash Flow von CHF 18.3 Mio.

Erfreulicher Ausblick für 2019

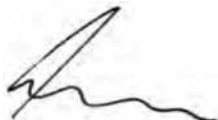
Prognosen des IWF gehen 2019 von einem leicht tieferen Wachstum der Weltwirtschaft von 3.5% aus. Bedenken hinsichtlich der Auswirkungen des Handelsstreits der USA auf den globalen Handel und die politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten in Europa stellen Risikofaktoren dar. Angesichts der guten Auftragslage rechnet die CPH-Gruppe in der ersten Jahreshälfte mit einer Fortsetzung der erfreulichen Geschäftsentwicklung. Stabile Preise und Währungen vorausgesetzt, sollte 2019 der Umsatz leicht steigen. Es dürfte aber anspruchsvoll werden, die operative Marge (EBIT) des Vorjahres zu halten. Das Nettoergebnis unter Ausklammerung ausserordentlicher Einflüsse dürfte dank höheren betriebsfremden Erlösen im Rahmen des Vorjahres liegen. Insgesamt plant die Gruppe Investitionen von CHF 29.9 Mio. in Sachanlagen mit dem Ziel, die Effizienz zu steigern und die Kapazitäten zu erhöhen.

Herzlichen Dank

2018 haben unsere Mitarbeitenden wiederum einen ausserordentlichen Einsatz geleistet, wofür wir uns ganz herzlich bedanken. Unseren Geschäftspartnern danken wir für die langjährige Treue und Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Vertrauen in den Verwaltungsrat, in die Geschäftsleitung und in die Mitarbeitenden der CPH-Gruppe.

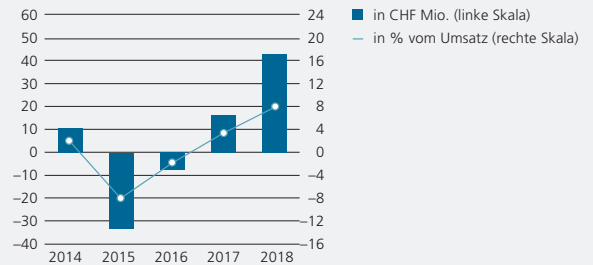


Peter Schaub
Präsident des Verwaltungsrates

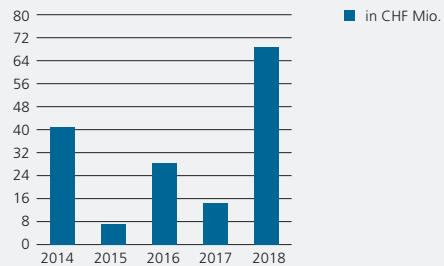


Peter Schildknecht
Vorsitzender der Gruppenleitung

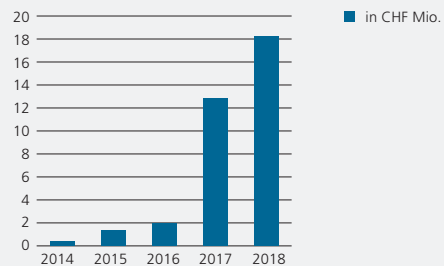
Nettoergebnis CPH-Gruppe



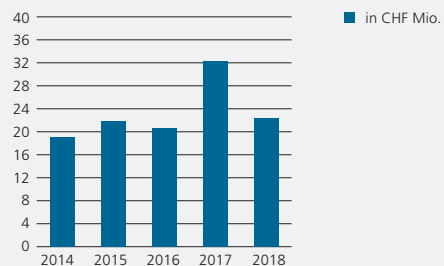
Cash Flow CPH-Gruppe



Free Cash Flow CPH-Gruppe



Investitionen in Sachanlagen CPH-Gruppe



J&K Scientific: Weltweiter Vertrieb

Seit zehn Jahren vertreibt J&K Scientific deuterierte Verbindungen von Zeochem weltweit. William Kerr, CEO des in China beheimateten Unternehmens, sieht weiteres Anwendungspotenzial.

J&K Scientific produziert und vertreibt Chemikalien für die Hightech-Forschung und Entwicklung in den Bereichen organische und analytische Chemie, Materialwissenschaften und Life Sciences. Das 1992 gegründete Unternehmen mit Hauptsitz in Beijing, China, ist weltweit präsent und erzielt drei Viertel der Umsätze in den USA und in Europa. «Das grösste Wachstum sehen wir aber in China», sagt William Kerr, CEO von J&K Scientific Ltd. Das Unternehmen betreibt grosse Lagerstandorte auf drei Kontinenten, um die schnelle Verfügbarkeit der Produkte sicherzustellen.

J&K Scientific verkauft über 600 000 Produkte weltweit und stellt selbst mehr als 30 000 Chemikalien als Eigenmarken her. Dazu arbeitet J&K Scientific mit Hunderten von Lieferanten für Chemikalien, Instrumenten und Geräten zusammen. Diese werden in Labors und in Forschungseinrichtungen eingesetzt.

Die Zusammenarbeit im Bereich deuterierter Verbindungen mit Zeochem reicht bis ins Jahr 2009 zurück. «Zeochem hat eine überzeugende Geschäftsstrategie, solide Strukturen und einen sehr guten Ruf in der Branche. Die strikte Qualitätskontrolle wird sowohl von unseren Kunden als auch von uns hoch eingeschätzt, ebenso wie die langfristige und kooperative Zusammenarbeit», erläutert William Kerr.

Neben den heutigen Anwendungen deuterierter Produkte in der Kernresonanz-Spektroskopie oder bei OLED-Displays sieht Kerr weiteres Potenzial: «Tabak-, Umwelt-, Lebensmittel-, Arzneimittel- oder Stoffwechsellanalysen erfordern verschiedene isotonenmarkierte Verbindungen. Das sind neue Märkte, in die wir expandieren können.»





- 1+2 Anlage zur Herstellung von deuteriertem Dimethylsulfoxid
- 3 Neuer Schweizer Standort in Rüti im Kanton Zürich
- 4 Entwicklung von deuterierten Verbindungen für neue Anwendungen



Deuterierte Produkte: Nischenmarkt mit Potenzial

Seit 45 Jahren stellt die CPH-Gruppe deuterierte Verbindungen her. 2018 hat dieses Produktsegment in Rüti einen neuen Standort bezogen und befindet sich auf Expansionskurs.

«Die Produktion deuterierter Verbindungen war in der CPH-Gruppe lange ein Nischengeschäft mit solidem, aber relativ eingeschränktem Einsatzgebiet in der Laboranalytik. Heute eröffnen sich neue Anwendungs- und damit auch Wachstumsmöglichkeiten», sagt Alois Waldburg-Zeil, Bereichsleiter Chemie.

Die CPH-Gruppe kam 1973 mit der Übernahme der Elektrochemie Turgi zu einem kleinen Sortiment deuterierter Produkte, die damals nur im Labormassstab hergestellt wurden. Mit der Verlagerung nach Uetikon entwickelte sich das Produktsegment «Deutero» zu einem verlässlichen Anbieter von deuterierten Lösungsmitteln, die vor allem in der Analytik in Laboren und Forschungseinrichtungen eingesetzt wurden. Deuterierte Verbindungen werden dabei in der Kernresonanz-Spektroskopie verwendet, um Molekülstrukturen zu bestimmen. Ausgangsprodukt für die Herstellung deuterierter Verbindungen ist schweres Wasser oder Deuteriumoxid D_2O , bei welchem das Wasserstoffatom H in H_2O durch Deuterium D ersetzt ist. Schweres Wasser wird aus herkömmlichem Wasser gewonnen, in welchem es in sehr geringer Konzentration von 0,015 % vorkommt.

Im Frühjahr 2018 baute der Bereich Chemie die Präsenz im Segment der deuterierten Produkte mit der Übernahme der Armar AG aus und hat in der Folge die Produktionskapazitäten erweitert. «In Rüti stellen wir eine breite Palette von Lösungsmitteln auf deuterierter Basis her und gehören zu den drei weltweit führenden Anbietern», erklärt Adrian Geiger, Global Business Development Deutero.

Neben der Analytik sind in den letzten Jahren im Pharmabereich und in der Elektronik neue Anwendungsgebiete entstanden. Diese beruhen vor allem auf der Erkenntnis, dass der Ersatz von Wasserstoffatomen durch Deuterium die Stabilität von organischen Verbindungen verbessert.

Konkret befinden sich zwei Wirkstoffe mit einer Deuteriumverbindung gegen Alzheimer und Schizophrenie in der klinischen Phase III. In der Elektronik ist die Anwendung deuterierter Verbindungen in OLED-Bildschirmen im Vordergrund, wo sie die Lebensdauer der organischen Leuchtdioden verlängern. OLED steht für eine neue Generation von selbstleuchtenden Dioden, die in Smartphones, TV-Bildschirmen und Displays für brillante Farben sorgen und zunehmend auch in der Fahrzeug-Lichttechnik eingesetzt werden.

Chemie bezieht neuen Schweizer Standort und bestätigt Wachstumskurs



Mit dem Bezug des Standortes in Rüti ist die Neupositionierung des Bereichs Chemie umgesetzt. Der Umsatz steigt um 5.3% auf CHF 79.4 Mio. und die EBIT-Marge erhöht sich auf 7.7%.

Strategie

2015 begann der Bereich Chemie eine grundlegende Neupositionierung. Mit dem Kauf eines chinesischen Molekularsiebproduzenten im gleichen Jahr erschloss sich der Bereich den asiatischen Markt und ebnete den Weg zur Schliessung des Standorts in Uetikon am See. 2016 wurde das Betriebsareal in Uetikon an den Kanton Zürich verkauft und die Produktion von Standardmolekularsieben nach China verlagert. Für die bislang ebenfalls in Uetikon produzierten Produktlinien Molekularsiebpulver, Chromatographiegele und Spezialzeolithe erstellte der Bereich 2017 in Bosnien-Herzegowina ein neues Produktionswerk in unmittelbarer Nachbarschaft des Hauptlieferanten. Die Produktion wurde dort Ende 2017 aufgenommen und im ersten Quartal 2018 hochgefahren.

In der Schweiz verbleibt die Produktion der deuterierten Produkte, die mit der Integration der Armar AG, eines Schweizer Produzenten und Vertriebspartners von deuterierten Produkten, per 1. März 2018 ausgebaut wurde. Dieses Produktsegment ist seit dem Spätsommer 2018 in Rüti im Zürcher Oberland am neuen Hauptsitz des Bereichs Chemie angesiedelt. Die Produktion deuterierter Produkte konnte im vierten Quartal am neuen Standort aufgenommen werden. Die Produktion

von Düngemitteln ist im Rahmen der Schliessung des Standortes Uetikon im Sommer 2017 eingestellt worden.

Damit ist die Neupositionierung des Bereichs erfolgreich umgesetzt. Die Produktion erfolgt in vier Werken in Europa, Asien und den USA nahe an den Zielmärkten. Mit der Neuausrichtung wurde auch das Markenprofil geschärft. Alle Unternehmen des Bereichs treten seit 2018 unter der einheitlichen Marke Zeochem auf. Die Zeochem fokussiert hauptsächlich auf die Silikatchemie und ist weltweit die Nummer 3 bei Molekularsieben für industrielle Anwendungen.

Marktumfeld

Das globale Wirtschaftswachstum schlug sich in einer erhöhten Nachfrage nach Molekularsieben nieder, die in einer Vielzahl von industriellen Prozessen angewendet werden. Besonders ausgeprägt war das Wachstum im Energiesektor, in welchem Molekularsiebe zum Reinigen von Erdgas und Ethanol eingesetzt werden. Der vorübergehende Anstieg des Ölpreises hatte eine erhöhte Investitionstätigkeit im Energiesektor zur Folge, wodurch der Bedarf bei Neuanlagen und für Wiederbefüllungen mit Molekularsieben zunahm.

Ebenfalls überdurchschnittlich entwickelte sich der Markt für lithium-basierte Produkte, die in der Reinigung von industriellem und medizinischem Sauerstoff zur Anwendung kommen.

Geschäftsentwicklung

Der Bereich Chemie realisierte ein Umsatzwachstum von 5.3 % auf CHF 79.4 Mio. Die Übernahme und Integration des Molekularsiebvertriebs der Shanghai Yusheng Chemical Co. Ltd. in China und des Geschäfts der Armar AG wirkte sich positiv auf den Umsatz aus. Im Gegenzug fiel im Vorjahresvergleich der Umsatz des Düngergeschäftes weg. Die Kapazitäten an den Standorten in den USA und in China waren voll ausgelastet. Hingegen musste die Produktion an den neuen europäischen Standorten in Zvornik und Rüti nach dem Transfer der Anlagen von Uetikon erst hochgefahren werden, was sich bremsend auf das Umsatzwachstum auswirkte. Im Geschäftsjahr investierte der Bereich CHF 10.0 Mio. (im Vorjahr CHF 22.4 Mio.) in Sachanlagen, primär am neuen Standort in Rüti.

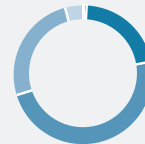
In den asiatischen Fokusbereichen konnte der Umsatz weiter auf 26 % des Gesamtumsatzes gesteigert werden. Die von den USA und China verhängten Zölle betrafen zwar die gegenseitigen Lieferungen von Molekularsieben aus den beiden Werken, beeinflussten das Ergebnis aber nicht substantiell. Je nach weiterer Preisentwicklung werden 2019 die Möglichkeiten abgeklärt, Standardmolekularsiebe für den US-Markt vor Ort zu produzieren. Auf der Kostenseite kamen die Effekte der Neuausrichtung zum Tragen und das EBITDA konnte um 47.6 % auf CHF 10.7 Mio. gesteigert werden. Das operative Ergebnis (EBIT) stieg um 60.6 % auf CHF 6.1 Mio. und die EBIT-Marge erhöhte sich auf 7.7 %.

Der Personalbestand ging 2018 von 303 auf 293 Mitarbeitende zurück. Der Stellenabbau nach der Schliessung des Standortes in Uetikon wurde durch den Ausbau an den anderen Standorten nicht ganz kompensiert. Knapp die Hälfte der Belegschaft arbeitete Ende 2018 in China.

Ausblick

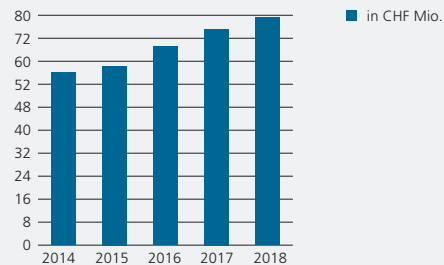
Nachdem die neue internationale Struktur bis Ende 2018 erfolgreich implementiert worden ist, werden 2019 die Verkaufsaktivitäten in den Zielmärkten verstärkt. Der Bereich plant die Fortsetzung des Wachstumskurses und will dazu CHF 5.9 Mio. in Anlagen investieren. Die Investitionen betreffen vor allem den Standort in China, an dem ein Ausbau der Kapazitäten vorgesehen ist. Zudem soll in China die Abwasserreinigung erweitert werden. Der Bereich strebt eine operative Marge (EBIT) auf dem Niveau des Vorjahres an.

Umsatz Chemie nach Regionen

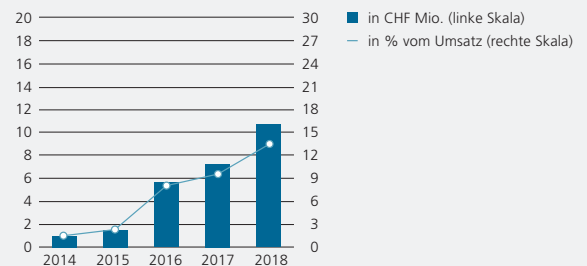


1%	Schweiz
21%	Übriges Europa
48%	Amerika
26%	Asien
4%	Rest der Welt

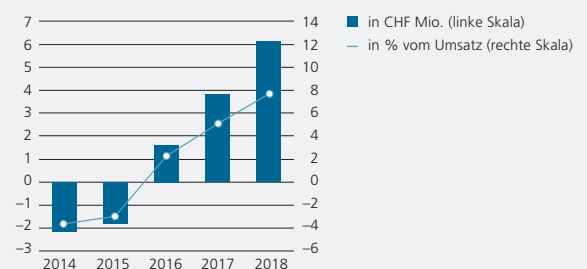
Umsatz Chemie



EBITDA Chemie



EBIT Chemie



AVAG: Abfall ist wertvoll

Die AVAG sammelt jährlich 12 000 Tonnen Altpapier, das die APS in der Schweiz recycelt – eine Zusammenarbeit, von der Mensch und Umwelt profitieren.

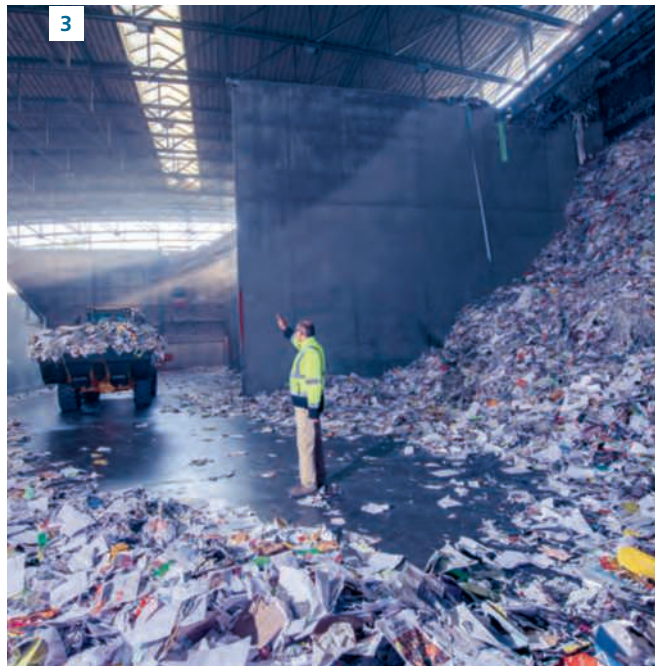
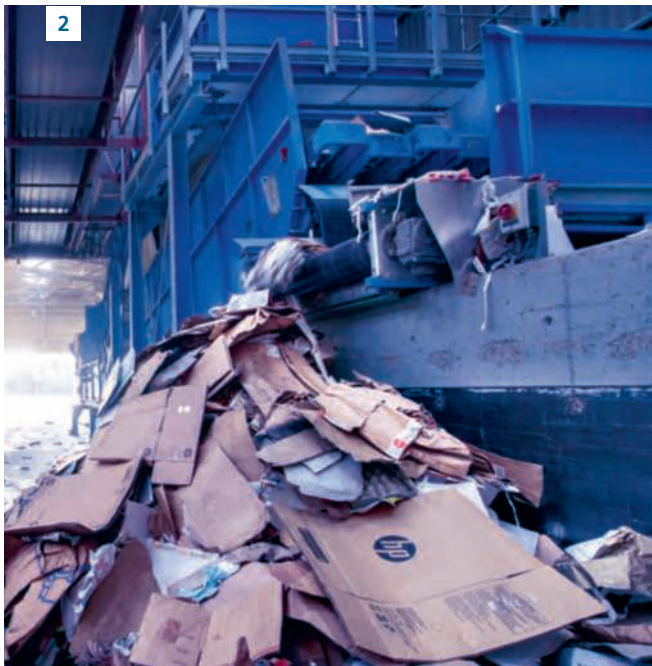
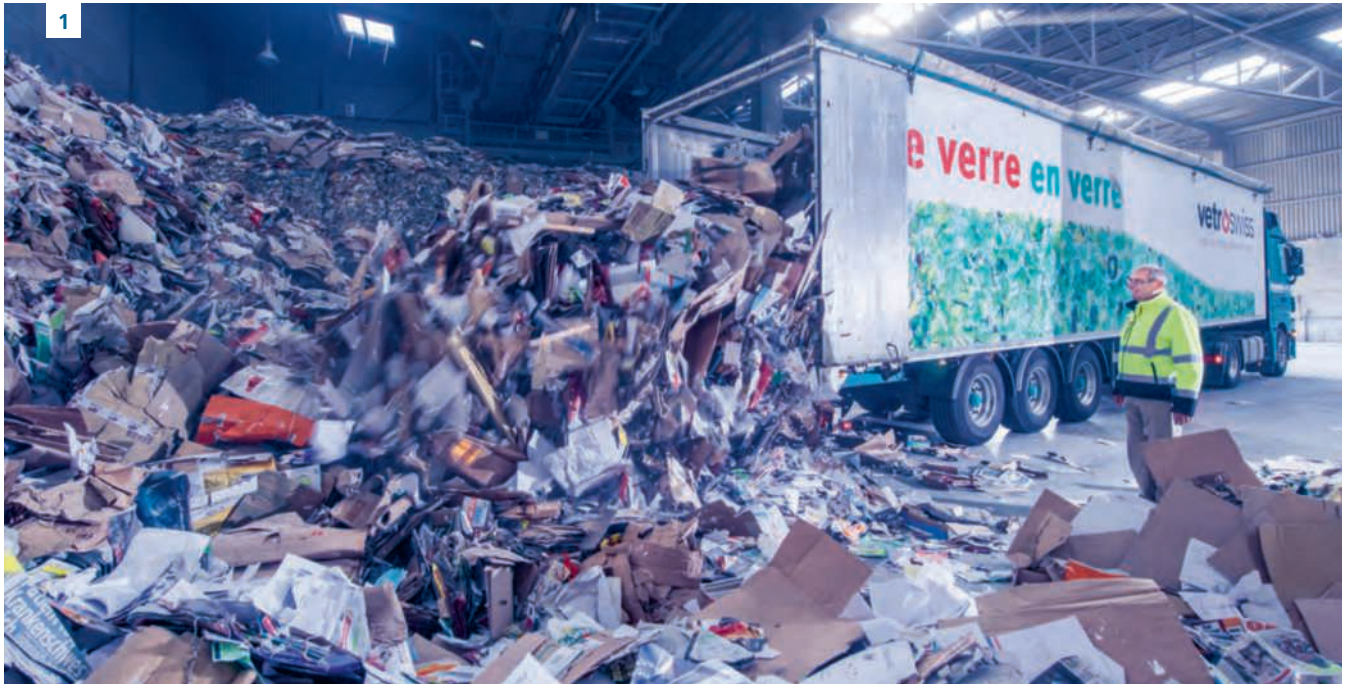
«Abfallverwertung hat viel mit Logistik zu tun», sagt Werner Grossen, Leiter Marketing & Verkauf bei der AVAG AG für Abfallverwertung in Thun. Effiziente Transportwege, eine ausgefeilte Sammelorganisation mit entsprechenden Umschlagsmöglichkeiten und die ganzheitliche Beratung trennen in dieser Branche die Spreu vom Weizen. Seit 1973 kümmert sich die AVAG mit rund 100 Mitarbeitenden bei 134 Gemeinden im südlichen Kanton Bern von A wie Adelboden bis Z wie Zwieselberg um eine umfassende Entsorgung der Siedlungsabfälle. Für über 325 000 Menschen werden pro Jahr zwischen 250 000 und 300 000 Tonnen Abfälle sicher entsorgt und aufbereitet – fast eine Tonne pro Einwohner.

«Die meisten Gemeinden wünschen nur eine Ansprechperson für die gesamte Abfallentsorgung und Wiederverwertung», sagt Werner Grossen. Die Palette reicht von Haushaltkehricht über Altpapier bis zu Strassenwischgut und umfasst die thermische Verwertung in der eigenen Kehrichtverwertungsanlage, das Sammeln und Recycling von Wertstoffen bis hin zum Deponiebetrieb. «Auch für die AVAG sind verlässliche und langfristige Partnerschaften wichtig, denn wir haben einen Auftrag der Bevölkerung zum verantwortungsvollen Umgang mit den knappen Ressourcen», ergänzt Grossen.

Jährlich kommen im Einzugsgebiet der AVAG 12 000 Tonnen Altpapier zusammen. «Je näher in der Umgebung wir diese Mengen der Wiederverwendung zuführen können, desto besser und schonender für Mensch und Umwelt», sagt Grossen. Die Zusammenarbeit mit der APS sichert der AVAG die Abnahme und Sortierung in Utzenstorf und die Verwertung in der Schweiz in der Papierfabrik Perlen.

Foto: Werner Grossen, Leiter Marketing & Verkauf AVAG AG (links), Alain Probst, Geschäftsführer APS Altpapier Service Schweiz AG





- 1 Anlieferung von Mischpapier aus Karton und Altpapier
- 2 Mechanische Aussortierung von Karton
- 3 Altpapier nach der Sortierung im Zwischenlager
- 4 Sortierwerk der APS in Utzenstorf



Grösster Altpapierrecycler in der Schweiz

Für das Beschaffen, Sortieren und Handeln von rund 500 000 Tonnen Altpapier sind seit 2018 die 13 Mitarbeitenden der APS Altpapier Service Schweiz zuständig.

Seit Anfang 2018 ist die APS Altpapier Service Schweiz AG, eine neu gegründete Tochtergesellschaft der Perlen Papier AG, dafür verantwortlich, dass am Standort Perlen der Nachschub an Altpapier nicht ausgeht. Denn der Bedarf ist hoch. Rund 500 000 Tonnen Altpapier pro Jahr werden in Perlen für die Papierherstellung benötigt. Das sind jeden Tag bis zu 1500 Tonnen.

Rund 80 % des Altpapiers stammen aus der Schweiz. Die Beschaffung und tägliche Bereitstellung der notwendigen Mengen ist eine logistische Herausforderung. Denn Altpapier wird dezentral in den Gemeinden gesammelt, vielfach organisiert in Zweckverbänden zur Abfallentsorgung, wobei diese Aufgabe sowohl öffentliche wie auch private Entsorgungsunternehmen wahrnehmen können.

«Als grösster Altpapierrecycler in der Schweiz arbeiten wir mit fast 1000 Lieferanten von Altpapier zusammen», sagt Alain Probst, Geschäftsführer der APS. Dank einem partnerschaftlichen Verhältnis kann die Verwertung in der Schweiz sichergestellt werden, denn je weniger weit Altpapier zur Wiederverwendung transportiert werden muss, desto besser für die Umwelt. «Wenn Altpapier aus der Schweiz nach Europa exportiert oder sogar nach China verschifft wird, ist das aus Umweltsicht höchst bedenklich», sagt Alain Probst.

Neben der Beschaffung von Altpapier gehören auch Handeln und Sortieren zu den Kernkompetenzen der APS. Sie betreibt ein eigenes Sortierwerk in Utzenstorf mit sieben Mitarbeitenden, in dem jährlich knapp 30 000 Tonnen Karton und Altpapier getrennt werden.

«Die Schweiz ist ein Sekundärrohstoffland», sagt Alain Probst. Mit Hilfe von Recycling können viele Rohstoffe effizient aus den Siedlungsabfällen zurückgewonnen werden. Altpapier ist einer der Rohstoffe mit der grössten Recycling-Quote. Damit möglichst viel Sammelgut wiederverwertet werden kann, ist die APS auf qualitativ hochwertiges Altpapier mit möglichst wenig Fremdstoffen angewiesen.

«Das separate Sammeln von Papier und Karton ist dafür entscheidend. Wird Papier und Karton gemeinsam gesammelt, landet leider immer mehr Haushaltsmüll im Sammelgut und die Trennung wird aufwendiger», sagt Alain Probst. Die APS hat deshalb eine Qualitäts-offensive gestartet und konnte damit den Fremdstoffanteil im Altpapier deutlich reduzieren.

Gleichgewicht von Angebot und Nachfrage führt zu erfreulicher Marge



Höhere Papierpreise und stabile Währungen waren wesentlich am Umsatzwachstum von 14.0% auf CHF 301.1 Mio. beteiligt. Die zusätzlichen Altpapiermengen aus dem Inland entlasteten die Aufwandseite und die EBIT-Marge stieg auf 10.0%.

Strategie

Der Bereich Papier operiert in einem Verdrängungsmarkt. Er strebt in seinem Absatzgebiet die Kostenführerschaft an, um sich gegenüber den Mitbewerbern langfristig behaupten zu können. In der Schweiz ist die Papierfabrik Perlen nach der Schliessung der Papierfabrik Utzenstorf seit Anfang 2018 die einzige Herstellerin von Zeitungsdruckpapieren. Sie ist sowohl in der Schweiz als auch im angrenzenden Ausland einem starken Wettbewerb durch ausländische Anbieter ausgesetzt. 79% der Papiere aus Perlen werden in die umliegenden Länder exportiert. Dort stehen sie Produkten von Herstellern gegenüber, die im Euroraum produzieren und nicht mit Währungsverzerrungen konfrontiert sind. Die Papiermaschine 7 ist die modernste Anlage für Zeitungsdruckpapiere in Kontinentaleuropa mit entsprechend niedrigen Prozesskosten.

Die grösste variable Aufwandposition stellt in der Herstellung von Pressepapieren der Rohstoff Altpapier dar. Je näher beim Produktionsstandort das Altpapier gesammelt wird, desto tiefer sind die Transport- und damit die Beschaffungskosten. Mit der Übernahme der Altpapierverträge der Papierfabrik Utzenstorf kann Perlen die pro Jahr benötigten rund 500 000 Tonnen Altpapier zu einem hohen Prozent-

satz im Inland beschaffen. Für diese Rückwärtsintegration in den Bereich des Altpapierrecyclings wurde per 1. Januar 2018 die APS Altpapier Service Schweiz AG gegründet. Neben der Altpapierbeschaffung betreibt sie eine Sortieranlage für Mischware, die 2018 knapp 30 000 Tonnen Papier und Karton verarbeitete.

Marktumfeld

Der europäische Medienmarkt befindet sich seit einigen Jahren in einem tiefgreifenden Strukturwandel. Die Digitalisierung hat den Druckpapiermarkt voll erfasst und die gedruckte Zeitung wird von online verbreiteten Informationen be- und verdrängt. Gleichzeitig ist auch die Werbebranche zunehmend online und in den sozialen Medien präsent. Dadurch ist in den vergangenen Jahren die Nachfrage nach Pressepapieren kontinuierlich gesunken. 2018 betrug der Nachfragerückgang bei Zeitungsdruckpapieren in Westeuropa 8.2% auf 4.6 Mio. Tonnen und bei Magazinpapieren 4.7% auf 3.8 Mio. Tonnen. Da 2017 angesichts der tiefen Papierpreise die Papierhersteller in Europa überdurchschnittlich viele Kapazitäten stillgelegt hatten, waren Angebot und Nachfrage 2018 erstmals seit vielen Jahren wieder im Gleichgewicht. Dies hatte im gesamten Jahr höhere Papierpreise zur Folge, wobei der Effekt beim Zeitungsdruckpapier ausgeprägter war

als bei den Magazinpapieren. 2018 wurden bei Zeitungsdruck- und Magazinpapieren keine wesentlichen Kapazitäten aus dem Markt genommen.

An den Beschaffungsmärkten stiegen die Altpapierpreise 2018 erneut an und die Energiepreise legten prozentual zweistellig zu.

Geschäftsentwicklung

Der Bereich Papier steigerte die Produktion im Geschäftsjahr um 1.3 % auf 543 554 Tonnen, davon entfielen 362 102 Tonnen auf Zeitungsdruckpapiere und 181 452 Tonnen auf Magazinpapiere. Insgesamt setzte der Bereich 540 439 Tonnen Presse- und Druckpapiere ab, gegenüber 553 660 Tonnen im Vorjahr. Da die Papierpreise zulegten, stieg der Umsatz um 14.0 % auf CHF 301.1 Mio.

Mit der Schliessung der Papierfabrik Utzenstorf konnten auch Lieferverträge mit Kunden von Utzenstorf übernommen werden. Die Marktanteile in der Schweiz stiegen bei Zeitungsdruckpapieren von 35.9 % auf 55.9 % und bei Magazinpapieren von 27.8 % auf 30.1 %. In Westeuropa lagen die Marktanteile bei 6.5 % (im Vorjahr 6.2 %) bei Zeitungsdruckpapieren und bei 7.1 % (im Vorjahr 6.6 %) bei Magazinpapieren. Einzelne Papiersorten von Utzenstorf wie die gut am Markt eingeführte Sorte Edelweiss werden in Perlen weiter produziert.

Das Investitionsvolumen von CHF 5.1 Mio dient der Verbesserung der Effizienz der Anlagen. Obwohl die Altpapierpreise stiegen, sanken die Beschaffungskosten, da der Inlandanteil auf 81 % erhöht werden konnte. Hingegen schlugen die höheren Energiepreise negativ zu Buche. Insgesamt resultierte eine EBITDA-Steigerung um das 4.5fache auf CHF 50.9 Mio. Das EBIT nahm um CHF 42.5 Mio. auf CHF 30.1 Mio. zu und der Bereich realisierte eine EBIT-Marge von 10.0 %.

Der Anstieg des Personalbestands von 345 auf 369 Mitarbeitende ist auf die Übernahme von Mitarbeitenden der Papierfabrik Utzenstorf zurückzuführen.

Ausblick

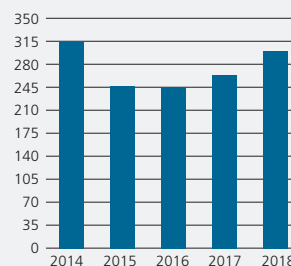
Branchenschätzungen gehen 2019 in Europa von einem Nachfragerückgang bei holzhaltigen grafischen Druckpapieren von 6–8 % aus. Im ersten Halbjahr dürften Angebot und Nachfrage bei Zeitungsdruck- und bei Magazinpapieren noch im Gleichgewicht sein. In der zweiten Jahreshälfte ist die Entwicklung schwierig abzuschätzen. Der Bereich Papier plant Investitionen von CHF 14.3 Mio. zur weiteren Optimierung der Anlagen und Prozesse. Stabile Preise und Währungen vorausgesetzt, erwartet der Bereich 2019 einen Umsatz im Rahmen des Vorjahres. Die operative Marge (EBIT) könnte hingegen leicht unter dem Vorjahreswert liegen.

Umsatz Papier nach Regionen



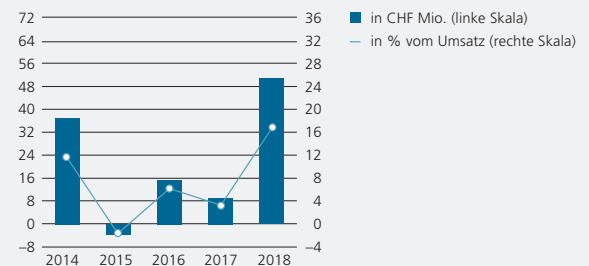
- 21 % Schweiz
- 77 % Übriges Europa
- 1 % Amerika
- 1 % Asien

Umsatz Papier



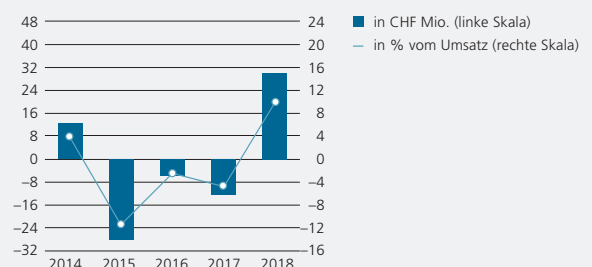
■ in CHF Mio.

EBITDA Papier



■ in CHF Mio. (linke Skala)
— in % vom Umsatz (rechte Skala)

EBIT Papier



■ in CHF Mio. (linke Skala)
— in % vom Umsatz (rechte Skala)

Teuto: Generika für Brasilien

Brasilien ist ein Pharmamarkt, auf dem Generika dominieren. Teuto ist eines der führenden brasilianischen Pharmaunternehmen mit über 3000 Mitarbeitenden und der grösste Kunde von Perlen Packaging in Anápolis.

Brasilien ist mit einer Bevölkerung von über 200 Mio. der grösste Staat in Lateinamerika und der wichtigste Pharmamarkt der Region mit einem Umsatz von umgerechnet rund CHF 27 Mrd. im Jahr 2018. Entsprechend hoch ist der Bedarf an Medikamenten. Generika machen in Brasilien zwar nur 32 % der Medikamenten-Umsätze der Pharmaindustrie aus. Mit über 70 % der verkauften Mengen dominieren sie aber klar und wachsen mit einer jährlichen Rate von rund 12 %.

Im Markt für Generika halten lokale brasilianische Unternehmen die höchsten Marktanteile. Laboratório Teuto Brasileiro S/A gehört zu den führenden Anbietern mit einem Umsatz von umgerechnet rund CHF 300 Mio. Am Sitz der Gesellschaft in Anápolis werden rund 300 Medikamente in über 1700 Verpackungsvarianten hergestellt. Es handelt sich zu rund 40 % um Anwendungen für Injektionen in Spitälern und zu rund 60 % um Generika, deren Wirkstoffe hauptsächlich aus China und Indien importiert werden. Allein in der Verpackung der Medikamente arbeiten bei Teuto rund 500 Mitarbeitende an 40 Verpackungsstrassen unter Reinraumbedingungen.

Damit die Wirkstoffe gegen die hohe herrschende Luftfeuchtigkeit geschützt sind, brauchen sie Verpackungen mit hoher Barriere, eine Spezialität von Perlen Packaging. «Teuto hat Perlen Packaging als Lieferant wegen der hohen Qualität der Folien ausgewählt. Die unmittelbare Nachbarschaft der beiden Fabriken ist zudem ein grosser logistischer Vorteil», sagt Albano Patrocínio, Purchasing and Business Development Director bei Teuto, «und ganz wichtig ist für uns die langfristige Zusammenarbeit mit unseren Partnern.»

Foto: v.l.n.r. Wellington Branquinho, Geschäftsführer von Perlen Packaging Anápolis, Claudio Antonio d'Abbadia, Industrial Manager, und Carlos Roberto de Andrade, Industrial Director von Laboratório Teuto Brasileiro





- 1+2 Die Folien werden unter Reinraumbedingungen verarbeitet
- 3 Lager mit PVC- und PVdC-beschichteten Mutterrollen
- 4 Werk von Perlen Packaging in Anápolis



4

Perlen Packaging eröffnet neues Werk in Brasilien

Perlen Packaging nimmt im Herbst 2018 das neue Werk in Anápolis in Betrieb und plant in Lateinamerika weiter zu expandieren.

Zu Jahresbeginn 2018 hat der Bereich Verpackung eine Mehrheitsbeteiligung an der brasilianischen Sekoya übernommen und in Perlen Packaging Anápolis umfirmiert. Perlen Packaging verfolgt ehrgeizige Ziele im lateinamerikanischen Markt. «2019 wollen wir in Brasilien um 20 % wachsen», erklärt Wellington Branquinho, Gründer der Sekoya und Geschäftsführer von Perlen Packaging Anápolis.

Die Voraussetzung für die weitere Expansion wurde in kürzester Zeit mit dem Bau eines neuen Werkes gelegt. Bereits im November 2018 konnte der neue Produktionsstandort in Anápolis im Bundesstaat Goiás in Betrieb genommen werden. Goiás liegt wenige Autostunden von der Hauptstadt Brasília entfernt und ist nach São Paulo der zweitgrösste Pharma-Cluster in Brasilien.

In die 2700 m² grosse Produktionshalle ist ein Reinraum integriert, in welchem auf drei Schneidanlagen im Dreischichtbetrieb Folien für den lokalen Bedarf zugeschnitten werden. Mittelfristig besteht die Option eines weiteren Ausbaus mit einer Beschichtungsanlage, um den ganzen lateinamerikanischen Markt von diesem Standort aus bedienen zu können.

«Wir verfügen über eine Schneidkapazität von bis zu 3000 Tonnen jährlich», sagt Branquinho, «und verarbeiten die ganze Folienpalette für Blisterverpackungen, aber hauptsächlich beschichtete Folien mit hoher Barriere.» Die in Anápolis verfügbaren Mutterrollen umfassen alle gängigen Spezifikationen an Barrierefolien, denn ein genügend grosses Lager ist entscheidend, damit flexibel auf die Kundenwünsche eingegangen werden kann.

Die Kunden umfassen lokale Pharmaanbieter wie Teuto und Europharma sowie die brasilianischen Tochtergesellschaften von internationalen Pharmaunternehmen wie Merck, Novartis und Böhringer.

Verpackung baut international weiter aus und steigert Ergebnis markant



Der Bereich Verpackung realisierte eine weitere deutliche Umsatzsteigerung von 17.5% auf CHF 153.0 Mio. Das EBIT stieg dabei überproportional um 61.2% auf CHF 15.4 Mio. und die EBIT-Marge erreichte 10.1%.

Strategie

Der Bereich Verpackung ist weltweit der einzige Folienhersteller mit einer ausschliesslichen Ausrichtung auf die Pharmaindustrie. Perlen Packaging bietet ein Vollsortiment an PVC-Monofolien und beschichteten PVdC-Folien, die in Blisterverpackungen eingesetzt werden und pharmazeutische Wirkstoffe vor Fremdeinflüssen schützen. In vielen Anwendungen werden die Kunststofffolien gegen Aluminiumfolien gesiegelt, wodurch die charakteristischen Durchdrückverpackungen entstehen. Perlen Packaging ist einer der drei grössten Anbieter in diesem Markt weltweit und nimmt bei den Folien mit hoher Barrierewirkung eine führende Stellung ein.

Die Pharmaindustrie agiert global. Das Gleiche wird von den Zulieferern erwartet. In den vergangenen Jahren hat Perlen Packaging die Präsenz international ausgebaut und produziert heute vor Ort auf verschiedenen Kontinenten. Das Werk in Deutschland stellt PVC-Monofolien her, während in der Schweiz und in China beschichtete Barrierefolien produziert werden. Diese Produktionsstandorte werden ergänzt durch je ein Schneidwerk und Logistikzentrum in Nordamerika und seit 2018 in Südamerika. Die Produktionsanforderungen der Pharmaindustrie gehören zu den anspruchsvollsten der Welt in puncto

Hygiene und Qualität und beinhalten komplexe Zulassungs- und Bewilligungsverfahren. 2018 hat der Produktionsstandort in China die ersten Zulassungen für den Vertrieb seiner Produkte im chinesischen Markt erhalten. Bislang produzierte der Standort in Suzhou für den restlichen asiatischen Markt. 2018 wurden dazu weitere Aufträge aus Europa nach China transferiert und der Personalbestand ausgebaut.

Die Bevölkerung, der Lebensstandard und damit die Nachfrage nach Medikamenten wächst in den sogenannten Pharmering Markets überdurchschnittlich. Daran will Perlen Packaging in den nächsten Jahren partizipieren. Neben der geografischen Expansion soll zukünftig auch die Ausweitung der Anwendungen für weiteres Wachstum sorgen. Zu den bisherigen Verpackungen für flüssige und feste Wirkstoffe soll mit dem auf Barrierefolien basierenden Einweginhalator BLISTair erstmals ein Produkt für pulverige Wirkstoffe hinzukommen. BLISTair hat bereits sieben Innovationspreise gewonnen, darunter die renommierteste Auszeichnung der Branche, den «World Packaging Award». In Zusammenarbeit mit einem Verpackungsmaschinenhersteller sind erste Produkte für Bemusterungen erstellt worden. Die Markteinführung der ersten Anwendungen wird aber mit dem üblichen Zulassungsverfahren noch einige Jahre in Anspruch nehmen.

Marktumfeld

Gesundheit ist ein globaler Wachstumsmarkt und die Gesundheitskosten haben 2018 um schätzungsweise 5 % zugenommen. Ein wichtiger Anteil entfällt dabei auf die höhere Nachfrage nach Medikamenten. In der Folge ist die Nachfrage nach Blisterverpackungen 2018 weiter gestiegen, wobei das Wachstum in Europa mit schätzungsweise 4 % am unteren und in Asien mit rund 8 % am oberen Ende lag.

Geschäftsentwicklung

2018 setzte der Bereich Verpackung eine 8.8 % höhere Menge an Folien ab. Um dieses zusätzliche Volumen zu bewältigen, investierte der Bereich CHF 8 Mio. in die Schneidkapazitäten, in die IT, in neue Steuerungssysteme und in die Abwasserreinigung. Zudem fuhr der Bereich zusätzliche Schichten in der Produktion und erhöhte die Auslastung in China. Im Zuge des Ausbaus nahm der Personalbestand von 363 auf 413 Mitarbeitende zu. Die höheren Rohmaterialpreise konnten zum grossen Teil an den Markt weitergegeben werden. Zusammen mit einem gestiegenen Anteil an Folien mit hohen Barriereigenschaften führte dies zu einem Umsatzzuwachs von 17.5 % auf CHF 153.0 Mio.

Mit dem neuen Standort in Brasilien wird die Marktstellung in den Pharmering Markets weiter ausgebaut. 2018 stiegen die Umsatzzanteile ausserhalb Europas von 32 % auf 35 %. In Europa erreichte Perlen Packaging einen Marktanteil von 28 %, in den übrigen Märkten sind keine verlässlichen Zahlen erhältlich.

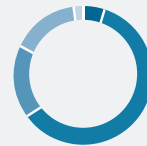
Das operative Ergebnis des Bereichs erreichte neue Höchstmarken mit einer EBITDA-Steigerung von 39.1 % auf CHF 21.6 Mio., einer Zunahme des EBIT von 61.2 % auf CHF 15.4 Mio. und einer zweistelligen EBIT-Marge. Damit bewegt sich der Bereich im Rahmen der langfristigen Zielsetzungen.

Ausblick

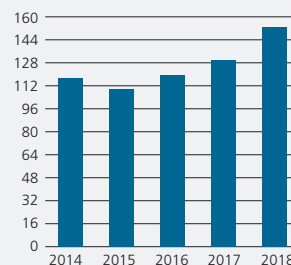
Obwohl sich das Nachfragewachstum im 2. Halbjahr 2018 in den Zielmärkten gegenüber dem 1. Halbjahr leicht abgeschwächt hat, bleiben die Aussichten für den Gesundheitssektor positiv. Branchenschätzungen gehen 2019 von einem globalen Wachstum bei den Pharmaverpackungen von durchschnittlich 6.5 % aus. Zur weiteren Steigerung der Produktivität der Anlagen in Europa sind 2019 Investitionen in die Automatisierung der Ausrüstung und zur Kaschierung geplant. Zudem sollen die Schneidekapazitäten in China erweitert werden. Insgesamt sind Investitionen von CHF 9.7 Mio. in Anlagen vorgesehen.

Der Bereich Verpackung plant, stärker als der Markt zu wachsen. Ausserdem sollen die Marktanteile in Asien und Lateinamerika deutlich gesteigert werden. Für 2019 geht der Bereich von einem weiteren Umsatzwachstum und einer operativen Marge (EBIT) im Rahmen des Vorjahres aus.

Umsatz Verpackung nach Regionen

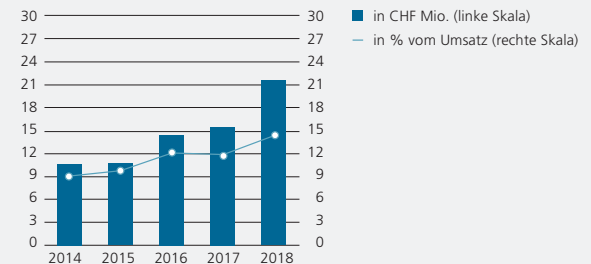


Umsatz Verpackung



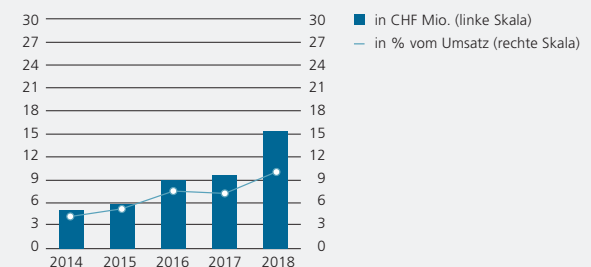
■ in CHF Mio.

EBITDA Verpackung



■ in CHF Mio. (linke Skala)
— in % vom Umsatz (rechte Skala)

EBIT Verpackung



■ in CHF Mio. (linke Skala)
— in % vom Umsatz (rechte Skala)

Bericht zur Corporate Governance

Die langfristige Wertschöpfung der CPH-Gruppe basiert auf einer verantwortungsvollen Unternehmensführung und -kontrolle, welche die Interessen der Aktionäre, Mitarbeitenden, Kunden und weiteren Anspruchsgruppen einbezieht.

Das nachfolgende Kapitel ist entsprechend der Corporate-Governance-Richtlinie der SIX Swiss Exchange aufgebaut. Bei einigen Angaben wird auf die konsolidierte Jahresrechnung ab Seite 56 verwiesen, insbesondere auf die Zusatzangaben zur Corporate Governance im Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung ab Seite 85. Grundlage bildet das Geschäfts- und Organisationsreglement, das auf www.cph.ch im Kapitel Investoren unter Dokumentationen zum Download zur Verfügung steht.

Kapital- und Gruppenstruktur

Kapitalstruktur

Angaben zur Kapitalstruktur sind den Zusatzangaben zur Corporate Governance auf Seite 85 zu entnehmen.

Aktionariat (in %)	31.12.2018	31.12.2017
Uetikon Industrieholding AG	49.9	49.9
Schnorf-Schmid Ella	7.2	7.2
J. Safra Sarasin Investmentfonds AG	5.0	5.0
Verwaltungsräte, Gruppenleitung und ihnen Nahestehende	1.7	1.7
Publikumsaktionäre	31.0	30.6
Dispo	5.2	5.6
Anzahl Aktionäre	923	824

Führungsstruktur per 31.12.2018

Verwaltungsrat

Fachausschüsse

Gruppenleitung

CEO	Peter Schildknecht
CFO	Richard Unterhuber
Geschäftsbereich Chemie	Alois Waldburg-Zeil
Geschäftsbereich Papier	Klemens Gottstein
Geschäftsbereich Verpackung	Wolfgang Grimm

Die CPH-Gruppe umfasst drei selbständig am Markt auftretende Geschäftsbereiche. Die Gruppe wird durch den CEO geführt, die Geschäftsbereiche durch die Bereichsleiter. Die Gruppenleitung besteht aus CEO, CFO und den Bereichsleitern. Der CEO ist direkt dem Verwaltungsratspräsidenten der CPH unterstellt. Die CPH Chemie+Papier Holding AG hat ihren Sitz in Perlen/Root, Schweiz. Die Übersicht über die Tochtergesellschaften im Konsolidierungskreis befindet sich auf Seite 90.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der CPH-Gruppe hat die oberste Leitung der Gesellschaft inne. Insbesondere ist er für die strategische Ausrichtung des Unternehmens, die Festlegung der Rechnungslegungs- und Finanzierungsgrundsätze, die Beurteilung der Chancen und Risiken sowie die Ernennung und Überwachung der Gruppenleitung verantwortlich. In Übereinstimmung mit Gesetz und Statuten hat der Verwaltungsrat die Leitung der Gesellschaft an die Gruppenleitung unter Führung des CEO delegiert (siehe Führungsstruktur). Die Abgrenzung der Kompetenzen und die Zusammenarbeit zwischen dem Verwaltungsrat, seinen Ausschüssen, der Gruppenleitung und den Geschäftsbereichen sind im Geschäfts- und Organisationsreglement der CPH Chemie+Papier Holding AG detailliert festgehalten.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden einzeln für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Gemäss Organisationsreglement endet das Mandat spätestens an der Generalversammlung des Jahres, in dem das entsprechende Mitglied das 70. Lebensjahr erreicht.

Die Generalversammlung wählt aus der Mitte des Verwaltungsrates den Verwaltungsratspräsidenten und die Mitglieder des Ausschusses «Personal und Entschädigung». Der Verwaltungsrat konstituiert sich ansonsten selbst und wählt den Vizepräsidenten und die Vorsitzenden der Ausschüsse sowie die Mitglieder des Ausschusses «Finanzen und Revision». Dem Verwaltungsrat der CPH-Gruppe gehörten am 31. Dezember 2018 sechs Mitglieder an. Kein Verwaltungsratsmitglied war in den letzten drei Jahren oder ist gegenwärtig exekutiv für die Gesellschaft tätig.

Mitglieder des VR und der Fachausschüsse am 31.12.2018

	VR-Mitglied seit	Funktion	Fachausschuss Finanzen und Revision	Fachausschuss Personal und Entschädigung
Schaub Peter	1994	Präsident	Mitglied	nur Personal
Talaat Tim	1994	Vizepräsident		Mitglied
Gabella Mauro	2005	Mitglied		Vorsitz
Kelterborn Kaspar W.	2015	Mitglied	Vorsitz	
Werder Manuel	2015	Mitglied	Mitglied	
Wipf Christian	2008	Mitglied		Mitglied

Der Verwaltungsrat hat zwei ständige Ausschüsse gebildet: die Fachausschüsse «Finanzen und Revision» sowie «Personal und Entschädigung». Die Verwaltungsratsausschüsse treffen selber keine Entscheide, sie haben in erster Linie eine vorberatende Funktion. Sie sollen insbesondere mithelfen, die Verwaltungsratssitzungen effizienter zu gestalten und rasche, fundierte Entscheidungen zu treffen. Die Aufgaben der Ausschüsse sind in einem eigenen Pflichtenheft geregelt.

Die Fachausschüsse sind wie folgt zusammengesetzt:

Finanzen und Revision

Im Fachausschuss «Finanzen und Revision» haben Kaspar Kelterborn (Vorsitz), Peter Schaub und Manuel Werder Einsitz. Der Ausschuss trat 2018 zu drei halbtägigen Sitzungen zusammen und führte eine Telefonkonferenz durch. CEO und CFO der CPH-Gruppe nehmen als ständige Gäste an den Sitzungen des Ausschusses teil. Die Aufgaben des Fachausschusses beinhalten insbesondere:

- Überprüfen der Ausgestaltung des Finanz- und Rechnungswesens bezüglich Angemessenheit, Zuverlässigkeit und Wirksamkeit
- Überprüfen des Jahres- und Halbjahresabschlusses sowie anderer zu publizierender Finanzinformationen; Festlegen von Richtlinien, Qualitätsstandards und Informationsgehalt derselben
- Überwachen der Einschätzung von Unternehmensrisiken sowie Überprüfen der Praktiken des Risikomanagements
- Überwachen der Anlage- und Hedgingpolitik
- Überwachen und Einschätzen der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems (IKS)
- Überwachen der Geschäftstätigkeit hinsichtlich Einhaltung und Umsetzung von VR-Beschlüssen, unternehmenspolitischen Grundsätzen und Weisungen sowie der gültigen Rechtsvorschriften, insbesondere auch der Börsengesetzgebung
- Überprüfen der Leistung, Unabhängigkeit und Honorierung der Revisionsstelle und des Konzernprüfers (externe Revision) sowie Wahlempfehlung derselben zuhanden des Verwaltungsrates bzw. der Generalversammlung. Genehmigen des Prüfungsplanes, Behandeln der Prüfberichte und Überwachen der Umsetzung von Empfehlungen der externen Revision
- Überwachen der Immobilienstrategie

Personal und Entschädigung

Mauro Gabella (Vorsitz), Tim Talaat, Christian Wipf und Peter Schaub (nur Personal) bilden den Fachausschuss «Personal und Entschädigung». 2018 fanden drei halbtägige Sitzungen statt. Der CEO ist ständiger Gast an den Ausschusssitzungen, ausser wenn seine eigene Vergütung oder andere ihn betreffende Themen behandelt werden. Der Fachausschuss ist im Besonderen für folgende Aufgaben zuständig:

- Erarbeiten der Leitlinien für die Vergütungs- und Benefitpolitik der CPH-Gruppe zuhanden des Verwaltungsrates; insbesondere der Grundsätze für die Vergütung des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung
- Antrag an den Verwaltungsrat betreffend die Vergütung des Verwaltungsrates

- Überprüfen der Leistung und jährlichen Zielerreichung des CEO und der Mitglieder der Gruppenleitung; Antrag an den Verwaltungsrat betreffend fixe und variable Vergütung derselben
- Überwachen der Umsetzung der Personal- und Vergütungspolitik und der Lohnentwicklung in der CPH-Gruppe
- Antrag an den Verwaltungsrat betreffend die Wahl von Verwaltungsräten und Ernennung des CEO und der Mitglieder der Gruppenleitung sowie deren Anstellungsbedingungen.

2018 tagte der Verwaltungsrat insgesamt sieben Mal an drei halbtägigen und drei ganztägigen Sitzungen sowie während einer zweitägigen Strategiesitzung. Eine der Sitzungen fand am Standort in Müllheim (D) statt. Zudem besuchte der Verwaltungsrat im Anschluss an Sitzungen die neuen Standorte in Utzenstorf und in Rüti sowie den neuen Standort in Zvornik anlässlich einer 1.5-tägigen Reise. Der CEO und der CFO sind ständige Gäste an den Sitzungen des Verwaltungsrates, ausser wenn Themen behandelt werden, die sie betreffen, wie z. B. ihre Vergütung. Interne Themen bespricht der Verwaltungsrat in einer geschlossenen Vorsitzung. Die aktuelle und zukünftige Entwicklung jedes Geschäftsbereiches wird einmal pro Jahr jeweils während eines halben Tages vertieft diskutiert. Hierzu werden die Geschäftsleitungen der Bereiche eingeladen.

An der zweitägigen Strategiesitzung befasst sich der Verwaltungsrat mit strategischen Fragen und der mittelfristigen Entwicklung der CPH-Gruppe und ihrer Bereiche. Dabei nehmen die gesamte Gruppenleitung sowie themenbezogen auch Mitglieder der Geschäftsleitungen der Bereiche teil.

Der Präsident des Verwaltungsrates unterstützt den CEO im Rahmen regelmässiger Kontakte bei der Ausführung seiner Aufgaben und der Umsetzung der Strategie.

Der Verwaltungsrat beaufsichtigt die Gruppenleitung durch ein strukturiertes Berichtswesen und durch Controlling-Prozesse. Monatlich erhält der Verwaltungsrat einen ausführlichen schriftlichen Bericht über den Geschäftsgang, die finanziellen Ergebnisse, die Entwicklung der Märkte, drohende Risiken sowie wichtige Ereignisse. Der CEO erläutert zusätzlich an jeder Verwaltungsratssitzung den aktuellen Geschäftsgang sowie sämtliche gruppenrelevanten Angelegenheiten.

Risikomanagement

Das Risikomanagement erfolgt nach den von Management und Verwaltungsrat festgelegten Grundsätzen, in denen die strategischen und operativen Geschäftsrisiken, die Absicherung von Wechselkurs-, Zinssatz-, Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken sowie das interne Kontrollsystem (IKS) beurteilt werden. Die regelmässig erfassten und analysierten Risiken werden im jährlichen Risikobericht an den Verwaltungsrat zusammengefasst. Weitere Angaben zum internen IKS finden sich im Anhang zur Rechnungslegung auf Seite 88.

Die Revisionsstelle unterstützt den Verwaltungsrat und den Ausschuss «Finanzen und Revision» im Rahmen ihres gesetzlichen Prüfauftrags, indem die Existenz der internen Kontrollen (IKS) geprüft wird.

Gruppenleitung

Die Gruppenleitung ist das oberste Geschäftsführungsorgan der CPH. Ihr obliegt die operative Führung. Sie ist vor allem für die Umsetzung der vom Verwaltungsrat festgelegten Strategie, für die Durchsetzung der Unternehmenspolitik sowie für die Steuerung und Koordination der Geschäftsbereiche verantwortlich. Die Mitglieder der Gruppenleitung werden vom Verwaltungsrat ernannt. Die Gruppenleitung trifft sich in der Regel monatlich zur gemeinsamen Gruppenleitungssitzung. Einmal jährlich führt sie eine zweitägige Klausurtagung durch. Zudem findet einmal pro Jahr ein eineinhalb-tägiges Kadermeeting zusammen mit allen Mitgliedern der Geschäftsleitungen der Bereiche statt.

Honorierung

Angaben zur Honorierung von Verwaltungsrat und Gruppenleitung finden sich im Vergütungsbericht auf den Seiten 46 und 47.

Mitwirkungsrechte und Kontrollwechsel

Angaben zu den Mitwirkungsrechten und Kontrollwechselklauseln sind den Zusatzangaben zur Corporate Governance auf der Seite 86 zu entnehmen.

Revision

Revisionsstelle und Konzernprüfer

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich
Erstmalige Wahl: 1971
Amdsdauer: Rechnungsjahr 2018

Leitender Revisor

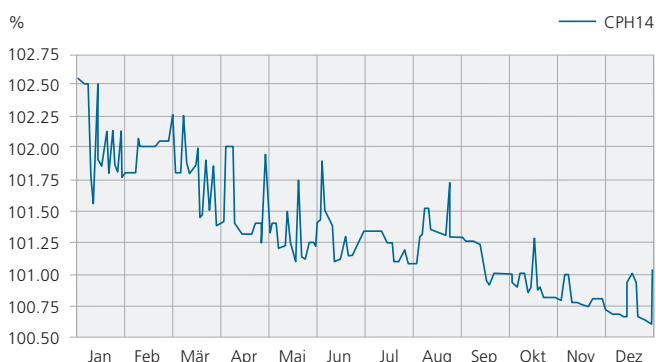
Thomas Illi seit 2016.
Die Vergütungen an die Revisionsstelle sind auf Seite 87 aufgeführt. Der Verwaltungsratsausschuss «Finanzen und Revision» prüft die Berichte der externen Revision und beurteilt deren Arbeit. Er berichtet darüber an den Verwaltungsrat. Im Jahr 2018 nahmen die Vertreter der Revisionsstelle an allen Sitzungen des Ausschusses «Finanzen und Revision» teil.

Informationen für Obligationäre und Aktionäre

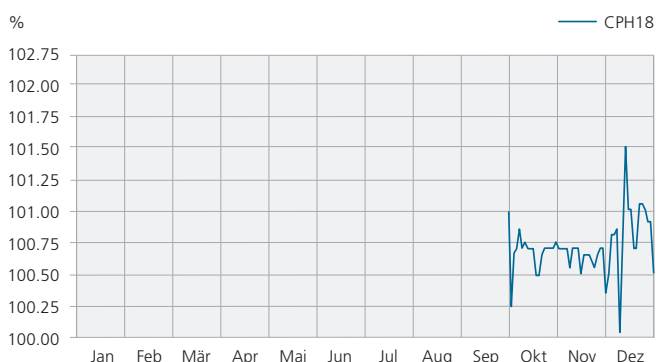
Kursentwicklung Obligationen

Die CPH hat im Oktober 2018 eine Frankenleihe von CHF 100 Mio. mit einem Coupon von 2.00% und einer Laufzeit von fünf Jahren aufgelegt. Damit soll die 2.75%-Anleihe refinanziert werden, die 2019 ausläuft. Die Anleihen sind an der SIX Swiss Exchange kotiert. Die 2014 aufgelegte Anleihe schloss am 28. Dezember 2018 bei einem Kurs von 101.03, gegenüber 102.55 im Vorjahr. Die 2018 emittierte Anleihe schloss bei 100.10.

Frankenleihe 14–19



Frankenleihe 18–23



Frankenleihe	CPH 18–23	CPH 14–19
Emittentin	CPH Chemie + Papier Holding AG	CPH Chemie + Papier Holding AG
Börsennotierung	SIX Swiss Exchange	SIX Swiss Exchange
Valorennummer	43467836	24761122
ISIN	CH0434678360	CH0247611228
SIX	CPH18	CPH14
Währung	CHF	CHF
Nominalvolumen	CHF 100 Mio.	CHF 120 Mio.
Emissionspreis	100.00	100.00
Coupon	2.00 %	2.75 %
Stückelung	CHF 5000	CHF 5000
Couponzahlung jährlich	12. Oktober	10. Juli
Liberierung	12. Oktober 2018	10. Juli 2014
Endfälligkeit	12. Oktober 2023	10. Juli 2019
Kündbar	Nein	Nein
Kreditrating einer Ratingagentur	Nein	Nein

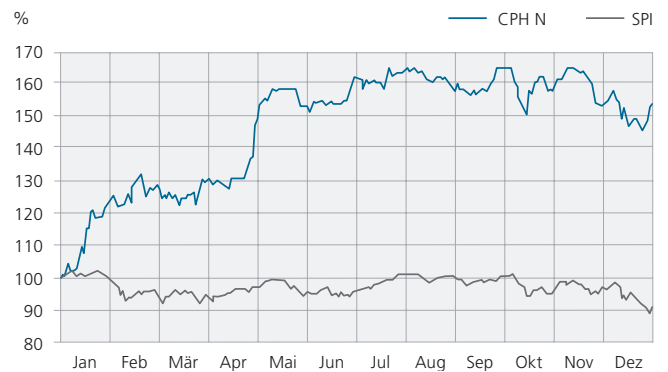
Kursentwicklung Aktie

Die Aktie schloss am 28. Dezember 2018 an der SIX Swiss Exchange bei einem Kurs von CHF 82.50, was gegenüber dem Stand vor einem Jahr einem Anstieg um 54.1 % entspricht. Damit lag die Kursentwicklung deutlich über dem Gesamtmarkt, welcher gemessen am Swiss Performance Index (SPI) um 8.8 % abnahm.

Titelinformationen

Börsennotierung	SIX Swiss Exchange
Valorennummer	162 471
ISIN	CH0001624714
Reuters	CPH.S
SIX	CPHN

Aktienkurs (indexiert)



Angaben zur Aktie ¹⁾	2018	2017	2016	2015	2014
Schlusskurs per 31.12. in CHF	82.50	53.55	40.00	31.40	56.45
Höchst in CHF	89.00	57.30	42.20	59.90	63.80
Tiefst in CHF	54.00	39.00	29.80	30.00	55.95
Nominalwert pro Aktie in CHF	2.00	5.00	5.00	5.00	5.00
Kennzahlen pro Aktie ²⁾					
Eigenkapital pro Aktie in CHF	67.87	66.06	63.49	67.12	73.67
Kurs-Buchwert-Verhältnis per 31.12.	1.22	0.81	0.63	0.47	0.77
Nettoergebnis pro Aktie in CHF	7.05	2.66	-1.32	-5.52	1.75
Kurs-Gewinn-Verhältnis per 31.12.	11.70	20.10	n.a.	n.a.	32.25
Cash Flow pro Aktie in CHF	11.50	2.41	4.71	1.20	6.80
Free Cash Flow pro Aktie in CHF	3.05	2.14	0.32	0.23	0.07
Dividende pro Aktie (2018: Vorschlag) in CHF	1.80	0.65	0.65	0.60	0.65
Börsenkapitalisierung					
Anzahl Namenaktien ¹⁾	6 000 000	6 000 000	6 000 000	6 000 000	6 000 000
Aktienkapital in CHF Mio.	12	30	30	30	30
Börsenkapitalisierung in CHF Mio.	495	321	240	188	339

¹⁾ Alle Angaben angepasst auf Aktiensplit 1:20, welcher am 10. April 2015 erfolgte

²⁾ Gemäss konsolidierter Gruppenrechnung; nach Abzug Minderheitsanteile

Investor-Relations-Agenda

- 26. Februar 2019 Medienkonferenz und Investorenmeeting
Publikation Geschäftsbericht 2018
- 19. März 2019 Generalversammlung
- 19. Juli 2019 Halbjahresbericht per 30. Juni 2019

Mitteilungen zum Geschäftsgang, Aktionärsbriefe und wichtige Ad-hoc-Meldungen können über einen E-Mail-Service auf der Website www.cph.ch im Kapitel Investoren unter Mitteilungen bezogen werden.

Die aktuellen Mitteilungen und Zwischenberichte sowie weitere Informationen befinden sich auf der Website www.cph.ch unter Investoren.

Investor-Relations-Kontakt

Richard Unterhuber, CFO
CPH Chemie + Papier Holding AG
CH-6035 Perlen
Tel. +41 41 455 80 00
E-Mail investor.relations@cph.ch

Verwaltungsrat

PER 31. DEZEMBER 2018



Peter Schaub

Präsident

Peter Schaub (1960), lic. iur., Rechtsanwalt, Schweizer Staatsbürger, ist seit 1994 im Verwaltungsrat und seit 2010 Präsident.

Aktuelle Positionen

Partner Weber Schaub & Partner AG, Steuer- und Rechtsberatung, Zürich; Präsident des Verwaltungsrates der Scobag Privatbank AG, Basel; Präsident des Verwaltungsrates der Zindel Immo Holding AG, Chur; Vizepräsident des Verwaltungsrates der Mobimo AG, Luzern; Vizepräsident des Verwaltungsrates der Uetikon Industrieholding AG, Uetikon; Vizepräsident des Verwaltungsrates der UBV Holding AG, Uetikon; Verwaltungsrat der Rüegg Cheminée Holding AG, Zumikon; Verwaltungsrat diverser weiterer nicht kotierter Gesellschaften; Stiftungsrat diverser Stiftungen.

Vormalige Positionen

Steuerkommissär beim Kantonalen Steueramt Zürich; Substitut bei der Rechtsanwaltskanzlei Schellenberg Wittmer, Zürich.

Mauro Gabella

Mauro Gabella (1952), Dr. sc. nat., Schweizer und französischer Staatsbürger, ist seit 2005 im Verwaltungsrat und seit 2010 Vorsitzender des Fachausschusses «Personal und Vergütung».

Aktuelle Positionen

Präsident des Verwaltungsrates der The PME & Co, Luxemburg;

Vormalige Positionen

Präsident des Verwaltungsrates der Pharmalp SA; Vizepräsident Organizational Excellence and Project Management Region Europa, Sanofi-Aventis, Paris; Vizepräsident Region Zentral- und Südeuropa, Sanofi-Aventis, Paris.

Manuel Werder

Manuel Werder (1974), lic. iur. Rechtsanwalt LL.M., Schweizer Staatsbürger, wurde 2015 erstmals in den Verwaltungsrat gewählt.

Aktuelle Positionen

Partner Niederer Kraft Frey AG, Zürich; Mitglied des Verwaltungsrates der Uetikon Industrieholding AG, Uetikon; Mitglied des Verwaltungsrates der UBV Holding AG, Uetikon; Verwaltungsrat diverser weiterer nicht kotierter Gesellschaften; Stiftungsrat diverser Stiftungen.

Vormalige Positionen

Senior Associate und Associate Niederer Kraft Frey AG; Secondment Allende & Brea Abogados, Buenos Aires; Foreign Associate Fox Horan & Camerini LLP, New York.

Tim Talaat

Vizepräsident

Tim Talaat (1960), MSEE und MBA, Schweizer Staatsbürger, wurde 1994 in den Verwaltungsrat gewählt und ist seit 2015 Vizepräsident.

Aktuelle Positionen

Mehrheitsaktionär und Präsident des Verwaltungsrates der Swiss Industrial Holding AG, Uetikon; Vorsitzender des Beirats der Single Holding GmbH, Hochdorf (D); Verwaltungsrat der Bachofen AG, Uster.

Vormalige Positionen

CEO Looser Holding AG, Arbon; Managing Partner der Swiss Industrial Finance AG, Pfäffikon SZ; CEO SR Technics Switzerland; Mitglied SR Technics Group Konzernleitung, Zürich-Flughafen.

Kaspar W. Kelterborn

Kaspar W. Kelterborn (1964), lic. oec. HSG, Schweizer Staatsbürger, wurde 2015 in den Verwaltungsrat gewählt und ist seitdem Vorsitzender des Fachausschusses «Finanzen und Revision».

Aktuelle Positionen

CFO und Mitglied der Konzernleitung Conzzeta-Gruppe, Zürich; Mitglied des Verwaltungsrates bei Tochtergesellschaften der Conzzeta AG.

Vormalige Positionen

CFO und Mitglied der Konzernleitung Unaxis-Gruppe, Pfäffikon; Leitende Funktionen in Finanzen und Controlling im In- und Ausland für die Clariant Gruppe, Muttenz.

Christian Wipf

Christian Wipf (1957), lic. oec. HSG, Schweizer Staatsbürger, ist seit 2008 im Verwaltungsrat.

Aktuelle Positionen

Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates der Wipf Holding AG, Brugg; Präsident des Verwaltungsrates der Wipf AG, Volketswil; Präsident des Verwaltungsrates der Elco AG, Brugg; Präsident des Verwaltungsrates der Swiss Direct Marketing AG, Brugg.

Vormalige Positionen

CEO Wipf AG, Volketswil; Geschäftsleitung Seetal Schaller AG, Brugg.

Gruppenleitung

PER 31. DEZEMBER 2018



Peter Schildknecht

Vorsitzender der Gruppenleitung/CEO

Peter Schildknecht (1962), Dr. sc. techn., Schweizer Staatsbürger, ist seit 2008 bei der CPH und seit 2009 Vorsitzender der Gruppenleitung.

Peter Schildknecht ist Verwaltungsrat der Renegia Zentralschweiz AG, Root; Vorstandsmitglied und Vice Chairman der Euro-Graph (European Association of Graphic Paper Producers), Brüssel; Vizepräsident der Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz (IHZ), Luzern. Von 1995 bis 2001 bekleidete Peter Schildknecht verschiedene Funktionen in der Von Roll Gruppe, war Geschäftsführer der Von Roll Betec AG und Leiter «Industrial Services» sowie Mitglied der Geschäftsleitung der Von Roll Infratec Holding AG, Bern. Ab 2001 war er Mitglied der Gruppenleitung der Sarna Kunststoff Holding AG, Sarnen, und führte verschiedene Divisionen der Gruppe, zuletzt die Division Sarnafil.

Klemens Gottstein

Bereichsleiter Papier

Klemens Gottstein (1961), Industrial Engineer, Papiermacher, MBA, deutscher Staatsbürger, stiess 2012 als Bereichsleiter Papier zur CPH.

Klemens Gottstein war 1989 bis 2011 in unterschiedlichen Funktionen in der Myllykoski Gruppe tätig, unter anderem als HR Direktor, General Manager der Werke Dachau und Ettringen und Direktor Business Development Coated Papers. Zuletzt war er als Executive Vice President Operations und Geschäftsleitungsmitglied von Myllykoski Europe verantwortlich für die sechs europäischen Werke sowie Human Resources Europe.

Alois Waldburg-Zeil

Bereichsleiter Chemie

Alois Waldburg-Zeil (1963), Dr. iur., österreichischer Staatsbürger, stiess 2010 als Bereichsleiter Chemie zur CPH.

Alois Waldburg-Zeil begann seine berufliche Laufbahn von 1993 bis 1997 bei der KPMG in der Wirtschaftsprüfung. 1997 bis 2009 nahm er verschiedene Managementfunktionen im Süd-Chemie-Konzern wahr, der heute zu Clariant gehört: Er war unter anderem Leiter des Vorstandssekretariats und der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Sales Manager EMEA, Global Financial Manager des Geschäftsbereiches Süd-Chemie Performance Packaging, Paris/F, Geschäftsführer der Süd-Chemie Grossbritannien, Manchester/UK, und Geschäftsführer der Süd-Chemie Zeolites GmbH, Bitterfeld/D.

Richard Unterhuber

CFO

Richard Unterhuber (1967), Betriebsökonom FH, Certified Management Accountant, MBA, Schweizer und italienischer Staatsbürger, ist seit 2016 bei der CPH als CFO tätig.

Richard Unterhuber war von 2006 bis 2016 CFO und Mitglied der Gruppenleitung der international tätigen Industriegruppe Multi-Contact AG, Allschwil. Davor hatte er leitende Finanz- und Controlling-Aufgaben bei verschiedenen Industrieunternehmen wahrgenommen. So war er von 1995 bis 1997 Leiter Controlling bei der Kreispostdirektion Aarau, von 1997 bis 1998 Business Controller der DCL Data Center Luzern AG, von 1998 bis 2001 Kaufmännischer Leiter und Mitglied der Geschäftsleitung der Sarnatech (Schweiz) AG, Triengen, und von 2001 bis 2006 Leiter Shared Services und CFO der SCA Packaging Switzerland AG, Oftringen.

Wolfgang Grimm

Bereichsleiter Verpackung

Wolfgang Grimm (1957), dipl. Betriebswirt (BA), deutscher Staatsbürger, kam 1998 zur damaligen Perlen-Gruppe als Verantwortlicher für den Bereich Verpackung. Er ist seit 2003 in der heutigen Funktion tätig.

Wolfgang Grimm war von 1993 bis 1995 Verkaufsdirektor bei der VAW Europack Export GmbH, Teningen/D, bevor er 1995 zur Schüpbach AG, Burgdorf/CH, wechselte, wo er zuletzt Vice President Sales Zentraleuropa der Danisco Flexible Schüpbach AG war.

Vergütungsbericht

Der Bericht erläutert die Grundsätze, Programme und Verfahren, wie die Vergütungen von Verwaltungsrat und Gruppenleitung der CPH-Gruppe festgelegt werden, und enthält Angaben zur Höhe der Vergütungen im Geschäftsjahr.

Der Vergütungsbericht ist in zwei Kapitel aufgeteilt. Kapitel 1 ist nicht Gegenstand der Revisionsprüfung gemäss Art. 13 VegüV, während Kapitel 2 der Revision gemäss Art. 13 VegüV untersteht.

1. Honorierung und allgemeine Informationen

Das grundlegende Ziel der CPH-Gruppe ist es, marktgerechte Vergütungen auszurichten. Als marktgerechte Vergütung wird in der CPH die Summe der fixen und der variablen Vergütung bezeichnet. Mittels Überprüfung der Funktionseinstufung sowie Benchmarking der Vergütungsleistung wird in regelmässigen Abständen pro Funktion die Höhe der Gesamtvergütung sowie der einzelnen Komponenten mit dem Markt verglichen (siehe Details zu Verwaltungsrat bzw. Gruppenleitung). Anpassungen bei der Vergütung für den CEO und die Mitglieder der Gruppenleitung werden durch den Fachausschuss «Personal und Entschädigung» auf der Basis des durchgeführten Marktvergleichs dem Gesamtverwaltungsrat beantragt.

Von jeder Sitzung des Ausschusses «Personal und Entschädigung» wird ein Protokoll erstellt, das jedem Mitglied des Verwaltungsrates zugestellt wird. Der Ausschuss informiert zudem die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates bei der nächsten Sitzung über die behandelten Themen und Hintergründe zu allfälligen Vorschlägen und Empfehlungen. Jedes Mitglied des Ausschusses tritt unaufgefordert in den Ausstand, wenn es um Personal- oder um Entschädigungsfragen geht, welche es selber oder ihm nahestehende Personen betreffen.

Der Ausschuss «Personal und Entschädigung» trifft sich in der Regel dreimal, mindestens aber zweimal pro Jahr. Im Berichtsjahr gab es drei Sitzungen.

Die Mitglieder des Ausschusses «Personal und Entschädigung» werden durch die Generalversammlung (GV) einzeln für jeweils ein Jahr gewählt. Für weitere Details zur Zusammensetzung und zum Aufgabenbereich wird auf das Kapitel Corporate Governance verwiesen.

Die individuelle Leistung hat bei allen Mitarbeitenden, einschliesslich der Führungskräfte, Einfluss auf die Gesamtvergütung. Übergeordnete und individuelle Ziele sind die Grundlage für die Beurteilung der Leistung und werden über die variable Vergütungskomponente entschädigt. Für jede Funktion wird eine Zielgrösse der variablen Vergütung bei 100 % Zielerfüllung festgelegt. Die tatsächliche Höhe be-

rechnet sich aus dem Zielerfüllungsgrad, wobei die maximal erreichbare jährliche variable Vergütung bei einem Faktor 1.5 des Zielwerts limitiert ist. Zwischen 0 % und 150 % kann die Kurve linear sein oder bestimmte Stufen beinhalten; Details werden im jährlichen Zielsetzungsprozess festgelegt. Für das Berichtsjahr wurde in allen Fällen zwischen den Eckwerten eine lineare Kurve angewendet. Es gibt keine diskretionären Vergütungsbestandteile.

Die Statuten der CPH Chemie + Papier Holding AG würden zwar grundsätzlich den Einsatz von Long Term Incentives, insbesondere in Form von Mitarbeiterbeteiligungen, ermöglichen; die CPH-Gruppe setzt jedoch zurzeit keine solchen Vergütungskomponenten ein. Es bestehen derzeit weder für den Verwaltungsrat noch für das Management Options- und/oder Aktienbezugsprogramme. Ebenso gibt es keine vertraglichen Vereinbarungen über Abgangsentschädigungen.

Für den CEO besteht eine vertragliche Kündigungsfrist von zwölf Monaten, für die übrigen Mitglieder der Gruppenleitung beträgt die Kündigungsfrist sechs Monate. Für die CPH besteht eine Pensionskassenlösung, die für alle Mitarbeitenden gilt. Es gibt keine zusätzliche Versicherung für Mitglieder der Gruppenleitung. Die Mitglieder des Verwaltungsrates sind nicht bei der CPH pensionskassenversichert. Das Vergütungssystem blieb unverändert zum Vorjahr.

Struktur und Höhe der Vergütungen ausgewählter Funktionen werden regelmässig anhand externer Benchmarks überprüft. Im Jahre 2016 analysierte ein externes Unternehmen die Vergütungen der Gruppen- und Geschäftsleitungen. Die Ergebnisse wurden im Ausschuss «Personal und Entschädigung» diskutiert und allfällige Anpassungen auf den 1. Januar 2017 vorgenommen. Eine nächste Überprüfung der Gehälter durch einen Benchmark-Vergleich ist im Jahre 2019 vorgesehen.

Die Anträge über die maximale Vergütung von Verwaltungsrat und Gruppenleitung werden durch den Ausschuss «Personal und Entschädigung» vorbereitet, durch den Gesamtverwaltungsrat überprüft und der GV zur Genehmigung unterbreitet. Wird der Antrag abgelehnt und stellt der Verwaltungsrat keinen neuen Antrag oder wird auch dieser abgelehnt, soll innert drei Monaten eine ausserordentliche GV einberufen werden, oder der Verwaltungsrat kann die Vergütungen an der nächsten GV retrospektiv zur Genehmigung unterbreiten.

Verwaltungsrat

Die Honorierung des Verwaltungsrates besteht aus einem bar ausbezahlten Fixum. Für die Arbeit in einem der Fachausschüsse wird zusätzlich ein Sitzungsgeld ausgerichtet. Für Verwaltungsratsstätigkeiten ausserhalb der normalen Sitzungen wird eine Tagespauschale ausbezahlt.

Die Höhe der Verwaltungsratsentschädigung wird mit den publizierten Daten vergleichbarer, an der SIX Swiss Exchange kotierter schweizeri-

scher Industrieunternehmen abgeglichen und festgelegt. Der Personal- und Entschädigungsausschuss stellt dem Verwaltungsrat Antrag.

Seit der Generalversammlung 2015 erfolgt gemäss «Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften» (VegüV) und angepassten Statuten der CPH Chemie + Papier Holding AG eine Abstimmung über die maximale Gesamtsumme der Vergütungen des Verwaltungsrates für die Dauer bis zur jeweils nächsten Generalversammlung.

Für konkrete Vergütungsbeträge wird auf Kapitel 2 des Vergütungsberichtes verwiesen.

Gruppenleitung

Die Honorierung des Managements in der CPH-Gruppe setzt sich aus einem fixen und einem variablen Anteil zusammen, welche vollständig in bar ausbezahlt werden. Der Zielwert der variablen Vergütung für Mitglieder der Gruppenleitung beträgt zwischen rund 20 % und 67 % des Grundsälärs. Der ausbezahlte variable Betrag ist abhängig von der Erreichung der Gruppenziele sowie der individuellen Bereichs- bzw. Funktionsziele. Die maximale variable Vergütung beträgt für den CEO 100 % der fixen Grundvergütung; für die anderen Mitglieder der Gruppenleitung liegt die Grenze bei maximal 45 % der fixen Grundvergütung.

Für die Gruppenleitung besteht ein Zielsetzungsprozess als Grundlage für die Beurteilung der Leistungserfüllung und der variablen Vergütung. Dabei werden Ziele in fünf Elementen definiert: finanzielle Ergebnisse, Kunden & Markt, Innovation, Prozesse sowie Mitarbeiterführung. Die finanziellen Kenngrössen sind für alle Mitglieder der Gruppenleitung dieselben; für die übrigen Elemente werden individuelle bereichs- bzw. funktionsspezifische Ziele festgelegt.

Das Erreichen der Ziele bei den finanziellen Kenngrössen beeinflusst die variable Vergütung zu 60 %; die Zielerreichung in den übrigen Dimensionen gesamthaft zu 40 %. «EBIT», «operativer Cash Flow» sowie «operatives Nettoumlaufvermögen» werden als finanzielle Kenngrössen festgelegt. Die Bereichsleiter werden bezüglich finanziellem Ergebnis zu zwei Dritteln aufgrund der Resultate ihres Geschäftsbereiches und zu einem Drittel aufgrund der Resultate der Gruppe beurteilt. CEO und CFO werden einzig aufgrund des erreichten Gruppenresultates beurteilt.

Über die Zielvorgaben in allen Elementen entscheidet für die gesamte Gruppenleitung der Verwaltungsrat; bei den finanziellen Kenngrössen handelt es sich dabei um die vereinbarten Budgetvorgaben. Der CEO und die Mitglieder der Gruppenleitung haben für die Zielsetzung ein Vorschlagsrecht. Die Beurteilung der jährlichen Zielerreichung wird für die Mitglieder der Gruppenleitung durch den CEO vorgenommen und dem Verwaltungsratsausschuss «Personal und Entschädigung» vorgeschlagen. Der Verwaltungsratspräsident beurteilt die Leistungen des

CEO. Der Verwaltungsratsausschuss «Personal und Entschädigung» diskutiert diese Beurteilungen und stellt dem Verwaltungsrat Antrag über die Leistungserreichung und die individuellen variablen Vergütungen für die gesamte Gruppenleitung. Der Gesamtverwaltungsrat entscheidet innerhalb der von der GV vorgegebenen Maximalbeträge abschliessend.

Ausser einem Geschäftsfahrzeug kennt die CPH keine Fringe Benefits für Mitglieder der Gruppenleitung.

Der CEO hat für die Mitglieder der Gruppenleitung ein Vorschlagsrecht.

Seit der Generalversammlung 2015 erfolgt gemäss VegüV und angepassten Statuten der CPH Chemie + Papier Holding AG eine Abstimmung über die maximale Gesamtsumme der fixen und variablen Vergütungen der Gruppenleitung für das auf die GV folgende Geschäftsjahr.

Soweit neue Mitglieder der Gruppenleitung ernannt werden und ihre Stelle bei der Gesellschaft antreten, nachdem die GV die maximale Gesamtvergütung für die Mitglieder der Gruppenleitung für das betreffende Geschäftsjahr genehmigt hat, darf diesen neuen Mitgliedern gemäss Artikel 22 der Statuten der CPH Chemie + Papier Holding AG ein Zusatzbetrag ausgerichtet werden, welcher insgesamt für alle neuen Mitglieder 40 % der durch die GV genehmigten Gesamtvergütung für die Mitglieder der Gruppenleitung im betreffenden Geschäftsjahr nicht übersteigen darf.

Bezüglich der für das Berichtsjahr ausgerichteten Vergütungen an die Verwaltungsräte, an den CEO (höchste Gesamtvergütung in der Gruppenleitung) und an die übrige Gruppenleitung wird auf die Tabellen in Kapitel 2 verwiesen.

2. Ausweis der Vergütungen an Mitglieder von Verwaltungsrat und Gruppenleitung

Die Vergütungen beinhalten Löhne, Boni, Gutschriften, Sozialaufwand und Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen.

Vergütungen an den Verwaltungsrat

2018 in CHF 1 000

Verwaltungsrat	VR-Mitglied seit	Funktion	Fachausschuss Finanzen und Revision	Fachausschuss Personal und Entschädigung	Fixe Vergütung	Sitzungsgelder VR-Ausschüsse	Beiträge an Sozialversicherungen	Total
Schaub Peter	1994	Präsident	Mitglied	nur Personal	319	0	20	339
Talaat Tim	1994	Vizepräsident		Mitglied	91	8	6	105
Gabella Mauro	2005	Mitglied		Vorsitz	92	23	7	122
Kelterborn Kaspar W.	2015	Mitglied	Vorsitz		92	23	7	122
Werder Manuel	2015	Mitglied	Mitglied		91	8	6	105
Wipf Christian	2008	Mitglied		Mitglied	91	8	6	105
Total Verwaltungsrat					776	70	52	898

An der GV 2018 wurde eine Vergütung für die Periode von der ordentlichen GV 2018 bis zur ordentlichen GV 2019 von max. CHF 930 000 bewilligt.

2017 in CHF 1 000

Verwaltungsrat	VR-Mitglied seit	Funktion	Fachausschuss Finanzen und Revision	Fachausschuss Personal und Entschädigung	Fixe Vergütung	Sitzungsgelder VR-Ausschüsse	Beiträge an Sozialversicherungen	Total
Schaub Peter	1994	Präsident	Mitglied	nur Personal	315	0	20	335
Talaat Tim	1994	Vizepräsident		Mitglied	87	8	6	101
Gabella Mauro	2005	Mitglied		Vorsitz	88	23	7	118
Kelterborn Kaspar W.	2015	Mitglied	Vorsitz		88	23	7	118
Werder Manuel	2015	Mitglied	Mitglied		87	8	6	101
Wipf Christian	2008	Mitglied		Mitglied	87	8	6	101
Total Verwaltungsrat					752	70	52	874

Erläuterungen zu den Vergütungen an den Verwaltungsrat

Die dargestellten Beträge entsprechen den Vergütungen, die für das jeweilige Jahr ausbezahlt wurden, unabhängig vom (allenfalls späteren) Auszahlungszeitpunkt. Die Vergütungen werden ausschliesslich in bar geleistet. Es bestehen weder Aktien- noch Optionspläne für den Verwaltungsrat. Die Vergütungen werden brutto gezeigt, inkl. Arbeitnehmerbeiträge an Sozialversicherungen. Die separat ausgewiesenen Beiträge an Sozialversicherungen beinhalten die Arbeitgeberbeiträge.

Es wurden keine Vergütungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates ausgerichtet. Ebenfalls wurden keine Darlehen oder Kredite an aktuelle oder ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates vergeben, und es sind keine solchen Darlehen oder Kredite ausstehend.

An Personen, die den Mitgliedern des Verwaltungsrates nahestehen, wurden keine Vergütungen ausgerichtet und keine Darlehen oder Kredite vergeben, und es sind keine solchen Darlehen oder Kredite ausstehend. Es erfolgten keine Transaktionen zu marktunüblichen Konditionen mit natürlichen oder juristischen Personen, die den VR-Mitgliedern nahestehen.

Vergütungen an die Gruppenleitung

2018 in CHF 1 000

Gruppenleitung	Funktion	Fixe Vergütung	Variable Vergütung	Beiträge an Pensionskassen und Sozialversicherungen	Andere Vergütungen	Total
Schildknecht Peter	CEO	500	425	160	4	1 089
Total restliche Mitglieder der Gruppenleitung		1 150	450	299	18	1 917
Total Gruppenleitung		1 650	875	459	22	3 006

An der GV 2017 wurde eine Vergütung für das Geschäftsjahr 2018 von max. CHF 3 350 000 bewilligt.

2017 in CHF 1 000

Gruppenleitung	Funktion	Fixe Vergütung	Variable Vergütung	Beiträge an Pensionskassen und Sozialversicherungen	Andere Vergütungen	Total
Schildknecht Peter	CEO	500	383	182	4	1 069
Total restliche Mitglieder der Gruppenleitung		1 140	334	308	16	1 798
Total Gruppenleitung		1 640	717	490	20	2 867

Erläuterungen zu den Vergütungen an die Gruppenleitung

Die ausgewiesene variable Vergütung für das Berichtsjahr 2018 entspricht der getätigten Rückstellung (Accrual-Basis). Die ausgewiesene variable Vergütung für das Vorjahr 2017 ist auf die effektiv ausbezahlten Beträge angepasst. Dabei handelt es sich nicht um neue Vergütungen, sondern um die gleichen, die bereits im vorjährigen Bericht gezeigt wurden. Damals konnten die Vergütungen jedoch erst basierend auf den getätigten Rückstellungen (Accrual-Basis) gezeigt werden; hier werden nun die finalen, tatsächlich ausbezahlten Beträge für das Vorjahr nachgereicht. Die fixe sowie die variable Vergütung werden ausschliesslich in bar geleistet. Es bestehen weder Aktien- noch Optionspläne für die Gruppenleitung. Die Vergütungen werden brutto gezeigt, inkl. Arbeitnehmerbeiträge an Pensionskassen und Sozialversicherungen. Die separat ausgewiesenen Beiträge an Pensionskassen und Sozialversicherungen beinhalten die Arbeitgeberbeiträge. Die Kategorie «Andere Vergütungen» umfasst Privatanteile für die Nutzung des Geschäftsautos und allfällige Dienstaltersgeschenke.

Es wurden keine Vergütungen an ehemalige Mitglieder der Gruppenleitung ausgerichtet. Ebenfalls wurden keine Darlehen oder Kredite an aktuelle oder ehemalige Mitglieder der Gruppenleitung vergeben, und es sind keine solchen Darlehen oder Kredite ausstehend.

An Personen, die den Mitgliedern der Gruppenleitung nahestehen, wurden keine Vergütungen ausgerichtet und keine Darlehen oder Kredite vergeben, und es sind keine solchen Darlehen oder Kredite ausstehend. Es erfolgten keine Transaktionen zu marktunüblichen Konditionen mit natürlichen oder juristischen Personen, die den Gruppenleitungsmitgliedern nahestehen.

Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht

Wir haben den Vergütungsbericht der CPH Chemie + Papier Holding AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 bis 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in Kapitel 2 auf den Seiten 45 bis 47 des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

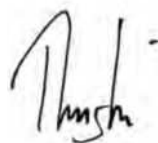
Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der CPH Chemie + Papier Holding AG für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Illi
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Josef Stadelmann
Revisionsexperte

Zürich, 14. Februar 2019

Nachhaltigkeitsbericht

Die langfristige Wertschöpfung der CPH-Gruppe basiert auf einer wirtschaftlich, sozial und ökologisch nachhaltigen Geschäftstätigkeit. Recycling ist tief in der Unternehmens-DNA verwurzelt.

Nachhaltigkeit in der Strategie verankert

Der Erfolg der CPH-Gruppe in den vergangenen 200 Jahren beruht massgeblich auf der nachhaltigen Wertschöpfung, die in der Unternehmensstrategie einen sehr hohen Stellenwert einnimmt. Den Bedürfnissen von Geschäftspartnern, Mitarbeitenden und der Umwelt wird die CPH-Gruppe durch ein verantwortungsvolles ökonomisches, soziales und ökologisches Verhalten gerecht. Die ökonomische Nachhaltigkeit bildet das Fundament der industriellen Unternehmenstätigkeit. Die kontinuierliche langfristige Entwicklung steht dabei im Vordergrund. Die CPH-Gruppe schafft Mehrwert für ihre Kunden mit qualitativ hochstehenden Produkten und Dienstleistungen. Die Mitarbeitenden sichern die Innovationskraft und die Wettbewerbsfähigkeit der Gruppe auf den unterschiedlichen Zielmärkten. Ihre Sicherheit, Gesundheit und Weiterbildung haben Priorität. Die Vermeidung und Reduktion von Emissionen, Abfällen und Abwasser ist seit vielen Jahren in die Planung der einzelnen Geschäftsbereiche integriert. Für die Umwelt- und Qualitätsbelange sind speziell geschulte Mitarbeitende zuständig, die direkt an die Geschäftsleitung berichten.

Recycling steckt in der DNA der Gruppe

Der grösste Geschäftsbereich Papier ist ein Recyclingunternehmen, das einen wichtigen Beitrag zum schonenden Umgang mit der Ressource Holz leistet, indem es das holzhaltige Altpapier aufbereitet und zu neuen Druck- und Pressepapieren verarbeitet. Auf den Jahresbeginn 2018 hat der Bereich Papier die Altpapieraktivitäten der Papierfabrik Utzenstorf übernommen und ist heute der grösste Altpapierrecycler in der Schweiz. Die dazu neu gegründete APS Altpapier Service Schweiz führt jährlich mehrere hunderttausend Tonnen in der Schweiz gesammeltes Altpapier im Inland einer neuen Verwendung zu. Damit leistet die Gruppe einen wichtigen Beitrag zur Vermeidung hoher Transportkosten und zur Senkung der CO₂-Belastung. Die CPH-Gruppe setzt sich seit Jahren freiwillig Ziele zur Reduktion der CO₂-Emissionen, die über die gesetzlich geforderten Werte hinausgehen. Mit zahlreichen Massnahmen wie beispielsweise dem Ersatz von Kohlefeuerung in China durch Erdgas oder dem Dampfbezug von der nahegelegenen Kehrlichtverbrennungsanlage Rennergia für die Papierproduktion in Perlen konnte die CPH-Gruppe den CO₂-Ausstoss in den vergangenen fünf Jahren an ihren acht Produktionsstandorten weltweit von jährlich 80 850 Tonnen auf 16 493 Tonnen senken.

Die CPH-Gruppe nimmt auch die Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden sehr ernst. Bereits in den 1860er Jahren entstand die erste Betriebskrankenkasse am Standort in Uetikon. 2018 konnte zu-

dem die Pensionskasse der CPH-Gruppe in der Schweiz das 100-Jahr-Jubiläum feiern. Auch bei der Schliessung des Standortes in Uetikon bemühte sich die CPH-Gruppe um möglichst sozialverträgliche Lösungen für die 85 betroffenen Mitarbeitenden. Bis zur Übergabe des Geländes an den Kanton Zürich im Sommer 2018 konnte für fast alle Betroffenen eine Anschlusslösung gefunden werden.

Bei der Bereinigung der Belastungen auf dem ehemaligen Industrieareal in Uetikon nimmt die CPH-Gruppe ihre Verantwortung wahr. Sie beteiligt sich zu 80 % an der Sanierung des Seegrundes vor dem Gelände. Die entsprechenden Rückstellungen wurden bereits im Geschäftsjahr 2016 vorgenommen.

Wirtschaftliche Nachhaltigkeit

Die CPH-Gruppe hat ihre industrielle Tätigkeit in verschiedene Geschäftsbereiche diversifiziert. Damit können Schwankungen in den zum Teil volatilen und zyklischen Absatzmärkten besser ausgeglichen werden. Die Gruppe will langfristig Werte schaffen für ihre Stakeholder; mit marktgerechten Produkten, interessanten Arbeitsplätzen und einer attraktiven Rendite für die Aktionäre. Die Gruppe hat sich folgende mittelfristige finanzielle Ziele gesetzt:

- organisches Umsatzwachstum von > 3 % pro Jahr
- EBITDA-Marge von > 10 %
- Eigenkapitalquote von > 50 %
- Liquidität von mindestens CHF 30–50 Mio.
- jährliche operative Investitionen von CHF 15–20 Mio.

Soziale Nachhaltigkeit

Die CPH-Gruppe setzt alles daran, die besten Mitarbeitenden zu gewinnen und sie in ihrem Arbeitsumfeld bestmöglich zu fördern und weiterzubilden. Eine offene Kommunikationskultur, eine Führung, die Werte vorlebt und ein sicheres, gesundes und vielfältiges Arbeitsumfeld sollen das Engagement der Mitarbeitenden und die Identifikation mit den Arbeitsinhalten und dem Unternehmen fördern. Der CPH-Gruppe ist ein ausgewogenes Berufs- und Privatleben wichtig. Sie bietet beispielsweise am Standort in Deutschland Modelle an, um mit Altersteilzeit den Übergang in den Ruhestand flexibel gestalten zu können.

Im Herbst 2016 hatten drei Viertel der Belegschaft an einer Umfrage zu den Themen Arbeitsplatz, Berufliche Entwicklung, Führung, Kommunikation, Innovation, Kunden, Strategie und Engagement teilgenommen. Die daraus resultierenden Massnahmen wurden umgesetzt und sollten sich in der nächsten Umfrage 2019 positiv niederschlagen. Die Befragung findet alle drei Jahre in der gesamten Gruppe statt. Die Fluktuation sank im Berichtsjahr von 8.8 % auf 8.3 %. Die CPH-Gruppe beschäftigt zahlreiche langjährige Mitarbeitende. 2018 waren 21 % der Mitarbeitenden 20 Jahre und länger im Unternehmen tätig. Dienstjubiläen werden wertgeschätzt mit kleinen Präsenten bis hin zu Jubilareneiern, je nach lokaler Handhabung. Viele ehemalige Mitar-

beitende bleiben mit der CPH verbunden und treffen sich einmal im Jahr an den von der CPH organisierten Anlässen für Pensionierte.

Die Anzahl Mitarbeitende stieg im Berichtsjahr von 1019 auf 1081 per Ende 2018. Die Zunahme war vor allem auf den Personalausbau im Bereich Verpackung zurückzuführen, welcher erstmals mehr als 400 Mitarbeitende beschäftigte. Mit 66 % sind prozentual am meisten Mitarbeitende der Gruppe in der Produktion tätig. Rund die Hälfte der Mitarbeitenden sind in der Schweiz beschäftigt (siehe Grafiken). Insgesamt ist die Diversität gross. In der CPH-Gruppe arbeiten Mitarbeitende aus 32 Nationalitäten zusammen. Der Frauenanteil betrug 17.3 %. Am Standort in den USA werden spezielle Kommunikationstrainings für Frauen angeboten, zudem werden regelmässig Schulungen zu den Themen Diversität und Belästigung durchgeführt.

Salärpolitik

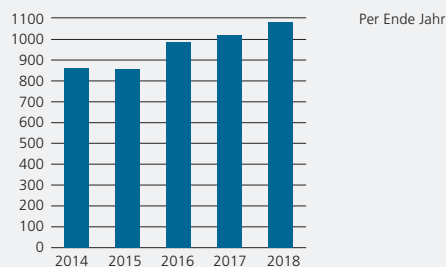
Die CPH-Gruppe verfolgt eine nachvollziehbare und faire Salärpolitik, die sich an den lokalen Gepflogenheiten ausrichtet. Die Salärpolitik strebt marktgerechte Löhne an, welche die Anforderungen, die Leistung und das Verhalten berücksichtigen. Sie honoriert überdurchschnittlichen Einsatz, z. B. mit Prämien oder bei Führungspositionen mit einem variablen Lohnbestandteil. Dieser ist an das Erreichen von individuell festgelegten Leistungszielen sowie an das Ergebnis des jeweiligen Geschäftsbereichs gekoppelt. Die Gruppe führte 2018 individuelle Gehaltsanpassungen durch. Der Aufwand für Gehälter, Personalvorsorge sowie Aus- und Weiterbildung betrug insgesamt CHF 92.4 Mio. Am gesamten Standort Perlen und in Utzenstorf gilt ein Gesamtarbeitsvertrag. Der Standort Müllheim untersteht dem Tarifvertrag der Industriegewerkschaft Bergbau Chemie Energie (IGBCE). Ansonsten wurden Einzelarbeitsverträge abgeschlossen.

Aus- und Weiterbildung

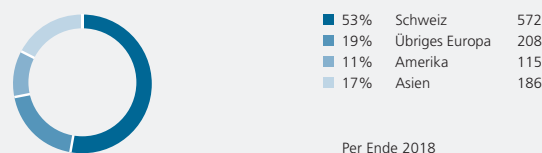
Die Schweiz und Deutschland kennen ein duales Bildungssystem. Dieses ist für die Volkswirtschaften und die Unternehmen in diesen Ländern ein wichtiger Erfolgsfaktor, um die Wettbewerbsfähigkeit langfristig mit ausgezeichneten Berufsleuten aufrechtzuerhalten. Die CPH-Gruppe übernimmt mit dem Engagement in der beruflichen Grundbildung an den Standorten in der Schweiz und in Deutschland nicht nur gesellschaftliche Verantwortung; die in den eigenen Betrieben ausgebildeten Mitarbeitenden tragen auch zum Erreichen der wirtschaftlichen Ziele bei.

Ende 2018 waren 37 Lernende und Praktikanten gruppenweit in der Ausbildung. Im Jahr 2018 schlossen 13 Lernende ihre Ausbildung erfolgreich ab, davon konnten 8 in den Betrieben weiter beschäftigt werden. Die Lernenden treffen sich jährlich an einem Lehrlingstag zu einer gruppenübergreifenden Weiterbildung. Am Standort Perlen konnten zwei junge Asylbewerbende erfolgreich in den Arbeitsprozess integriert werden. Nach einem Praktikum haben sie die Ausbildung zum Anlagenführer begonnen bzw. stehen davor. Am Standort Deutschland befinden sich zwei Mitarbeitende in einer dualen be-

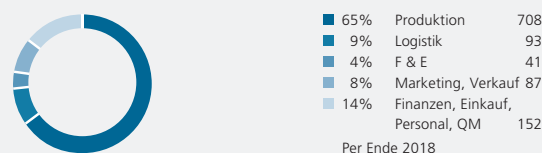
Anzahl Mitarbeitende



Mitarbeitende nach Regionen



Mitarbeitende nach Funktionen



Mitarbeitende nach Geschäftsbereichen



triebswirtschaftlichen Ausbildung an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, bei der die Studierenden abwechselnd drei Monate im Betrieb und an der Uni verbringen. Jeder Mitarbeitende der CPH-Gruppe nahm im Durchschnitt im Jahr 2018 während 2.5 Tagen an internen Schulungen und externen Weiterbildungen teil. Beispielsweise wurden die Mitarbeitenden am Standort in Donghai in China intensiv bei der Einführung einer dritten Schicht auf die Umstellung vorbereitet. Insgesamt investierte die CPH-Gruppe 2018 CHF 1.2 Mio. in die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden.

Kontinuierliche Verbesserung

Die Gewinnung und die langfristige Bindung von Kunden ist eines der Kernanliegen der Vertriebsstrategie der CPH-Gruppe. Die Geschäftsbereiche erheben die Zufriedenheit und die Verbesserungsmöglichkeiten systematisch im ständigen Dialog mit den Kunden. Zudem führen die Bereiche alle zwei bis drei Jahre eine Kundenzufriedenheitsumfrage durch, bei der Parameter wie Servicequalität, Technischer Support, Produktqualität, Produktpalette, Lieferzeiten, Verlässlichkeit, Beschwerdemanagement und Preis ermittelt werden. Der Kontinuierliche Verbesserungsprozess (KVP) ist ein weiteres wichtiges Element zur ständigen Weiterentwicklung, Qualitäts- und Effizienzsteigerung und wird jährlich in den Bereichen geschult. Aus den 582 in den KVP-Prozess eingebrachten Ideen und den 99 Gruppenmoderationen resultierten eine Vielzahl an Vorschlägen, die zur Verbesserung der Effizienz, der Erhöhung der Sicherheit und zum Umweltschutz beitrugen. Sie stifteten einen jährlichen Nutzen im Gegenwert von CHF 1.0 Mio. Nachfolgend drei Beispiele für erfolgreich umgesetzte KVP-Vorschläge:

- Chemie: Rohmaterial, das aus Trommeln in der Molekularsiebproduktion fällt, kann wieder in die Produktion eingebracht werden. Statt es manuell in Fässern zu sammeln, wird das Material über eine Rutsche in einen selbstleerenden Behälter transportiert. Das Einsparungspotenzial liegt bei rund CHF 66 000 pro Jahr.
- Papier: Bei der Produktion von gestrichenen Papieren wird Stärke eingesetzt, um den aufgetragenen Strich zu verfestigen. Dank einer neuen Dosierung konnte bei gleichbleibender Qualität eine Kostenreduktion von rund CHF 100 000 jährlich erreicht werden.
- Verpackung: Mit der Inbetriebnahme des Reinraums in der Ausrüstung ist die Luftwechselrate gestiegen und die Partikelzahlen sind gesunken. Damit konnten die Anzahl Reinigungen an der Rollmaschine halbiert und damit die Laufzeit verlängert werden. Daraus resultiert eine jährliche Ersparnis von rund CHF 46 000.

Arbeitssicherheit

Die Mitarbeitenden werden an allen Standorten regelmässig geschult, um Gefahren zu erkennen und um Unfällen vorzubeugen. Die eingetragenen Ereignisse werden systematisch analysiert, um zukünftige

Anzahl Mitarbeitende

1081

(Vorjahr 1019)

Lehrabgänger

13

(Vorjahr 14)

Fluktuationsrate in %

8.3

(Vorjahr 8.8)

Krankheitsbedingte Abwesenheitsrate in %

2.0

(Vorjahr 2.0)

Betriebsunfallbedingte Abwesenheitsrate in %

0.2

(Vorjahr 0.2)

CO₂-Emissionen in Tonnen

16 493

(Vorjahr 16 554)

Energieverbrauch in Terajoules

4904

(Vorjahr 4629)

Abwasser in Mio. m³

6.7

(Vorjahr 7.5)

Altpapieranteil Schweiz in %

81

(Vorjahr 54)

PVdC-Ausnutzungsquote in %

99

(Vorjahr 98)

Unfälle zu vermeiden. Die Anzahl Berufsunfälle war mit 3.3 pro 100 Mitarbeitende (im Vorjahr 2.1) für ein produzierendes Unternehmen weiterhin tief. Im Geschäftsjahr kam es zu einem Brandfall in einem Papierlager, das einen geringen Sachschaden anrichtete. Es kamen keine Personen zu Schaden. Hingegen wurde ein externer Mitarbeiter im Rahmen von Revisionsarbeiten bei einem Unfall schwerer verletzt. Die betriebsunfallbedingte Abwesenheitsrate betrug im Geschäftsjahr unverändert 0.2%.

Gesundheit

Zahlreiche Standorte stellen Angebote zur Gesundheitsprävention wie kostenlose Grippeimpfungen und jährliche Gesundheitschecks zur Verfügung und beteiligen sich an Fitnessabos. Am Standort in Deutschland wurde zusammen mit verschiedenen Firmen ein Gesundheits- und Sicherheitsnachmittag durchgeführt zur Sensibilisierung der Mitarbeitenden. Mit 2.0% (gleich wie im Vorjahr) war die krankheitsbedingte Abwesenheitsrate in der Gruppe erneut niedrig.

Gesellschaftliches Engagement

Zahlreiche Mitarbeitende engagieren sich inner- und ausserhalb des Unternehmens für Anliegen, die der Gemeinschaft zugutekommen. Sei es, indem sie in der Betriebsanität oder der Betriebsfeuerwehr aktiv sind oder sich an gemeinnützigen Projekten in ihrer Freizeit beteiligen. So nahmen beispielsweise Mitarbeitende in den USA an einem Lauf für einen guten Zweck teil. Die Standorte können sich auch für lokale Projekte der Gemeinden einsetzen, wie die vorgängig erwähnte Integration von Asylsuchenden zeigt.

Ökologische Nachhaltigkeit

Die Reportingperiode umfasst den Zeitraum von Anfang November bis Ende Oktober.

Eingesetzte Ressourcen

Gemessen in Tonnen setzt der Bereich Papier am meisten Ressourcen ein mit dem wichtigsten Rohstoff Altpapier. In der Berichtsperiode 2018 lag die Menge an wiederverwendetem Altpapier mit 468 137 Tonnen leicht über der Vorperiode (463 990 Tonnen). Das Altpapier stammte zu 82% aus Sammelware in der Schweiz, der Rest aus dem Ausland. Dabei wurden 10% per Bahn angeliefert (in der Vorperiode 15%). Neben Altpapier hat der Bereich 109 263 Tonnen atro (absolut trocken) Rundholz und Hackschnitzel zu Holzfaserstoff verarbeitet (Vorperiode 109 579 Tonnen). Bei der Herkunft wird auf kurze Transportwege geachtet; das Rundholz stammt ausschliesslich und die Hackschnitzel zu 80% aus der Schweiz. Dieser Anteil soll wenn möglich weiter erhöht werden. Perlen Papier ist Mitglied von ECO SWISS, der Umweltschutzorganisation der Schweizer Wirtschaft und weiterer Organisationen der nachhaltigen Forstwirtschaft.

In der Folienproduktion wird hartes Polyvinylchlorid (PVC) verwendet. Hart-PVC wird zu 43% aus Erdöl (Ethylen) und zu 57% aus Kochsalz (Natriumchlorid) gewonnen. Im Vergleich zu anderen auf Erdöl basie-

renden Polymeren weist PVC über den gesamten Lebenszyklus betrachtet einen besseren «Product Carbon Footprint» auf. Ausschüsse aus den einzelnen Prozessstufen werden wenn immer möglich als Sekundärrohstoff wieder in die Produktion eingebracht. Die Ausnutzungsquote betrug in der Berichtsperiode bei PVC 97 % (im Vorjahr 98 %) und bei PVdC 99 % (im Vorjahr 98 %). Perlen Packaging engagiert sich bei «VINYLPlus» für das Recycling von PVC.

Energie

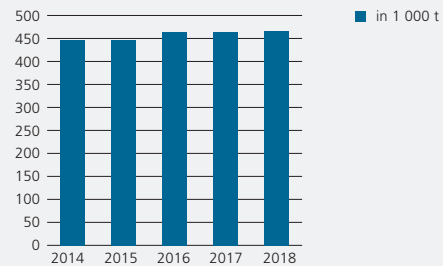
Die Papierproduktion verbrauchte 2018 mehr als 90 % der Energie der CPH-Gruppe. Der wichtigste Energieträger ist Strom, dessen Verbrauch gruppenweit von 2426 TJ (Terajoules) auf 2648 TJ zunahm. Zweitwichtigster Energieträger ist Dampf mit 1116 TJ (in der Vorperiode 1078 TJ), welchen die Papierfabrikation aus der benachbarten Kehrichtverbrennungsanlage Renergia bezog. Der Gasverbrauch der Gruppe nahm leicht von 355 TJ auf 344 TJ ab. Der aus Kohle gewonnene Energieanteil in Donghai wurde aus Umweltschutzgründen von 22 TJ auf 0 abgebaut und durch Erdgas und Pellets ersetzt. Insgesamt nahm der Energieverbrauch der CPH-Gruppe im Geschäftsjahr gegenüber der Vorperiode um 276 TJ bzw. 5.6 % auf 4904 TJ zu.

Emissionen, Abwasser und Abfall

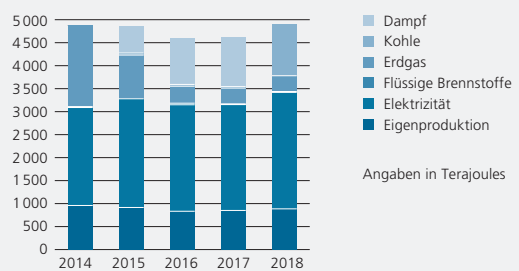
Die CPH-Gruppe setzt sich freiwillig Ziele zur Reduktion der Emissionen, die über die gesetzlich geforderten Werte hinausgehen. Der Standort Perlen war aus diesem Grund von der CO₂-Abgabe befreit. Der Standort in Perlen emittiert noch rund 10 % der gesetzlich maximal tolerierten Werte. An den Produktionsstandorten der CPH-Gruppe gingen die CO₂-Emissionen in der Berichtsperiode von 16554 Tonnen auf 16493 Tonnen zurück. Davon entfielen 9435 Tonnen auf die Papierproduktion und 5441 Tonnen auf den Bereich Chemie. Seit 2018 wird am Standort Deutschland im Rahmen des ISO 14001 Umweltmanagements konsequent Ökostrom genutzt. Aus dem Verkauf von CO₂-Zertifikaten resultierte ein Erlös von CHF 0.9 Mio.

In den Produktionsanlagen der Gruppe sind Abluftreinigungssysteme in Betrieb. Es bestehen Notfallkonzepte für Störfälle. Diese betreffen vor allem Brandfälle. In Perlen ist eine eigene Betriebsfeuerwehr bei Bedarf im Einsatz. Die Abwässer werden an den Produktionsstandorten Perlen, Louisville und Donghai in betriebseigenen Kläranlagen aufbereitet. Aufgrund der stark gestiegenen Produktionsmengen ist ein Ausbau der Abwasserreinigungsanlagen in Donghai geplant. In der Berichtsperiode ging das Abwasservolumen von 7.46 Mio. m³ auf 6.67 Mio. m³ zurück. In fester Form fallen vor allem Schlamm und Asche an, welche dank optimaler Entwässerung in Ziegelwerken und in der Zementindustrie verwertet werden können. Die in der Molekularsiebproduktion anfallenden festen Abfallstoffe bestehen aus Silikat-Aluminium-Ton-Verbindungen und sind natürlichen Ursprungs. Sie können wieder problemlos der Erde zurückgeführt werden. Von den Reststoffen aus der Papieraufbereitung und aus der Folienproduktion wird der Biomasseanteil zur Strom- und Wärmeherzeugung in der eigenen Anlage in Perlen verwendet.

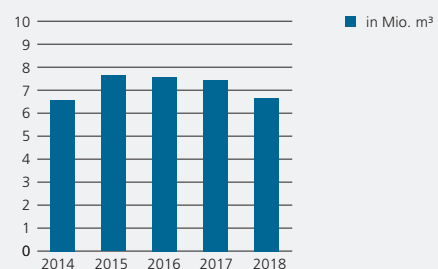
Altpapierverbrauch



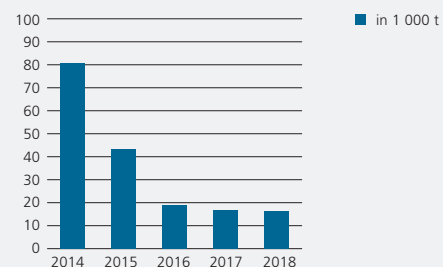
Energieverbrauch



Abwasser



CO₂-Emissionen



Markenpolitik

Die CPH-Gruppe verfolgt eine klare Markenpolitik. Auf Unternehmensebene sind fünf Marken aktiv, die unterschiedliche Märkte und Zielgruppen ansprechen. Die «CPH Chemie + Papier Holding», abgekürzt «CPH», ist als Holdinggesellschaft nicht operativ tätig. Sie tritt als die Dachmarke des Industriekonglomerats gegenüber den Stakeholdern auf.

Die Geschäftsbereiche operieren unter den Unternehmensmarken «Zeochem», «Perlen Papier AG» sowie «Perlen Packaging». Seit 2018 ergänzt die «APS Altpapier Schweiz» als weitere Unternehmensmarke den Bereich Papier. Sie wurde als unabhängige Marke eingeführt, da das Unternehmen eigenständig in der Beschaffung von Altpapier auftritt. Die Unternehmensmarken verfügen in ihren Zielmärkten über eine ausgezeichnete Akzeptanz und einen hohen Bekanntheitsgrad. Sie stehen für Innovation und Tradition. Perlen Papier ist seit 1873 aktiv. Perlen Packaging ging ursprünglich am gleichen Standort in Perlen aus dem Papierbereich hervor, wobei der Bereich erst seit rund



zehn Jahren unter dem Markennamen Perlen Packaging auftritt. Zeochem ist seit 1979 als Marke präsent, ausgehend vom Standort in den USA. Um das Profil der Unternehmensmarken am Markt weiter zu schärfen, wurden die Namensgebung der Tochtergesellschaften der Bereiche Chemie und Verpackung 2018 vereinheitlicht und die Gesellschaften in Zeochem bzw. Perlen Packaging umbenannt.

Die Unternehmen verfolgen eine Produktmarkenarchitektur, die auf einem für jeden Geschäftsbereich einheitlichen Präfix zur Produktidentifikation und -zuordnung beruht. So beginnen alle Produktnamen der Zeochem mit Zeo, von Perlen Papier mit Perlen und von Perlen Packaging mit Perla; oder anhand konkreter Produktnamen heissen sie beispielsweise Zeoprep, Perlentop oder Perlalux. Die Produktnamen werden wenn immer möglich durch Einträge als Trademarks vor Produktnachahmern geschützt.

Qualität

Die Produkte der CPH-Gruppe zeichnen sich durch konstante und hohe Qualität aus. Dies stellt höchste Ansprüche an die Prozesse, die nach internationalen Standards geprüft werden (siehe Tabelle). Die Produktionsstandorte haben regelmässige Audits durch die Kunden und durch unabhängige Zertifizierungsstellen zu bestehen. Der Bereich Verpackung richtet sich nach den Good Manufacturing Practice-Standards (GMP) der Pharmaindustrie. Die CPH-Gruppe setzt sich beim Klimaschutzprojekt der Schweizer Energieagentur für Wirtschaft für Energieeffizienz ein und ist Mitglied von Responsible Care, einer globalen Initiative zur ständigen Verbesserung in den Bereichen Umwelt, Sicherheit und Gesundheit.

Qualitätsnormen der Produktionsstandorte	Chemie				Papier		Verpackung				
	Rüti	Louisville	Donghai	Zvornik	Perlen	Utzenstorf	Perlen	Müllheim	Whippany	Suzhou	Anápolis
ISO 9001	•	•	•	•	•	•	•	•	•	•	
ISO 14001 (Umwelt)					•						
ISO 15378 (GMP)							•	•		•	
ISO 50001 (Energie)								•			
ISO 45001 (Sicherheit)					•						
FDA, USA DMF Nr. 10686, 9072 und 30501							•	•		•	
EU-Ecolabel, der Blaue Engel					•						
FSC COC, PEFC COC					•						
ECO SWISS CO ₂					•						

Inhalt

Konsolidierte Jahresrechnung	56	Jahresrechnung der	
Konsolidierte Erfolgsrechnung	56	CPH Chemie + Papier Holding AG	94
Konsolidierte Bilanz	57	Erfolgsrechnung	94
Konsolidierte Geldflussrechnung	58	Bilanz	95
Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals	59		
<hr/>		<hr/>	
Anhang zur konsolidierten		Anhang zur Jahresrechnung der	
Jahresrechnung	60	CPH Chemie + Papier Holding AG	96
Grundsätze der Konzernrechnungslegung	60	Wichtige Informationen zum Anhang	96
Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung	64	Antrag Verwendung Bilanzgewinn und Reserven	100
Konsolidierungskreis	90	Bericht der Revisionsstelle	101
Bericht der Revisionsstelle	91		
<hr/>		<hr/>	
		Adressen	103
<hr/>		<hr/>	

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in CHF 1 000	Anhang	2018	2017
Nettoumsatz	1	533 543	469 767
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate		6 991	-12 204
Übrige betriebliche Erträge	2	6 549	5 041
Eigenleistungen		291	615
Gesamtleistung		547 374	463 219
Materialaufwand		269 819	247 891
Energieaufwand		55 283	54 216
Personalaufwand	3	92 337	84 471
Fremdrepaturen/Instandhaltung		18 833	16 507
Übriger Betriebsaufwand	4	27 981	26 373
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Steuern und Zinsen (EBITDA)		83 121	33 761
Abschreibungen auf Sachanlagen	17	30 396	30 141
Abschreibungen auf immateriellem Anlagevermögen	16	1 092	719
Betriebsergebnis (EBIT)		51 633	2 901
Finanzertrag	6	710	1 619
Finanzaufwand	7	6 686	8 223
Finanzergebnis		-5 976	-6 604
Ordentliches Ergebnis vor Steuern		45 657	-3 703
Betriebsfremdes Ergebnis	8	60	22 840
Ausserordentliches Ergebnis	9	0	0
Ergebnis vor Steuern		45 717	19 137
Ertragssteuern	10	3 437	2 950
Nettoergebnis		42 280	16 187
– davon Aktionäre CPH Chemie + Papier Holding AG		42 293	15 983
– davon Minderheiten		-13	204
in CHF	Anhang	2018	2017
Ergebnis nach Abzug Minderheiten pro Aktie	33	7.05	2.66
Verwässertes Ergebnis pro Aktie	33	7.05	2.66

Konsolidierte Bilanz

	Anhang	31.12.2018		31.12.2017	
		in CHF 1 000	in %	in CHF 1 000	in %
Aktiven					
Flüssige Mittel	11	89 018	11	80 145	11
Wertschriften	11	29	0	38	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12	72 052	9	77 819	11
Sonstige Forderungen	13	13 065	2	18 010	3
Aktive Abgrenzungen		9 162	1	6 997	1
Vorräte	14	69 649	9	59 215	8
Kurzfristige Finanzforderungen	15	100 322	13	21	0
Total Umlaufvermögen		353 297	44	242 245	35
Immaterielles Anlagevermögen	16	5 842	1	4 822	1
Sachanlagevermögen	5/17	376 054	47	384 051	55
Langfristige Finanzanlagen	18	10 000	1	10 000	1
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	19	11 078	1	10 993	2
Aktiven aus Vorsorgeplänen	3/19	11 406	1	11 606	2
Übrige langfristige Forderungen	20	31 803	4	33 342	5
Aktive latente Steuern		989	0	493	0
Total Anlagevermögen		447 172	56	455 307	65
Total Aktiven		800 469	100	697 552	100
Passiven					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21	69 746	9	69 529	10
Sonstige Verbindlichkeiten	22	4 077	1	3 348	0
Passive Abgrenzungen	23	20 001	2	17 163	2
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	24/26	5 788	1	9 802	1
Obligationenanleihe	24/26	120 000	15	0	0
Kurzfristige Rückstellungen	25	1 204	0	5 555	1
Total kurzfristiges Fremdkapital		220 816	28	105 397	15
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	26	20 471	3	23 473	3
Obligationenanleihe	26	100 000	12	120 000	17
Passiven aus Vorsorgeplänen	19	1 270	0	564	0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		816	0	49	0
Langfristige Rückstellungen	27	49 952	6	51 824	7
Total langfristiges Fremdkapital		172 509	21	195 910	28
Total Fremdkapital		393 325	49	301 307	43
Aktienkapital		12 000	1	30 000	4
Kapitalreserven		14 975	2	845	0
Eigene Aktien	34	-84	0	-96	0
Gewinnreserven		336 304	42	346 543	50
Nettoergebnis laufendes Jahr		42 293	5	15 983	2
Total Eigenkapital Gruppe ohne Minderheitsanteile		405 488	51	393 275	56
Minderheitsanteile		1 656	0	2 970	1
Total Eigenkapital Gruppe mit Minderheitsanteilen		407 144	51	396 245	57
Total Passiven		800 469	100	697 552	100

Konsolidierte Geldflussrechnung

in CHF 1 000	Anhang	2018	2017
Nettoergebnis (inklusive Minderheiten)		42 280	16 187
Abschreibungen auf materiellem und immateriellem Anlagevermögen	16/17	31 488	30 860
Wertbeeinträchtigung auf Ersatzteile und Vorräte	14	240	-3 491
Verlust/(Gewinn) aus Verkauf von Anlagevermögen		-348	-22 678
Veränderung AG-Beitragsreserven, Aktiven/Passiven aus Vorsorgeplänen		821	-3 231
Nichtrealisierte Kursgewinne		9	3
Bildung/(Auflösung) von kurzfristigen Rückstellungen	25	30	336
Bildung/(Auflösung) von langfristigen Rückstellungen	27	-762	-695
(Verbrauch) Rückstellungen	25/27	-5 382	-2 618
Bildung/(Auflösung) Wertberichtigung auf Ford. aus Lieferungen/Leistungen	12	428	-211
Auflösung/(Bildung) von aktiven latenten Steuern		157	5
Cash Flow		68 961	14 467
Abnahme/(Zunahme) Wertschriften		0	1
Abnahme/(Zunahme) Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	12	5 017	-7 711
Abnahme/(Zunahme) von sonstigen Forderungen und aktiven Abgrenzungen		-2 722	-5 275
Abnahme/(Zunahme) Vorräte	14	-8 568	13 608
Zunahme/(Abnahme) Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	21	-1 129	15 769
Zunahme/(Abnahme) sonstige Verbindlichkeiten und passive Abgrenzungen	22/23	2 731	1 331
Abnahme/(Zunahme) Nettoumlaufvermögen		-4 671	17 723
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		64 290	32 190
Investitionen Sachanlagevermögen	17	-22 299	-32 314
Devestitionen Sachanlagevermögen	17	6 314	15 391
Investitionen immaterielle Anlagen	16	-2 167	-2 410
Investitionen in Geschäftsaktivitäten	28	-27 864	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-46 016	-19 333
Free Cash Flow		18 274	12 857
Zunahme/(Abnahme) kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und -forderungen	15/24	-104 315	1 034
Zunahme Obligationenanleihe	26	100 000	0
Zunahme/(Abnahme) langfristige Finanzverbindlichkeiten	26	-3 002	-566
Zunahme/(Abnahme) von sonstigen lfr. Verbindlichkeiten und -forderungen		2 036	152
Kauf/Verkauf eigene Aktien	34	41	6
Gewinnausschüttung		-3 899	-3 899
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-9 139	-3 273
Einfluss Währungsumrechnung		-262	216
Veränderung flüssige Mittel		8 873	9 800
Bestand 1.1.		80 145	70 345
Veränderung		8 873	9 800
Bestand 31.12.		89 018	80 145

Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals

in CHF 1 000	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien	Goodwill	Gewinnreserven	Eigenkapital ohne Minderheitsanteile	Minderheitsanteile	Eigenkapital mit Minderheitsanteilen
Endbestand per 31.12.2016	30 000	4 804	-162	-37 903	381 362	378 101	2 681	380 782
Gewinnausschüttung an Aktionäre		-3 899				-3 899		-3 899
Nettoergebnis laufendes Jahr					15 983	15 983	204	16 187
Kauf eigener Aktien			-550			-550		-550
Verkauf eigener Aktien		-60	616			556		556
Einfluss Fremdwährungs-umrechnung					3 084	3 084	85	3 169
Endbestand per 31.12.2017	30 000	845	-96	-37 903	400 429	393 275	2 970	396 245
Gewinnausschüttung an Aktionäre		-3 899				-3 899		-3 899
Verrechnung Goodwill				-23 833		-23 833		-23 833
Veränderung Minderheiten						0	-1 176	-1 176
Nennwertreduktion	-18 000	18 000				0		0
Nettoergebnis laufendes Jahr					42 293	42 293	-13	42 280
Kauf eigener Aktien			-1 306			-1 306		-1 306
Verkauf eigener Aktien		29	1 318			1 347		1 347
Einfluss Fremdwährungs-umrechnung					-2 389	-2 389	-125	-2 514
Endbestand per 31.12.2018	12 000	14 975	-84	-61 736	440 333	405 488	1 656	407 144

Die gesetzlichen Reserven der Holding und der Tochtergesellschaften betragen per 31.12.2018 CHF 46.6 Mio. (Vorjahr CHF 30.7 Mio.). Davon sind CHF 14.6 Mio. (Vorjahr CHF 17.3 Mio.) nicht ausschüttbar.

Per 31.12.2018 besass die Gesellschaft 1063 eigene Aktien (Vorjahr 1766), weitere Details siehe Ziffer 34.

Im Berichtsjahr 2018 wurde beim Erwerb von verschiedenen Gesellschaften Goodwill von CHF 23.8 Mio. direkt dem Eigenkapital verrechnet (siehe Ziffer 16 und 28).

Grundsätze der Konzernrechnungslegung

Grundlagen

Die Konzernrechnung der CPH-Gruppe entspricht den gültigen Grundsätzen des gesamten Swiss GAAP FER-Regelwerks (Fachempfehlungen zur Rechnungslegung). Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage (True and Fair View) und basiert auf historischen Werten.

Im Berichtsjahr haben sich die Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) nicht geändert. Die nachstehenden Grundsätze der Konzernrechnungslegung wurden im Vergleich zum Vorjahr unverändert angewendet.

Definitionen

Das EBITDA stellt das Betriebsergebnis vor Abschreibungen von Sachanlagen und Amortisation von immateriellen Anlagen sowie vor Zinsen und Steuern dar.

Das EBIT stellt das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern dar.

Der Goodwill (Geschäfts- oder Firmenwert) ist die Bezeichnung für einen immateriellen Vermögensposten im Unternehmen, der durch entgeltlichen Erwerb von anderen Unternehmen oder Unternehmensteilen entsteht.

Mit der Definition «Cash Flow» wird der Geldfluss vor Veränderungen des Nettoumlaufvermögens sowie vor den Geldflüssen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeiten beschrieben.

Der «Free Cash Flow» beinhaltet alle Geldflüsse vor Finanzierungstätigkeiten und Gewinnausschüttungen.

In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER enthält die Geldflussrechnung als Fonds nur die flüssigen Mittel (ohne Wertschriften und Festgeldanlagen mit einer Laufzeit über 90 Tage). Der Cash Flow wird nach der indirekten Methode berechnet.

Als nahestehende Personen gelten Unternehmen und Personen, welche auf die CPH-Gruppe einen massgeblichen Einfluss ausüben oder durch die Gruppe kontrolliert werden, sowie die Personalvorsorgeeinrichtungen der Gruppe.

Konsolidierungsgrundsätze

Konsolidierungsmethoden und -kreis

Die Konzernrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der CPH Chemie + Papier Holding AG, Perlen, sowie der in- und ausländischen Gruppengesellschaften, bei denen die CPH Chemie + Papier Holding AG, Perlen, direkt oder indirekt mehr als 50 % der Stimmen hält. Für die Gruppengesellschaften ist der Abschluss-Stichtag auf den 31.12. festgelegt. Nach dem Vorgehen bei der Vollkonsolidierung (Erwerbsmethode) werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag zu 100 % erfasst. Verbindlichkeiten, Guthaben, Aufwendungen und

Erträge zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander verrechnet. Die Anteile von Minderheitsaktionären bzw. -gesellschaftern am Eigenkapital sowie am Ergebnis von konsolidierten Unternehmungen werden separat, aber als Teil des Konzerneigenkapitals bzw. -ergebnisses ausgewiesen. Die Zwischengewinne auf den Vorräten aus konzerninternen Lieferungen werden eliminiert.

Während des Jahres erworbene Gruppengesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Kontrollübernahme in die Konzernrechnung einbezogen. Verkaufte Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Kontrollabgabe dekonsolidiert. Bei erworbenen Gesellschaften werden die Nettoaktiven zu aktuellen Werten bewertet und nach der Erwerbsmethode integriert. Der daraus resultierende Goodwill wird mit dem Eigenkapital verrechnet. Bei sukzessivem Erwerb von Minderheiten wird der Goodwill pro Akquisitionsschritt gesondert ermittelt. Wenn der Kaufpreis von künftigen Ergebnissen abhängige Anteile enthält, werden diese im Erwerbszeitpunkt für die Ermittlung des Goodwills bestmöglich geschätzt. Ergeben sich bei der späteren definitiven Kaufpreisabrechnung Abweichungen, wird der mit dem Konzerneigenkapital verrechnete Goodwill entsprechend angepasst.

Bezüglich Konsolidierungskreis und dessen Veränderungen verweisen wir auf Ziffer 28 im Anhang sowie die Übersicht «Konsolidierungskreis» auf Seite 90.

Fremdwährungsumrechnung

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Die Abschlüsse der Konzerngesellschaften erfolgen in den jeweiligen Landeswährungen. Die Abschlüsse der Tochtergesellschaften in fremden Währungen werden in der Konzernrechnung wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet:

Die Aktiven und Passiven der erstellten Bilanzen werden zum Jahresendkurs umgerechnet (Stichtagsmethode). Die Differenzen, die sich aus der Anwendung der unterschiedlichen Umrechnungskurse ergeben, werden in der Bilanz im Eigenkapital erfasst. Aufwendungen und Erträge der in Fremdwährung erstellten Erfolgsrechnungen werden zu den Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die Umrechnungsdifferenz aus der Anwendung unterschiedlicher Kurse in Bilanz (Stichtagskurs) und Erfolgsrechnung (Durchschnittskurs) wird erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Umrechnungsdifferenzen auf langfristigen konzerninternen Finanzierungen mit Eigenkapitalcharakter werden ebenfalls direkt im Eigenkapital der Gruppe erfasst. Bei Veräusserung einer ausländischen Tochtergesellschaft werden die zugehörigen kumulierten Fremdwährungsdifferenzen in die Erfolgsrechnung übertragen.

Die Umrechnung von Positionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tages-

kurs der Transaktion umgerechnet. Die Effekte aus diesen Fremdwährungsanpassungen werden erfolgswirksam erfasst.

Für die wichtigsten Fremdwährungen wurden folgende Kurse angewendet:

	2018	2017
Bilanz: Jahresendkurse		
EUR	1.1270	1.1700
USD	0.9860	0.9750
CNY (CHF pro 100 CNY)	14.3600	14.9600
HKD (CHF pro 100 HKD)	12.5900	12.4700
BAM	0.5762	0.5982
BRL	0.2540	–
Erfolgsrechnung/Geldflussrechnung: Durchschnittskurse		
EUR	1.1550	1.1120
USD	0.9780	0.9850
CNY (CHF pro 100 CNY)	14.8000	14.5700
HKD (CHF pro 100 HKD)	12.4800	12.6400
BAM	0.5905	0.5686
BRL	0.2690	–

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel

Sie umfassen Bargeldbestände, Post- und Bankguthaben sowie Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu 90 Tagen.

Wertschriften

Wertschriften sind marktgängige, leicht realisierbare Geld- und Kapitalanlagen in Eigen- oder Fremdverwaltung. Sie sind zum Marktwert bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Sie umfassen Ansprüche aus Lieferungen und Leistungen, die erbracht und fakturiert worden sind. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind grundsätzlich einzelwertberichtigt. Die Einzelwertberichtigungen beinhalten Forderungen, die seit mindestens 120 Tagen überfällig sind. Basierend auf Erfahrungswerten werden auch Pauschalwertberichtigungen gebildet.

Sonstige Forderungen

Sie umfassen kurzfristige Forderungen, welche nicht auf Lieferungen und Leistungen beruhen, und werden zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

Aktive Abgrenzungen

Sie umfassen Ausgaben in der abgelaufenen Periode, die als Aufwand einer späteren Periode zu belasten sind, sowie Erträge, die erst nach dem Abschlussstag abgerechnet werden.

Vorräte

Die Vorräte sind zu den durchschnittlichen Anschaffungskosten bzw. den Herstellkosten, höchstens jedoch zum realisierbaren Veräußerungswert bewertet. Skonti beim Einkauf werden als Anschaffungspreisminderungen erfasst. Das Niederstwertprinzip wird eingehalten. Anteilige Produktionsgemeinkosten sind in den Halb- und Fertigfabrikaten enthalten. Inkurante Waren werden wertberichtigt.

Kurzfristige Finanzforderungen

Sie umfassen verzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr und werden zum Nominalwert abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

Immaterielles Anlagevermögen

Das immaterielle Anlagevermögen enthält von Dritten übernommene Lizenzen, Patente, Marken und Software. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich notwendiger Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen linear über die Nutzungsdauer, längstens aber fünf Jahre.

Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit den Gewinnreserven verrechnet. Bei Veräußerung eines Geschäftsteils erfolgt die Übertragung des zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechneten Goodwills in die Erfolgsrechnung. Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung und Abschreibung sind in den Erläuterungen dargestellt. Für die Schattenrechnung wird der Goodwill grundsätzlich über die Dauer der wirtschaftlichen Nutzung abgeschrieben; im Normalfall sind dies fünf Jahre.

Sachanlagevermögen

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten abzüglich eines allfälligen Minderwertes bilanziert. Die Bewertung der übrigen Sachanlagen (Gebäude und Bauten, Produktionsanlagen, Maschinen, Einrichtungen, Fahrzeuge, Mobilien, übrige Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattungen) erfolgt höchstens zu den Herstell- oder Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Dabei wird von folgender Nutzungsdauer ausgegangen:

Wohnbauten	50–100 Jahre
Industrielle Bauten	25–50 Jahre
Anlagen, Einrichtungen	10–30 Jahre
Mobilien, Fahrzeuge	3–5 Jahre

Die Abschreibungen werden linear vorgenommen.

Langfristige Finanzanlagen

Hier werden Anteile am Kapital anderer Organisationen bis maximal 20 % ausgewiesen, sie werden zu Anschaffungskosten abzüglich allenfalls notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Langfristige Finanzforderungen

Hier werden alle langfristig gewährten verzinslichen Darlehen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr zusammengefasst und zum Nominalwert (nicht diskontiert) abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven

Gemäss Swiss GAAP FER 16 werden Arbeitgeberbeitragsreserven oder vergleichbare Posten als Aktivum erfasst. Differenzen zum entsprechenden Wert der Vorperiode werden in der Erfolgsrechnung als Personalaufwand erfasst.

Aktiven aus Vorsorgeplänen

Die Bilanzierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus Vorsorgeplänen erfolgt unter der Bezeichnung «Aktiven aus Vorsorgeplänen». Differenzen zum entsprechenden Wert der Vorperiode werden in der Erfolgsrechnung als Personalaufwand erfasst.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven

An jedem Bilanzstichtag wird geprüft, ob Aktiven in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Die Prüfung erfolgt aufgrund von Ereignissen und Anzeichen, die darauf hindeuten, dass eine Überbewertung der Buchwerte möglich erscheint. Ein Verlust aus Wertbeeinträchtigung wird erfolgswirksam verbucht, wenn der Buchwert eines Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt. Als erzielbarer Wert gilt der höhere der beiden Werte Netto-Marktwert und Nutzwert. Wenn sich die bei der Ermittlung des erzielbaren Wertes berücksichtigten Faktoren massgeblich verbessert haben, wird eine in früheren Berichtsperioden erfasste Wertbeeinträchtigung teilweise oder ganz erfolgswirksam aufgehoben.

Übrige langfristige Forderungen

Dazu gehören alle anderen nicht verzinslichen langfristigen Forderungen, die mehr als ein Jahr nach dem Bilanzstichtag fällig werden.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Dazu gehören alle nicht verzinslichen kurzfristigen Verbindlichkeiten, die aus der Abwicklung der Geschäftstätigkeit anfallen. Sie werden zum Nominalwert bewertet.

Sonstige Verbindlichkeiten

Sie umfassen kurzfristige Verbindlichkeiten, die nicht unter Finanzverbindlichkeiten eingeordnet werden, jedoch aus der Geschäftstätigkeit anfallen. Sie werden zum Nominalwert bewertet.

Passive Abgrenzungen

Sie umfassen abgegrenzte Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, sowie Aufwendungen vor dem Abschlussstichtag, welche erst nach diesem Tag zu Ausgaben führen.

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Sie umfassen verzinsliche Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr. Sie werden zum Nominalwert bewertet.

Rückstellungen (kurzfristige und langfristige)

Bei den Rückstellungen handelt es sich um eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist. Das verpflichtende Ereignis hat vor dem Bilanzstichtag stattgefunden. Die Rückstellungen werden regelmässig, mindestens jährlich, bewertet. Auflösungen werden über dieselbe Position verbucht, wie sie gebildet wurden. Es werden kurzfristige (von bis zu einem Jahr fällige Verpflichtungen) und langfristige (nach mehr als einem Jahr fällige Verpflichtungen) unterschieden. Die Veränderungen der Rückstellungen sind im Rückstellungsspiegel im Anhang aufgelistet.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Sie umfassen verzinsliche Finanzschulden (Bankdarlehen, Schuldverschreibungen) mit einer vertraglich vereinbarten Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Obligationenanleihen

Anleihen sind zum Nominalwert bewertet.

Passiven aus Vorsorgeplänen

Die Bilanzierung einer wirtschaftlichen Verpflichtung aus Vorsorgeplänen erfolgt unter der Bezeichnung «Passiven aus Vorsorgeplänen». Differenzen zum entsprechenden Wert der Vorperiode werden in der Erfolgsrechnung als Personalaufwand erfasst.

Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Darunter verstehen wir nicht verzinsliches Fremdkapital, dessen Fälligkeit über einem Jahr liegt. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden nach unterschiedlichen Motiven differenziert: Handelsgeschäfte zur Glättung der Währungseffekte werden zum Marktwert am Bilanzstichtag und die daraus resultierenden Wertänderungen erfolgswirksam erfasst. Die Absicherung zukünftiger Mittelflüsse wird nicht bilanziert, sondern im Anhang ausgewiesen (Ziffer 31.4).

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten erfasst. Der Bestand an eigenen Aktien wird als Minusposten im Eigen-

kapital ausgewiesen. Bei späterer Wiederveräußerung wird der Gewinn oder Verlust direkt den Kapitalreserven zugeschrieben.

Nettoumsatz/Umsatzrealisierung

Der Nettoumsatz umfasst den Verkauf von Produkten und Dienstleistungen, welche aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit resultieren. Umsätze werden verbucht, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen der Gruppe zufließen wird und der Ertrag zuverlässig bestimmt werden kann. Die Umsätze gelten mit dem Übergang von Nutzen und Risiken auf den Kunden als realisiert. Die wichtigsten Erlösquellen sind Verkäufe von Silikatchemie-Produkten, Zeitungs- und Magazinpapieren sowie beschichteten Folien; die Dienstleistungserträge sind unwesentlich. Der Nettoumsatz beinhaltet Verkaufserlöse nach Abzug unter anderem von Preisnachlässen, Rabatten, Skonti, Vertriebssonderkosten und Mehrwertsteuer.

Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate

Diese Position beinhaltet die Veränderung der Vorräte an Halbfabrikaten, Aufträgen in Arbeit sowie Fertigfabrikaten.

Übrige betriebliche Erträge

Unter der Position Übrige betriebliche Erträge sind vor allem Erlöse aus Energie- und Wasserverkauf sowie Miet- und Pachtzins von betrieblichen Liegenschaften enthalten.

Materialaufwand

Die Position Materialaufwand enthält sämtliche Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsmaterial sowie Handelswaren und Aufwendungen für externe Herstellung, Be- oder Verarbeitung eigener Erzeugnisse (Fremdleistungen).

Personalaufwand

Unter der Position Personalaufwand versteht man die Gesamtheit der an den arbeitsrechtlich beschäftigten Arbeitnehmer entrichteten Entschädigungen für geleistete Arbeiten. Zum Personalaufwand zählen auch alle obligatorischen und freiwilligen Sozialversicherungsabgaben. Ferner werden auch die übrigen Personalaufwendungen wie für temporäre Arbeitskräfte, die Personalbeschaffung, Aus- und Weiterbildung sowie Spesenentschädigungen im Zusammenhang mit der Berufsausbildung berücksichtigt.

Energieaufwand

Unter der Position Energieaufwand sind unter anderem Aufwendungen für Fremdstrom, Fremddampf, Heizöl, Erdgas, Wasser und Brennholz enthalten.

Fremdrepaturen/Instandhaltung

Die Position enthält Aufwendungen für Reparaturen und Unterhalt (inkl. Material), die durch Dritte ausgeführt und nicht aktiviert werden, sowie Material für die eigenen Unterhalts- und Reparaturaktivitäten.

Forschung und Entwicklung

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung wird direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Übriger Betriebsaufwand

Der übrige Betriebsaufwand enthält Verkaufs- und Verwaltungskosten sowie sonstige Betriebsaufwendungen.

Betriebsfremdes Ergebnis

Zum betriebsfremden Ergebnis gehören Aufwendungen und Erträge, die aus Ereignissen oder Geschäftsfällen entstehen, welche sich klar von der betrieblichen Geschäftstätigkeit unterscheiden.

Ausserordentliches Ergebnis

Zum ausserordentlichen Ergebnis gehören Aufwendungen und Erträge, welche im Rahmen der ordentlichen Geschäftstätigkeit äusserst selten anfallen und die nicht vorhersehbar sind.

Ertragssteuern

Alle Steuerverpflichtungen werden, unabhängig davon, wann solche Verpflichtungen zur Zahlung fällig werden, zurückgestellt. Latente Ertragssteuern werden nach der Balance-Sheet-Liability-Methode auf allen zeitlich begrenzten Differenzen (Temporary Differences) ermittelt. Zeitlich begrenzte Differenzen ergeben sich aufgrund von Abweichungen zwischen dem Swiss GAAP FER-Wert und dem Steuerwert von Aktiven und Passiven.

Falls das zu versteuernde Ergebnis von dem auf einheitlichen Bewertungsgrundlagen beruhenden konsolidierten Jahresgewinn abweicht, werden die zu erwartenden zusätzlichen Steuern zurückgestellt. Diese Abweichungen entstehen durch die Anwendung von steuerlich zugelassenen degressiven Abschreibungsmethoden und Wertberichtigungen.

Die latenten Steuern auf diesen Abweichungen werden zu den voraussichtlich zur Anwendung kommenden lokalen Steuersätzen berechnet. Bei Änderung dieses Steuersatzes oder Abweichungen werden die latenten Steuern entsprechend angepasst. Die Veränderung der Rückstellung auf latenten Steuern erfolgt direkt über die Erfolgsrechnung.

Aktive latente Ertragssteuern auf zeitlich befristeten Differenzen dürfen nur dann bilanziert werden, wenn die steuerliche Verrechnung durch die Erwirtschaftung von zukünftigen Gewinnen wahrscheinlich ist. Auf eine Aktivierung von latenten Steuern auf Verlustvorträgen wird in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen verzichtet.

Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

1. Segmentinformationen

1.1 Nettoumsätze nach Regionen

in CHF 1 000	2018	%	2017	%
Schweiz	72 842	14	53 167	11
Europa (ohne Schweiz)	341 325	64	313 696	67
Amerika	66 858	12	57 421	12
Asien	46 897	9	42 469	9
Rest der Welt	5 621	1	3 014	1
Total	533 543	100	469 767	100

Der Nettoumsatz lag gesamthaft 13.6 % (CHF 63.8 Mio.) über dem Vorjahr. Zu den Vorjahresumrechnungswechselkursen sowie akquisitionsbereinigt war der Umsatz um 9.9 % (CHF 46.3 Mio.) über dem Vorjahr. Der Währungseinfluss betrug 3.0 % (CHF 14.1 Mio.) und der Einfluss aus Akquisitionen/Devestitionen von Geschäftsaktivitäten war 0.7 % (CHF 3.4 Mio.). Die durchschnittlichen Fremdwährungskurse veränderten sich bei EUR/CHF um 3.9 % und bei USD/CHF um –0.7%.

1.2 Segmenterfolgsrechnung

Segmenterfolgsrechnung 2018 in CHF 1 000	Chemie	Papier	Verpackung	Übrige/ Konsolidierung	Gruppe
Nettoumsatz	79 422	301 133	152 988		533 543
EBITDA	10 714	50 856	21 568	–17	83 121
in % Umsatz	13.5	16.9	14.1		15.6
EBIT	6 126	30 142	15 418	–53	51 633
in % Umsatz	7.7	10.0	10.1		9.7
Finanzergebnis					–5 976
Ordentliches Ergebnis vor Steuern					45 657
Betriebsfremdes Ergebnis					60
Ausserordentliches Ergebnis					0
Ergebnis vor Steuern					45 717
Steuern					3 437
Nettoergebnis					42 280
in % Umsatz					7.9

Segmenterfolgsrechnung 2017 in CHF 1 000	Chemie	Papier	Verpackung	Übrige/ Konsolidierung	Gruppe
Nettoumsatz	75 457	264 087	130 223		469 767
EBITDA	7 261	9 098	15 502	1 900	33 761
in % Umsatz	9.6	3.4	11.9		7.2
EBIT	3 815	-12 346	9 567	1 865	2 901
in % Umsatz	5.1	-4.7	7.3		0.6
Finanzergebnis					-6 604
Ordentliches Ergebnis vor Steuern					-3 703
Betriebsfremdes Ergebnis					22 840
Ausserordentliches Ergebnis					0
Ergebnis vor Steuern					19 137
Steuern					2 950
Nettoergebnis					16 187
in % Umsatz					3.4

2. Übrige betriebliche Erträge

Die übrigen betrieblichen Erträge von CHF 6.5 Mio. (Vorjahr CHF 5.0 Mio.) enthalten Erträge aus Energieverkauf von CHF 3.6 Mio. (Vorjahr CHF 2.7 Mio.), Mietzinseinnahmen aus betrieblichen Liegenschaften von CHF 0.5 Mio. (Vorjahr CHF 0.7 Mio.), Erträge aus Produktionsabfällen von CHF 1.0 Mio. (Vorjahr CHF 0.8 Mio.) sowie Diverses von CHF 1.4 Mio. (Vorjahr CHF 0.8 Mio.).

3. Personalaufwand

in CHF 1 000	2018	2017
Löhne und Gehälter	75 167	71 884
Altersvorsorge und übriger Sozialaufwand	14 410	10 540
Übriger Personalaufwand	2 760	2 047
Total	92 337	84 471

Der Personalaufwand stieg im Berichtsjahr um 9.3 % (CHF 7.9 Mio.) aufgrund des Umsatzwachstums, der gekauften Geschäftsaktivitäten sowie höherem Vorsorgeaufwand in den USA (siehe auch Ziffer 19.2). Im Vorjahr führten Anpassungen der Reglemente bei den Personalvorsorgeeinrichtungen in der Schweiz zu einem tieferem Vorsorgeaufwand (siehe auch Ziffer 19.3). Die Position Sozialleistungen enthält neben den Beiträgen an staatliche Vorsorgeeinrichtungen auch die Beiträge an Personalvorsorgeeinrichtungen, die in Ziffer 19 beschrieben sind.

4. Übriger Betriebsaufwand

Der übrige Betriebsaufwand von CHF 28.0 Mio. (Vorjahr CHF 26.4 Mio.) enthält Verkaufs- und Verwaltungskosten sowie sonstige Betriebsaufwendungen. Das Aufwandniveau liegt trotz des höheren Geschäftsvolumens nur leicht über dem Vorjahresniveau. Der höhere Aufwand in den Bereichen Papier und Verpackungen wurde durch die tiefere Kostenstruktur des Bereiches Chemie teilweise wettgemacht.

5. Wertbeeinträchtigung

5.1 Wertbeeinträchtigung 2018

Die Berechnungen der Wertbeeinträchtigungen im Berichtsjahr des Bereiches Papier bestätigten die Werthaltigkeit der betroffenen Vermögensteile. Den Berechnungen wurde ein WACC von 5.0 % (Vorjahr 5.0 %) sowie ein EUR/CHF-Wechselkurs für die Planperioden 2019 von CHF 1.125, 2020 von CHF 1.15 sowie 2021 von CHF 1.17 zugrunde gelegt. Die Planerfolgsrechnungen wurden an die zum Bilanzstichtag bekannten Erkenntnisse angepasst. Der angewandte EUR/CHF-Wechselkurs von CHF 1.17 (Vorjahr CHF 1.18) für die Jahre nach der Planperiode wurde wie folgt abgeleitet: Berechneter Wert aus aktuellem Wechselkurs per 31.12.2018 und Kaufkraftparität gemäss Berechnungen verschiedener schweizerischer Bankinstitute. Den Einbezug der Kaufkraftparität betrachten wir als angebracht, da es sich bei den betroffenen Vermögensteilen mehrheitlich um Maschinen und Anlagen mit einer Restlebensdauer von mehr als 25 Jahren handelt.

5.2 Wertbeeinträchtigung 2017

Die Berechnungen der Wertbeeinträchtigungen im Vorjahr bestätigten die Werthaltigkeit der betroffenen Vermögensteile.

6. Finanzertrag

in CHF 1 000	2018	2017
Zinsertrag	42	37
Sonstiger Finanzertrag	642	1 568
– Währungskursgewinne	631	1 470
– Übriger Finanzertrag	11	98
Ertrag aus Wertschriftenanlagen	26	14
Total	710	1 619

Der sonstige Finanzertrag liegt im Berichtsjahr wegen geringeren Währungsgewinnen auf Fremdwährungsbeständen um CHF 0.9 Mio. unter dem Vorjahr.

7. Finanzaufwand

in CHF 1 000	2018	2017
Zinsaufwand	4 769	4 385
– Bezahlte Zinsen	4 332	4 385
– Veränderung Zinsabgrenzung	437	0
Sonstiger Finanzaufwand	1 903	3 835
– Währungskursverluste	1 094	3 422
– Übriger Finanzaufwand	809	413
Aufwand aus Wertschriftenanlagen	14	3
Total	6 686	8 223

Aufgrund von tieferen Währungskursverlusten liegt der Finanzaufwand im Berichtsjahr trotz höherem Zinsaufwand (Anleihe vom 12.10.2018 über CHF 100 Mio., Zins 2%) und dem Emissionsaufwand für die neue Obligationenanleihe CHF 1.5 Mio. unter dem Vorjahr.

8. Betriebsfremdes Ergebnis

Der betriebsfremde Ertrag von CHF 0.5 Mio. (Vorjahr CHF 27.1 Mio.) beinhaltet Erträge aus Verkauf von nicht betriebsnotwendigen Grundstücken in Uetikon am See, Perlen, Buchrain und Full-Reuenthal. Im Berichtsjahr 2018 konnten nur geringe Erträge aus Verkauf von Grundstücken (CHF 0.3 Mio. in Buchrain) realisiert werden. Im Vorjahr stammten CHF 17.8 Mio. aus dem Verkauf von Grundstücken (Wohnzone) in Perlen und Buchrain sowie CHF 8.5 Mio. von Grundstücken (Industriezone) in Full-Reuenthal.

Der betriebsfremde Aufwand von CHF 0.4 Mio. (Vorjahr CHF 4.3 Mio.) beinhaltet Aufwände aus Verkauf und Bewirtschaftung von nicht betriebsnotwendigen Grundstücken in Uetikon am See, Perlen, Buchrain und Full-Reuenthal. Im Vorjahr stammten der grösste Teil der Aufwände aus dem Verkauf der vorangehend genannten Grundstücke.

9. Ausserordentliches Ergebnis

Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr gab es keine ausserordentlichen Aufwände und Erträge.

10. Ertragssteuern

in CHF 1 000	2018	2017
Laufende Ertragssteuern	3 944	2 592
Latente Ertragssteuern	-507	358
Total	3 437	2 950

Die Steuersätze bewegen sich zwischen 5% und 43% (Vorjahr 5% und 41%) – je nach Land und Ort.

Ertragssteuern 2018	Steuersatz in %	Steuerbetrag in CHF 1 000
Ordentliches Ergebnis vor Steuern		45 657
Gewichteter durchschnittlich erwarteter Steuersatz/Steueraufwand	14.9	6 808
Betriebsfremdes und ausserordentliches Ergebnis		60
Gewichteter durchschnittlich erwarteter Steuersatz/Steueraufwand	-	-17
Ergebnis vor Steuern		45 717
Gewichteter durchschnittlich erwarteter Steuersatz/Steueraufwand	14.9	6 792
Einfluss steuerlicher Verlustvorträge, deren Steuerfolgen im laufenden Jahr nicht erfasst wurden		262
Einfluss steuerlicher Verlustvorträge, deren Steuerfolgen in den Vorjahren nicht erfasst waren		-3 811
Steuern aus Vorjahren		133
Übrige Effekte		61
Ausgewiesener Steuersatz/Steueraufwand gemäss Erfolgsrechnung	7.5	3 437

Der erwartete Ertragssteuersatz der Gruppe im Berichtsjahr beträgt 14.9% (Vorjahr 19.6%) und entspricht dem gewichteten Durchschnittssteuersatz, der sich aus dem Gewinn/Verlust vor Steuern sowie dem Steuersatz jeder einzelnen Konzerngesellschaft ergibt. Die Veränderung des erwarteten Ertragssteuersatzes ist das Resultat der Gewinnsituation und veränderten Steuersätzen bei den verschiedenen Gruppengesellschaften. Der Unterschied zwischen dem erwarteten Ertragssteueraufwand und dem in der Erfolgsrechnung ausgewiesenen effektiven Ertragssteueraufwand ist hauptsächlich auf die Verlustvortragsverrechnung aus den Vorjahren zurückzuführen.

Auf eine Aktivierung von latenten Steuern auf Verlustvorträgen wird in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen verzichtet. Die nicht aktivierten Verlustvorträge betragen CHF 186.0 Mio. (Vorjahr CHF 305.7 Mio.) mit einem potenziellen Steuereffekt von CHF 14.7 Mio. Dabei wurde den jeweiligen länderspezifischen steuerrechtlichen Bestimmungen und Möglichkeiten Rechnung getragen. Keine Verlustvorträge sind zeitlich unbeschränkt nutzbar, innerhalb eines Jahres werden CHF 1.2 Mio. verfallen.

Ertragssteuern 2017	Steuersatz in %	Steuerbetrag in CHF 1 000
Ordentliches Ergebnis vor Steuern		–3 703
Gewichteter durchschnittlich erwarteter Steuersatz/Steueraufwand	–6.6	246
Betriebsfremdes und ausserordentliches Ergebnis		22 840
Gewichteter durchschnittlich erwarteter Steuersatz/Steueraufwand	15.3	3 499
Ergebnis vor Steuern		19 137
Gewichteter durchschnittlich erwarteter Steuersatz/Steueraufwand	19.6	3 745
Einfluss steuerlicher Verlustvorträge, deren Steuerfolgen im laufenden Jahr nicht erfasst wurden		955
Einfluss steuerlicher Verlustvorträge, deren Steuerfolgen in den Vorjahren nicht erfasst waren		–1 898
Steuern aus Vorjahren		–61
Übrige Effekte		209
Ausgewiesener Steuersatz/Steueraufwand gemäss Erfolgsrechnung	15.4	2 950

11. Flüssige Mittel und Wertschriften

Die flüssigen Mittel sind trotz Investitionen in neue Geschäftsaktivitäten (CHF 27.9 Mio.) aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung von CHF 80.1 Mio. auf CHF 89.0 Mio. angestiegen.

12. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in CHF 1 000	2018	2017
Forderungen gegenüber Dritten	81 247	86 600
Forderungen gegenüber Nahestehenden	0	1
Delkreder	–9 195	–8 782
– Einzelwertberichtigung	–9 189	–8 778
– Pauschalwertberichtigung	–6	–4
Total	72 052	77 819

Für gefährdete Forderungen wurden Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Die Wertberichtigungen im Berichtsjahr veränderten sich nicht wesentlich gegenüber dem Vorjahr. Im Bereich Papier mussten die Wertberichtigungen leicht erhöht werden.

13. Sonstige Forderungen

Die sonstigen Forderungen sind im Berichtsjahr um CHF 4.9 Mio. tiefer als im Vorjahr. Der höhere Bestand im Vorjahr ist hauptsächlich auf Verkäufe von Grundstücken und Infrastrukturausbau zurückzuführen (siehe Ziffer 8).

14. Vorräte

14.1 Nach Geschäftsbereichen

in CHF 1 000	2018	2017
Chemie	25 383	20 421
Papier	25 805	21 700
Verpackung	18 461	17 094
Total	69 649	59 215

14.2 Nach Kategorien

in CHF 1 000	2018	2017
Rohmaterial	16 146	13 843
Hilfs-/Betriebsstoffe	14 286	13 307
Halb-/Fertigfabrikate	38 126	31 820
Handelswaren	1 091	245
Total	69 649	59 215

Die Vorräte sind insgesamt mit CHF 2.5 Mio. (Vorjahr CHF 2.2 Mio.) wertberichtigt.

Die Vorräte sind im Berichtsjahr aufgrund des höheren Umsatzvolumens und der neuen Standorte in allen drei Geschäftsbereichen angestiegen. Im Vorjahr waren die Vorräte aufgrund von Optimierungen der Supply Chain sowie der starken Nachfrage gegen Jahresende auf einem sehr tiefen Niveau.

15. Kurzfristige Finanzforderungen

Die kurzfristigen Finanzforderungen beinhalten den Erlös aus der Anleiheemission vom 12.10.2018 von CHF 100.0 Mio., welcher zur Rückzahlung der Anleihe CPH 2014–2019 von CHF 120.0 Mio. dient. Der Betrag ist in ein Festgeld mit einer Laufzeit bis 9.7.2019 angelegt.

16. Immaterielles Anlagevermögen

Immaterielles Anlagevermögen 2018 in CHF 1 000	Software, Konzessionen, Patente	Übrige immaterielle Anlagen	Immaterielles Anlagevermögen
Zu Anschaffungswerten			
Anfangsbestand 1.1.2018	12 902	1 234	14 136
Währungseinfluss auf Anfangsbestand	-93	-33	-126
Veränderung Konsolidierungskreis			0
Zugänge	2 167		2 167
Abgänge/Umklassierungen			0
Währungseinfluss auf Bewegungen	-8	1	-7
Endbestand 31.12.2018	14 968	1 202	16 170
Kumulierte Abschreibungen			
Anfangsbestand 1.1.2018	8 925	389	9 314
Währungseinfluss auf Anfangsbestand	-70	-1	-71
Abschreibungen laufende Periode	1 067	25	1 092
Abgänge/Umklassierungen			0
Währungseinfluss auf Bewegungen	-7		-7
Endbestand 31.12.2018	9 915	413	10 328
Anfangsbestand Buchwert 1.1.2018	3 977	845	4 822
Endbestand Buchwert 31.12.2018	5 053	789	5 842

Unter der Position Zugänge sind grössere Investitionen im Bereich Chemie und Verpackungen für ERP-Systeme (Software) abgebildet.

Der im Zusammenhang mit gekauften Geschäftsaktivitäten entstandene Goodwill wurde direkt mit dem Eigenkapital verrechnet (siehe Ziffer 28).

Immaterielles Anlagevermögen 2017 in CHF 1000	Software, Konzessionen, Patente	Übrige immaterielle Anlagen	Immaterielles Anlagevermögen
Zu Anschaffungswerten			
Anfangsbestand 1.1.2017	10 650	1 222	11 872
Währungseinfluss auf Anfangsbestand	170	12	182
Veränderung Konsolidierungskreis			0
Zugänge	2 400		2 400
Abgänge/Umklassierungen	-322		-322
Währungseinfluss auf Bewegungen	4		4
Endbestand 31.12.2017	12 902	1 234	14 136
Kumulierte Abschreibungen			
Anfangsbestand 1.1.2017	8 411	370	8 781
Währungseinfluss auf Anfangsbestand	145	-5	140
Abschreibungen laufende Periode	696	23	719
Abgänge/Umklassierungen	-332		-332
Währungseinfluss auf Bewegungen	5	1	6
Endbestand 31.12.2017	8 925	389	9 314
Anfangsbestand Buchwert 1.1.2017	2 239	852	3 091
Endbestand Buchwert 31.12.2017	3 977	845	4 822

Unter der Position Zugänge sind grössere Investitionen im Bereich Chemie für die Einführung eines neuen ERP-Systems (Software) abgebildet.

Der Goodwill wird im Zeitpunkt des Erwerbs direkt mit dem Eigenkapital (Gewinnreserven) verrechnet. Der Effekt einer theoretischen Aktivierung des Goodwills und linearer Abschreibung über 5 Jahre auf das Eigenkapital und das Ergebnis wird in nachstehenden Übersichten dargestellt:

Theoretischer Anlagespiegel Goodwill

in CHF 1 000	2018	2017
Zu Anschaffungswerten		
Anfangsbestand 1.1.	37 903	37 903
Zugänge	23 833	0
Endbestand 31.12.	61 736	37 903
Kumulierte Abschreibungen		
Anfangsbestand 1.1.	30 188	27 752
Abschreibungen laufende Periode	6 873	2 436
Endbestand 31.12.	37 061	30 188
Anfangsbestand Nettowert Goodwill 1.1.	7 715	10 151
Endbestand Nettowert Goodwill 31.12.	24 675	7 715

Auswirkung Erfolgsrechnung Goodwill

in CHF 1 000	2018	2017
Betriebsergebnis (EBIT)	51 633	2 901
EBIT-Marge in % vom Nettoumsatz	9.7	0.6
Abschreibung Goodwill	-6 873	-2 436
Theoretisches Betriebsergebnis (EBIT), inklusive Abschreibung Goodwill	44 760	465
Theoretischer EBIT in % vom Nettoumsatz	8.4	0.1
Nettoergebnis	42 280	16 187
Abschreibung Goodwill	-6 873	-2 436
Theoretisches Nettoergebnis, inklusive Abschreibung Goodwill	35 407	13 751

Auswirkung Bilanz Goodwill

in CHF 1 000	2018	2017
Eigenkapital gemäss Bilanz	407 144	396 245
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	50.9	56.8
Theoretische Aktivierung Nettobuchwert Goodwill	24 675	7 715
Theoretisches Eigenkapital, inklusive Nettobuchwert Goodwill	431 819	403 960
Theoretisches Eigenkapital, inklusive Nettobuchwert Goodwill in % der Bilanzsumme	52.3	57.3

17. Sachanlagevermögen

Sachanlagevermögen 2018	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Einrichtungen, Produktionsanlagen, Maschinen	Übrige Anlagen	Einbauten in gemieteten Räumlichkeiten	Fahrzeuge	Sachanlagen in Bau	Sachanlagevermögen
in CHF 1 000								
Zu Anschaffungswerten								
Anfangsbestand 1.1.2018	5 789	327 817	768 895	329 729	4 005	11 150	24 332	1 471 717
Währungseinfluss auf Anfangsbestand	-21	-979	-1 435	-247	8	-8	-298	-2 980
Veränderung								
Konsolidierungskreis		1 698	161	65			720	2 644
Investitionen		1 816	6 190	6 220	2 166	363	5 544	22 299
Abgänge	-2	-72	-95 922	-7 030	-3	-905	-211	-104 145
Umklassierungen		7 311	12 816	643		-12	-20 758	0
Währungseinfluss auf Bewegungen		-375	-120	-13		3	108	-397
Endbestand 31.12.2018	5 766	337 216	690 585	329 367	6 176	10 591	9 437	1 389 138
Kumulierte Abschreibungen								
Anfangsbestand 1.1.2018	89	141 419	469 421	215 373	1 853	9 326	0	837 481
Währungseinfluss auf Anfangsbestand	-4	-128	-787	-124	8	-1		-1 036
Abschreibungen laufende Periode	10	5 297	18 155	6 370	109	455		30 396
Abgänge		-72	-88 618	-6 928	-4	-737		-96 359
Umklassierungen								0
Währungseinfluss auf Bewegungen		-21	-100	-13				-134
Endbestand 31.12.2018	95	146 495	398 071	214 678	1 966	9 043	0	770 348
Kumulierte Wertbeeinträchtigungen								
Anfangsbestand 1.1.2018	0	53 225	146 027	50 722	0	0	211	250 185
Währungseinfluss auf Anfangsbestand								0
Wertbeeinträchtigung laufende Periode								0
Auflösung Wertbeeinträchtigung laufende Periode								0
Abgänge			-7 295	57			-211	-7 449
Umklassierungen								0
Endbestand 31.12.2018	0	53 225	138 732	50 779	0	0	0	242 736
Anfangsbestand 1.1.2018	5 700	133 173	153 447	63 634	2 152	1 824	24 121	384 051
Endbestand 31.12.2018	5 671	137 496	153 782	63 910	4 210	1 548	9 437	376 054

Die Zeile Veränderung «Konsolidierungskreis» resultiert aus dem Kauf von Geschäftsaktivitäten (siehe Ziffer 28 und Übersicht Konsolidierungskreis Seite 90). Im Berichtsjahr wurden die Papiermaschinen der Perlen Papier AG detailliert auf ihre Werthaltigkeit überprüft und als werthaltig beurteilt (Details siehe Ziffer 5).

Grössere Einzel-Investitionen sind für den Aufbau und Ausbau des Standortes in Rüti (CH) im Bereich Chemie in der Höhe von CHF 6.5 Mio. getätigt worden.

Sachanlagevermögen 2017	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Einrichtungen, Produktionsanlagen, Maschinen	Übrige Anlagen	Einbauten in gemieteten Räumlichkeiten	Fahrzeuge	Sachanlagen in Bau	Sachanlagevermögen
in CHF 1 000								
Zu Anschaffungswerten								
Anfangsbestand 1.1.2017	5 942	332 525	771 426	329 122	1 905	11 715	15 400	1 468 035
Währungseinfluss auf Anfangsbestand	12	1 337	2 231	389	-43		-83	3 843
Veränderung Konsolidierungskreis								0
Investitionen		1 001	6 518	4 661	2 123	182	17 838	32 323
Abgänge	-165	-8 283	-15 284	-4 564		-776	-3 823	-32 895
Umklassierungen		1 241	4 024	101	20	30	-5 425	-9
Währungseinfluss auf Bewegungen		-4	-20	20		-1	425	420
Endbestand 31.12.2017	5 789	327 817	768 895	329 729	4 005	11 150	24 332	1 471 717
Kumulierte Abschreibungen								
Anfangsbestand 1.1.2017	76	143 068	465 723	213 025	1 884	9 505	0	833 281
Währungseinfluss auf Anfangsbestand	2	45	1 233	193	-45	-1		1 427
Abschreibungen laufende Periode	10	5 221	17 606	6 694	14	596		30 141
Abgänge		-6 936	-15 260	-4 540		-768		-27 504
Umklassierungen			20	-20				0
Währungseinfluss auf Bewegungen	1	21	99	21		-6		136
Endbestand 31.12.2017	89	141 419	469 421	215 373	1 853	9 326	0	837 481
Kumulierte Wertbeeinträchtigungen								
Anfangsbestand 1.1.2017	0	53 225	146 027	50 722	0	0	211	250 185
Währungseinfluss auf Anfangsbestand								0
Wertbeeinträchtigung laufende Periode								0
Auflösung Wertbeeinträchtigung laufende Periode								0
Abgänge								0
Umklassierungen								0
Endbestand 31.12.2017	0	53 225	146 027	50 722	0	0	211	250 185
Anfangsbestand 1.1.2017	5 866	136 232	159 676	65 375	21	2 210	15 189	384 569
Endbestand 31.12.2017	5 700	133 173	153 447	63 634	2 152	1 824	24 121	384 051

Im Geschäftsjahr 2017 wurden die Papiermaschinen der Perlen Papier AG detailliert auf ihre Werthaltigkeit überprüft und als werthaltig beurteilt.

Grössere Einzel-Investitionen sind für den Aufbau des Produktionsstandortes in Zvornik (BA) sowie für die Kapazitätserweiterung in Louisville (USA) im Bereich Chemie in der Höhe von CHF 17.1 Mio. getätigt worden.

18. Langfristige Finanzanlagen

in CHF 1 000	Langfristige Finanzanlagen
Zu Anschaffungswerten	
Anfangsbestand 1.1.2018	10 000
Investitionen	0
Abgänge	0
Währungseinfluss auf Bewegungen	0
Endbestand 31.12.2018	10 000
Zu Anschaffungswerten	
Anfangsbestand 1.1.2017	10 000
Investitionen	0
Abgänge	0
Währungseinfluss auf Bewegungen	0
Endbestand 31.12.2017	10 000

Bei den langfristigen Finanzanlagen handelt es sich wie bereits im Vorjahr um die Beteiligung von 10 % an der Renergia Zentralschweiz AG, Root, mit welcher ein Liefervertrag für Niederdruckdampf zur Versorgung der Papierfabrik besteht.

19. Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven und Vorsorgeplänen

19.1 Vorsorgepläne in der Schweiz (549 Aktiv-Versicherte)

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)	Nominalwert	Verwendungs- verzicht	Andere Wertberich- tigungen	Diskont	Bilanz	Bilanz	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2018	31.12.2017	2018	2017
in CHF 1 000								
Vorsorgeeinrichtungen	11 078				11 078	10 993	-85	-109
Total	11 078	0	0	0	11 078	10 993	-85	-109

Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über/ Unterdeckung gemäss Swiss GAAP FER 26	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgs- wirksam	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand		
		31.12.2018	31.12.2018			31.12.2017	31.12.2018	31.12.2018
in CHF 1 000								
Vorsorgeeinrichtung der CPH-Gruppe					3 167	3 167	3 084	
APV Uetikon					247	247	415	
Pensionsfonds der CU Chemie Uetikon AG					234	234	275	
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	0	0	0	0	3 648	3 648	3 774	
Personalfürsorgefonds der UBV Uetikon Betriebs- und Verwaltungs AG	3 822							
Stiftung Hilfsfonds Perlen	11 406	11 406	11 606	200		200	-2 596	
Patronale Fonds	15 228	11 406	11 606	200	0	200	-2 596	
Total	15 228	11 406	11 606	200	3 648	3 848	1 178	

Für eine Überdeckung ist gemäss Anlagereglement das Vorhandensein einer Wertschwankungsreserve auf den Vermögensanlagen von 15 % notwendig.

In Perlen und Uetikon existieren nach dem Beitragsprimat ausgestaltete Pensionskassen für Leistungen bei Alter, Tod und Invalidität. Die Arbeitgeberbeiträge sind gemäss Stiftungsurkunde und Reglement fest vorgegeben. Die Gesellschaften sind nicht primär Risikoträger, das heisst, die Versicherungs- oder Anlagerisiken werden in erster Linie von den Vorsorgeeinrichtungen getragen. Berechnungen werden regelmässig durchgeführt.

Die letzte statische Deckungskapitalberechnung wurde per 31.12.2017 durchgeführt und basiert auf folgenden Grundlagen: technischer Zinssatz 2.25 %, technische Grundlagen gemäss BVG 2015 Generationentafel (alt BVG 2010 Periodentafel), Umwandlungssatz ab 1.1.2018 5.8 %. In der Zwischenzeit wurde die Entwicklung des Deckungskapitals aufgrund der Entwicklung des Versichertenbestandes per 31.12.2018 fortgeschrieben. Der bei der Fortschreibung angewandte technische Zinssatz wurde gemäss Stiftungsratsbeschluss vom 19.10.2018 von 2.25 % auf 2.0 % reduziert und entspricht der Empfehlung der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten (FRP4). Die Überschüsse stehen mit Ausnahme der Arbeitgeberbeitragsreserve von CHF 11.1 Mio. (Vorjahr CHF 11.0 Mio.) ausschliesslich den Destinatären zu. Gemäss der provisorischen Bilanz per 31.12.2018 beträgt der durchschnittliche Deckungsgrad 108 % (Vorjahr effektiv 113 %).

Per 1.1.2019 werden die Pensionskassen APV Uetikon und Pensionsfonds der CU Chemie Uetikon AG in die Vorsorgeeinrichtung der CPH-Gruppe integriert. Es ist vorgesehen, dass der patronale Fonds, namentlich der Personalfürsorgefonds der UBV Uetikon Betriebs- und Verwaltungs AG, Mittel einschießt, um einer Verwässerung der Destinatärsansprüche entgegenzuwirken.

Personalfürsorgefonds der UBV Uetikon Betriebs- und Verwaltungs AG

Die patronale Stiftung für alle in Uetikon und Rüti beschäftigten Mitarbeitenden erbringt Leistungen im Sinne der Personalvorsorge und bei Notlagen an Mitarbeitende und an deren Angehörige. Beiträge werden nur von Arbeitgeberseite entrichtet. Das freie Stiftungskapital inklusive Wertschwankungsreserve beträgt per 31.12.2018 CHF 4.7 Mio. (Vorjahr CHF 5.7 Mio.).

Stiftung Hilfsfonds der Perlen-Gruppe, Perlen

Der Hilfsfonds ist eine patronale Stiftung für alle in Perlen beschäftigten Mitarbeitenden. Sie erbringt Leistungen im Sinne der Personalvorsorge und bei Notlagen an Mitarbeitende und an deren Angehörige. Zudem kann sie die Finanzierung der Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorgeeinrichtungen der Unternehmungen in Perlen übernehmen. Im Berichtsjahr bezahlte der Hilfsfonds CHF 0.0 Mio. (Vorjahr CHF 0.0 Mio.) an die Vorsorgeeinrichtungen der Unternehmen in Perlen. Beiträge werden nur von Arbeitgeberseite geleistet. Das freie Stiftungskapital inklusive Wertschwankungsreserve beträgt per 31.12.2018 CHF 13.6 Mio. (Vorjahr CHF 13.8 Mio.).

Der wirtschaftliche Anteil wurde wie im Vorjahr auf der Basis des freien Stiftungskapitals exklusive Wertschwankungsreserve ermittelt.

19.2 Vorsorgepläne im Ausland

Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung	Über/ Unterdeckung	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgs- wirksam	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.2018	31.12.2017			2018	2017
Vorsorgeaufwand in CHF 1 000							
USA					448	448	509
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	0	0	0	0	448	448	509
USA	-1 270	-1 270	-564	706		706	-427
Vorsorgepläne mit Unterdeckung	-1 270	-1 270	-564	706	0	706	-427
Total	-1 270	-1 270	-564	706	448	1 154	82

USA (108 Versicherte): In den USA besteht je ein beitrags- und ein leistungsorientierter Sparplan. Der «Defined Contribution Plan 401 K» ist ein rein beitragsorientierter Sparplan. Er begründet keinerlei Verpflichtungen seitens der Gesellschaft. Es gibt weder eine Unter- noch eine Überdeckung. Der leistungsorientierte («Defined Benefit») Sparplan ist der herkömmliche Vorsorgeplan für alle beschäftigten Arbeitnehmenden. Die Prämien bezahlt der Arbeitgeber. Der leistungsorientierte Sparplan weist eine Unterdeckung von USD 1 288 000 (Vorjahr USD 578 000) auf. Die Berechnung erfolgte nach der Current-Liability-Methode. Bei der Current-Liability-Methode werden keine zukünftigen Salärerhöhungen und erwartete Vermögensrenditen berücksichtigt. Der leistungsorientierte («Defined Benefit») Sparplan ist per 1.1.2016 eingefroren worden. Ab diesem Datum erhöhen sich die Pensionsverpflichtungen der Destinatäre nicht mehr und es werden keine neuen Destinatäre in den Sparplan aufgenommen.

In den übrigen Ländern sind die betrieblichen Vorsorgepläne nicht wesentlich und decken die gesetzlich vorgeschriebenen Sozialleistungen ab.

19.3 Zusammensetzung Vorsorgeaufwand

in CHF 1 000	Schweiz	Ausland	2018	2017
Beiträge Vorsorgepläne zulasten der Unternehmen	3 648	448	4 096	4 427
Total Beiträge	3 648	448	4 096	4 427
+/- Veränderung aus AGBR aus Vermögensentwicklung, Wertberichtigungen etc.	-85		-85	-109
Beiträge und Veränderung Arbeitgeberbeitragsreserven	3 563	448	4 011	4 318
Abnahme/Zunahme wirtschaftlicher Nutzen Unternehmen an Überdeckung	200		200	-2 596
Abnahme/Zunahme wirtschaftlicher Verpflichtung Unternehmen an Unterdeckung		706	706	-571
Veränderung wirtschaftlicher Auswirkungen aus Über-/Unterdeckungen	200	706	906	-3 167
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand der Periode	3 763	1 154	4 917	1 151

20. Übrige langfristige Forderungen

Die übrigen langfristigen Forderungen betreffen im Wesentlichen eine langfristige Restforderung von CHF 31.7 Mio. (Vorjahr CHF 32.0 Mio.) gegenüber dem Kanton Zürich (Sanierungskosten für die Seegrundsanierung) im Zusammenhang mit dem Verkauf des Geländes in Uetikon am See im Jahre 2016.

21. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in CHF 1 000	2018	2017
Gegenüber Dritten	69 711	69 505
Gegenüber Nahestehenden	35	24
Total	69 746	69 529

Im Berichtsjahr sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben.

22. Sonstige Verbindlichkeiten

in CHF 1 000	2018	2017
Gegenüber Dritten	4 075	3 347
Gegenüber Nahestehenden	2	1
Total	4 077	3 348

Die Erhöhung im Berichtsjahr ist begründet durch höhere Kundenvorauszahlungen im Bereich Chemie.

23. Passive Abgrenzungen

in CHF 1 000	2018	2017
Zinsaufwand abgegrenzt	2 053	1 617
Ertragssteuern geschuldet	2 654	1 897
Personalaufwand abgegrenzt	5 684	4 957
Übrige passive Abgrenzungen	9 610	8 692
Total	20 001	17 163

Die passiven Rechnungsabgrenzungen sind aufgrund der neuen Obligationenanleihe (Zinsabgrenzung) sowie des höheren Geschäftsvolumens angestiegen.

24. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

in CHF 1 000	2018	2017
Gegenüber Dritten	125 788	9 694
– Gegenüber Banken	5 788	9 694
– Gegenüber Halter Obligationenanleihe ¹⁾	120 000	0
– Übrige	0	0
Gegenüber Nahestehenden	0	108
Total	125 788	9 802

¹⁾ Unbesicherte Obligationenanleihe, Valor CPH14 SIX Swiss Exchange, ausgegeben am 10.7.2014.

Die Details der kurzfristigen Verbindlichkeiten sind in Ziffer 26 ersichtlich.

25. Kurzfristige Rückstellungen

in CHF 1 000	Restrukturierungs- rückstellungen	Garantie- verpflichtungen	Übrige Rückstellungen	Kurzfristige Rückstellungen
Anfangsbestand 1.1.2017	6 719	882	0	7 601
Währungseinfluss Anfangsbestand		9		9
Zugang	676	288		964
Verbrauch	-2 327	-62		-2 389
Auflösung/Umklassierung	-196	-432		-628
Währungseinfluss Bewegungen		-2		-2
Endbestand 31.12.2017	4 872	683	0	5 555
Anfangsbestand 1.1.2018	4 872	683	0	5 555
Währungseinfluss Anfangsbestand		-3		-3
Zugang		123		123
Verbrauch	-4 235	-144		-4 379
Auflösung/Umklassierung		-93		-93
Währungseinfluss Bewegungen		1		1
Endbestand 31.12.2018	637	567	0	1 204

Die Restrukturierungsrückstellungen stehen im Zusammenhang mit der Stilllegung des Standortes in Uetikon am See im Jahre 2016. Diese beinhalten Rückstellungen für Personal, Stilllegung und Rückbau, Miete sowie Transferkosten.

Die Garantieverpflichtungen stammen grösstenteils aus dem Bereich Verpackungen zur Deckung allfälliger Ansprüche aus Kundenreklamationen.

26. Langfristige Finanzverbindlichkeiten

2018 in CHF 1 000	Ist + 1 Jahr	Ist + 2 Jahre	Ist + 3 Jahre	Ist + 4 Jahre	Ist + 5 Jahre	Nach + 5 Jahren	Total 2018
Langfristige Darlehen von Banken	3 000	7 971	3 000	6 500			20 471
Obligationenanleihe ¹⁾				100 000			100 000
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	3 000	7 971	3 000	106 500	0	0	120 471

¹⁾ Unbesicherte Obligationenanleihe, Valor CPH18 SIX Swiss Exchange, ausgegeben am 12.10.2018

2017 in CHF 1 000	Ist + 1 Jahr	Ist + 2 Jahre	Ist + 3 Jahre	Ist + 4 Jahre	Ist + 5 Jahre	Nach + 5 Jahren	Total 2017
Langfristige Darlehen von Banken	3 000	3 000	6 803	3 000	6 500	1 170	23 473
Obligationenanleihe ¹⁾	120 000						120 000
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	123 000	3 000	6 803	3 000	6 500	1 170	143 473

¹⁾ Unbesicherte Obligationenanleihe, Valor CPH14 SIX Swiss Exchange, ausgegeben am 10.7.2014.

Finanzielle Verbindlichkeiten 2018

Finanzinstrument	Währung	Betrag in 1 000 FW	Betrag in 1 000 CHF	Zinssatz	Laufzeit	Covenants
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten						
Obligationenanleihe	CHF		120 000	2.75	10.07.2019	
Bankdarlehen	CHF		1 500	2.41	30.06.2019	¹⁾
Bankdarlehen	CHF		1 500	2.41	31.12.2019	¹⁾
Kontokorrentkredit	CHF		850	3.52	unbegrenzt	
Kontokorrentkredit	Euro	812	915	0.95	unbegrenzt	
Kontokorrentkredit	USD	1 000	986	6.16	unbegrenzt	
Kontokorrentkredit	BRL	138	37	4.99	unbegrenzt	
Total			125 788			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten						
Obligationenanleihe	CHF		100 000	2.00	12.10.2023	
Bankdarlehen	Euro	1 000	1 126	0.95	30.01.2021	
Industrial Bond	USD	3 900	3 845	4.90	01.08.2021	
Bankdarlehen	CHF		15 500	2.41	20.03.2023	¹⁾
Total			120 471			
Total Finanzverbindlichkeiten			246 259			

¹⁾ Rückzahlung in Tranchen; Verschuldungsfaktor max. 3.25 (bis 30.6.2018), max. 3.0 (bis 30.6.2019), max. 2.5 (ab 31.12.2019). Der Verschuldungsfaktor berechnet sich wie folgt: Total Finanzverbindlichkeiten/EBITDA der letzten 12 Monate des Bereiches Verpackung. Per 31.12.2018 ist dieses Erfordernis eingehalten.

Finanzielle Verbindlichkeiten 2017

Finanzinstrument	Währung	Betrag in 1 000 FW	Betrag in 1 000 CHF	Zinssatz	Laufzeit	Covenants
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten						
Bankdarlehen	Euro	389	455	2.80	30.06.2018	
Bankdarlehen	Euro	120	141	2.85	30.09.2018	
Bankdarlehen	CHF		1 500	2.41	31.12.2018	¹⁾
Kontokorrentkredit	Euro	3 112	3 641	0.95	unbegrenzt	
Kontokorrentkredit	CHF		2 548	3.52	unbegrenzt	
Kontokorrentkredit	USD	1 000	975	6.16	unbegrenzt	
Kontokorrentkredit	CNY	2 900	434	5.44	unbegrenzt	
Kontokorrent Nahestehende	CHF		108	1.00	unbegrenzt	
Total			9 802			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten						
Obligationenanleihe	CHF		120 000	2.75	10.07.2019	
Industrial Bond	USD	3 900	3 803	4.90	01.08.2021	
Bankdarlehen	CHF		18 500	2.41	20.03.2023	¹⁾
Bankdarlehen	Euro	1 000	1 170	0.95	unbegrenzt	
Total			143 473			
Total Finanzverbindlichkeiten			153 275			

¹⁾ Rückzahlung in Tranchen; Verschuldungsfaktor max. 3.25 (bis 30.6.2018), max. 3.0 (bis 30.6.2019), max. 2.5 (ab 31.12.2019). Der Verschuldungsfaktor berechnet sich wie folgt: Total Finanzverbindlichkeiten/EBITDA der letzten 12 Monate des Bereiches Verpackung. Per 31.12.2017 war dieses Erfordernis eingehalten.

27. Langfristige Rückstellungen

in CHF 1 000	Grossreparaturen, Erneuerungen	Umweltschutz- massnahmen	Restrukturie- rungsrück- stellungen	Übrige Rückstellungen	Passive latente Steuern	Langfristige Rückstellungen
Anfangsbestand 1.1.2017	3 702	39 259	500	2 172	6 835	52 468
Währungseinfluss auf Anfangsbestand				40	260	300
Zugang					644	644
Verbrauch		-163		-66		-229
Auflösung/Umklassierung			-500	-548	-291	-1 339
Währungseinfluss auf Bewegungen				-5	-15	-20
Endbestand 31.12.2017	3 702	39 096	0	1 593	7 433	51 824
Anfangsbestand 1.1.2018	3 702	39 096	0	1 593	7 433	51 824
Währungseinfluss auf Anfangsbestand				-13	-103	-116
Zugang				18	808	826
Verbrauch		-1 003				-1 003
Auflösung/Umklassierung				-507	-1 081	-1 588
Währungseinfluss auf Bewegungen				4	5	9
Endbestand 31.12.2018	3 702	38 093	0	1 095	7 062	49 952

Die Rückstellungen für Grossreparaturen und Erneuerungen stehen im Zusammenhang mit der notwendigen Wehrsanierung in Perlen.

Als Folge der Geschäftstätigkeit bestehen Umweltrisiken. Im Zusammenhang mit dem Verkauf des Areals in Uetikon im Jahre 2016 wurden für die anteiligen Kosten der Seegrundsanierung CHF 32.0 Mio. Rückstellungen gebildet (80 % der geschätzten Sanierungskosten von CHF 40.0 Mio.). Die restlichen 20 % werden vom Kanton Zürich getragen. Die konkreten Sanierungspläne und -kosten sind noch in Ausarbeitung. Die weiteren Rückstellungen für Umweltschutzmassnahmen betreffen im Wesentlichen eine Deponie, für welche die konkreten Sanierungspläne bewilligt sind.

Die Restrukturierungsrückstellungen stehen im Zusammenhang mit der Stilllegung des Standortes in Uetikon am See im Jahre 2016.

Übrige Rückstellungen beinhalten mehrheitlich Rückstellungen auf Agenturverträgen im Bereich Papier.

28. Kauf von Geschäftsaktivitäten und Minderheitsanteilen

Die Perlen Papier AG hat per 1.1.2018 100 % der Kapitalanteile der APS Altpapier Service Schweiz AG, Root/CH, übernommen.

Die Perlen Converting AG hat per 1.1.2018 60 % der Kapitalanteile der Perlen Packaging Anápolis (vormals Sekoya) Indústria e Comércio Ltda., Anápolis, State of Goia (Brasilien), übernommen.

Die Zeochem AG hat per 1.3.2018 im Rahmen eines Asset Deals die Geschäftsaktivitäten der Armar AG, Döttingen AG/CH, übernommen.

Die CPH Chemie + Papier Holding AG hat per 7.11.2018 weitere 12 % der Kapitalanteile der Jiangsu Zeochem Technology Co. Ltd., Lianyungang/CN, übernommen und besitzt neu 92 % der Kapitalanteile.

Im Jahre 2017 hat die CPH-Gruppe keine Geschäftstätigkeiten übernommen.

Die nachfolgende Tabelle stellt die per Akquisitionsdatum erworbenen, zum Verkehrswert bewerteten Bilanzwerte sowie Nettogeldfluss summarisch dar. Davon entfällt der überwiegende Teil auf die Akquisition der APS Altpapier Service Schweiz AG.

in CHF 1 000	2018	2017
Umlaufvermögen	-3 477	0
Anlagevermögen	-2 972	0
Kurzfristiges Fremdkapital	3 347	0
Langfristiges Fremdkapital	243	0
Minderheiten aus Kauf von Geschäftsaktivitäten	427	0
Minderheiten aus Kauf von Minderheitsanteilen	-1 603	0
Akquiriertes Nettovermögen	-4 035	0
Flüssige Mittel	4	0
Zwischentotal	-4 031	0
Goodwill inkl. direkt zurechenbare Kosten	-23 833	0
Nettogeldfluss	-27 864	0

29. Zusatzangaben zur Corporate Governance

29.1 Kapitalstruktur

	2018	2017
Aktienkapital in CHF 1 000	12 000	30 000
Anzahl Namenaktien	6 000 000	6 000 000
Nominalwert pro Aktie in CHF	2	5
Börsenkapitalisierung in CHF 1 000	495 000	321 300

Die Namenaktien der CPH Chemie + Papier Holding AG sind an der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) im Segment «Swiss Reporting Standard» kotiert. Das Aktienkapital beträgt CHF 12 Mio. und ist voll liberiert. Es setzt sich aus 6 000 000 Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 2 zusammen. Anlässlich der Generalversammlung des Unternehmens am 14.3.2018 wurde beschlossen, den Nennwert der CPH-Aktie von CHF 5 auf CHF 2 zugunsten der gesetzlichen Kapitalreserven (Reserven aus Kapitaleinlagen) zu reduzieren. Dies wurde am 23.5.2018 auch rechtlich mit der Statutenänderung vollzogen.

29.2 Mitwirkungsrechte

	2018	2017
Vinkulierungsbestimmungen	keine	keine
Stimmrechtsbeschränkungen	keine	keine
Opting-out-Klausel	ja	ja

Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme, alle Aktien sind dividendenberechtigt. Zur Generalversammlung werden alle im Aktienregister eingetragenen Aktionäre spätestens 20 Tage vor dem Anlass unter Bekanntgabe der Traktandenliste schriftlich eingeladen. Der Verwaltungsrat legt vor der Generalversammlung einen Stichtag für die Eintragung von Namenaktionären im Aktienbuch fest. Dieser wird zusammen mit der Einladung im Schweizerischen Handelsamtsblatt publiziert. Anträge von Aktionären zur Traktandierung von Geschäften sind dem Verwaltungsrat gemäss Statuten mindestens 60 Tage vor der Generalversammlung einzureichen.

29.3 Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Im Berichtsjahr wie im Vorjahr wurden alle Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen zu Marktkonditionen getätigt. Mit Unternehmen, die Verwaltungsräten nahestehen, gab es für erbrachte Dienstleistungen folgende Transaktionen: Weber Schaub und Partner, Zürich, CHF 64 000 (Vorjahr CHF 67 000), Niederer Kraft Frey AG, Zürich (Manuel Werder), CHF 28 000 (Vorjahr CHF 235 000), UBV Immobilien Treuhand AG, Uetikon, CHF 9000 (Vorjahr CHF 14 000), sowie UBV Immobilien Treuhand Perlen AG, Root, CHF 120 000 (Vorjahr CHF 62 000). Im Berichtsjahr und im Vorjahr erfolgten keine Transaktionen mit Gruppenleitungsmitgliedern und diesen nahestehenden Personen.

29.3.1 Ausweis der Beteiligungen der Mitglieder von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Aktienbesitz der Mitglieder des Verwaltungsrates inklusive diesen nahestehenden Personen:

Anzahl Aktien	2018		2018	2017
	Eigene	Nahestehende		
Name				
Schaub Peter	1 000	400	1 400	1 400
Talaat Tim	9 140	30 260	39 400	39 400
Werder Manuel	14 400	42 820	57 220	57 220
Wipf Christian	400	0	400	400
Total Verwaltungsrat und nahestehende Personen	24 940	73 480	98 420	98 420

Aktienbesitz der Mitglieder der Gruppenleitung inklusive diesen nahestehenden Personen:

Name	2018	2017
Schildknecht Peter	200	200
Grimm Wolfgang	60	60
Unterhuber Richard	250	250
Waldburg-Zeil Alois	400	400
Total Gruppenleitung und nahestehende Personen	910	910

29.3.2 Bedeutende Aktionäre, Anzahl Aktien

Name	2018	2017
J. Safra Sarasin Investmentfonds AG	300 250	300 250
Schnorf-Schmid Ella	429 320	429 320
Uetikon Industrieholding AG	2 999 800	2 999 800
Total Aktien bedeutender Aktionäre	3 729 370	3 729 370

29.4 Ausweis des Revisionshonorars und übrige Honorare

in CHF 1 000	2018	2017
Revisionshonorare PwC	387	399
Revisionshonorare Übrige	48	13
Übrige Honorare PwC	171	25
Übrige Honorare	33	0
Total	639	437

Revisionshonorare umfassen Prüfungsdienstleistungen, die jedes Jahr durchgeführt werden, um ein Urteil zur Konzernrechnung abzugeben sowie um Berichte zu den lokal erforderlichen statutarischen Jahresrechnungen der Konzerngesellschaften zu erstellen. Übrige Honorare umfassen andere Beratungsdienstleistungen der Revisionsstellen.

30. Nettofinanzschulden

in CHF 1 000	2018	2017
Flüssige Mittel und Wertschriften	89 047	80 183
Kurzfristige Finanzforderungen	100 322	21
Total Flüssige Mittel/Finanzforderungen	189 369	80 204
Obligationenanleihe	120 000	0
Banken	5 788	9 694
Übrige	0	108
Total Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	125 788	9 802
Obligationenanleihe	100 000	120 000
Banken	20 471	23 473
Total Langfristige Finanzverbindlichkeiten	120 471	143 473
Total Nettofinanzschulden	56 890	73 071
Verschuldungsrate (Nettofinanzschulden/EBITDA)	0.7	2.2

31. Eventualverbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte

31.1 Eventualverbindlichkeiten

Wie im Vorjahr bestanden per 31.12.2018 keine Bürgschaften und Garantien gegenüber Dritten.

31.2 Verpfändete Aktiven

Auf Immobilien in Müllheim, DE, mit einem Buchwert von CHF 10.0 Mio. (Vorjahr CHF 10.5 Mio.) lasten per 31.12.2018 Grundpfandrechte von CHF 6.4 Mio. (Vorjahr CHF 6.6 Mio.). Auf Immobilien der Jiangsu ALSIO Technology Co. Ltd. mit einem Buchwert von CHF 2.5 Mio. (Vorjahr CHF 2.7 Mio.) lasten per 31.12.2018 Grundpfandrechte von CHF 2.5 Mio. (Vorjahr CHF 2.7 Mio.).

31.3 Weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

Die weiteren nicht zu bilanzierenden Verpflichtungen setzen sich aus Mietverträgen von CHF 2.8 Mio. (Vorjahr CHF 0.0 Mio.) sowie operativen Leasingverträgen für Fahrzeuge mit überjährigen Kündigungsterminen von CHF 0.5 Mio. (Vorjahr CHF 0.8 Mio.) zusammen.

31.4 Derivative Finanzinstrumente/Fremdwährungsabsicherungen

Wie im Vorjahr bestanden per 31.12.2018 keine bilanzierungspflichtigen derivativen Finanzinstrumente.

Offene Fremdwährungsabsicherungen per 31.12.2018

in CHF 1 000	2018				2017			
	Kontraktwert	Aktive Werte	Passive Werte	Halte Zweck	Kontraktwert	Aktive Werte	Passive Werte	Halte Zweck
Devisentermingeschäfte EUR	138 850	3 119	29	Cash Flow Hedge	112 356		2 696	Cash Flow Hedge
Devisentermingeschäfte USD	13 754	139	41	Cash Flow Hedge	6 967	58		Cash Flow Hedge
Total	152 604	3 258	70	Cash Flow Hedge	119 323	58	2 696	Cash Flow Hedge

Die offenen Fremdwährungsabsicherungen beinhalten Termingeschäfte zur Absicherung von zukünftigen Mittelflüssen.

32. Risikomanagement

32.1 Organisation des Risikomanagements

Das finanzielle und operative Risikomanagement erfolgt innerhalb der Gruppe gemäss den vom Verwaltungsrat und Management festgelegten Grundsätzen und Richtlinien.

32.2 Grundsätze des Risikomanagements

Diese steuern die regelmässige Beurteilung der operativen und strategischen Geschäftsrisiken, die Absicherung von Wechselkurs-, Zinssatz-, Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiken sowie das Interne Kontrollsystem (IKS). Ebenso bestehen Richtlinien zur Bewirtschaftung liquider Mittel und zur Beschaffung von Darlehen. Die Bewirtschaftung nicht betriebsnotwendiger Liquidität sowie die Beschaffung von kurz- und langfristigen Darlehen sind zentralisiert.

32.3 Risikoübersicht

Die regelmässig erfassten und analysierten Risiken werden im jährlichen Risikobericht an den Verwaltungsrat zusammengefasst und mit der Versicherungsabdeckung verglichen. In einem detaillierten Risikokatalog und einer Risikomatrix werden die wesentlichen Geschäftsrisiken definiert und nach ihrer Eintretenswahrscheinlichkeit sowie dem möglichen Schadensausmass bewertet.

32.4 Berichterstattung

Die Berichterstattung zum Risikomanagement erfolgt jährlich. Es werden strategische und operative Risiken erfasst. Ausserordentliche Vorfälle werden dem Verwaltungsrat umgehend gemeldet. Der Verwaltungsrat ist der Meinung, dass er mit dem etablierten Risikomanagement die erforderlichen Massnahmen getroffen hat, um die zukünftige Entwicklung der Unternehmensgruppe sicherzustellen, auch wenn nie ausgeschlossen werden kann, dass infolge besonderer Umstände und Unwägbarkeiten nicht vorgesehene Risiken auftreten können.

33. Nettoergebnis pro Aktie

Das Nettoergebnis pro Aktie wird mittels Division des Nettoergebnisses durch die durchschnittliche Anzahl der ausstehenden dividendenberechtigten Aktien abzüglich des Bestandes eigener Aktien ermittelt. Im Berichtsjahr hielt die Gesellschaft im Durchschnitt 1414 (Vorjahr 1850) eigene Aktien. Da weder bedingtes noch genehmigtes Kapital aussteht, entspricht das verwässerte Ergebnis pro Aktie dem Ergebnis pro Aktie.

	2018	2017
Nettoergebnis gemäss Erfolgsrechnung (in CHF 1 000) nach Minderheitsanteilen	42 293	15 983
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl dividendenberechtigter Aktien	5 998 586	5 998 150
Nettoergebnis je dividendenberechtigte Aktie (in CHF)	7.05	2.66

34. Eigene Aktien

in CHF 1 000	2018			2017		
	Anzahl	Transaktionspreis (CHF)	Bestand eigene Aktien	Anzahl	Transaktionspreis (CHF)	Bestand eigene Aktien
Anfangsbestand 1.1.	1 766	54.37	96	1 934	83.84	162
Käufe	17 051	76.61	1 306	10 876	50.62	550
Verkäufe	17 754	75.85	-1 347	11 044	50.24	-556
Mehr-/Mindererlös			29			-60
Endbestand 31.12.	1 063	79.08	84	1 766	54.37	96

Per 31.12.2018 wurden 1 063 (Vorjahr: 1 766) eigene Aktien gehalten.

Im Berichtsjahr wurden 17 051 (Vorjahr 10 876) eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Transaktionswert von CHF 76.61 (Vorjahr CHF 50.62) an der Börse erworben und 17 754 (Vorjahr 11 044) eigene Aktien mit einem durchschnittlichen Transaktionswert von CHF 75.85 (Vorjahr CHF 50.24) über die Börse veräussert.

35. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine zusätzlichen Ereignisse zwischen dem 31.12.2018 und dem 14.2.2019 eingetreten, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven des Konzerns zur Folge hätten oder an dieser Stelle offengelegt werden müssen. Es gibt keine aussergewöhnlichen schwebenden Geschäfte oder Risiken, die in der Jahresrechnung erwähnt werden müssen.

Der Verwaltungsrat hat die konsolidierte Jahresrechnung in seiner Sitzung vom 14.2.2019 genehmigt. Sie unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung.

Konsolidierungskreis

	Sitz	Währung	Kapital in 1 000	Konsolidierungsanteil %	Konsolidierungsmethode
CPH Chemie + Papier Holding AG	Root/CH	CHF	12 000	100	F

zum Konsolidierungskreis Chemie gehören:

Zeowest AG (Beteiligungen)	Rüti ZH/CH	CHF	1 000	100	F
Zeochem AG	Rüti ZH/CH	CHF	14 000	100	F
Zeochem L.L.C.	Louisville/USA	USD	36 547	100	F
Zeochem d.o.o.	Zvornik/BA	BAM	2	100	F
Jiangsu Zeochem Technology Co. Ltd.	Lianyungang/CN	CNY	90 000	92	F
Zeochem Pte. Ltd.	Singapur/SG	SGD	1	100	F

zum Konsolidierungskreis Papier gehören:

Perlen Papier AG	Root/CH	CHF	81 000	100	F
APS Altpapier Service Schweiz AG	Root/CH	CHF	100	100	F
Perlen Deutschland GmbH	München/D	EUR	100	100	F

zum Konsolidierungskreis Verpackung gehören:

Perlen Converting AG	Root/CH	CHF	4 000	100	F
Perlen Packaging L.L.C.	Whippany/USA	USD	1 000	100	F
Perlen Packaging GmbH, Müllheim	Müllheim/D	EUR	1 300	100	F
Perlen Packaging (Suzhou) Co., Ltd.	Suzhou/CN	USD	10 400	100	F
Perlen Packaging Anápolis Indústria e Comércio Ltda.	Anápolis/BR	BRL	2 464	60	F
Perlen Packaging (Hong Kong) Ltd.	Hong Kong/HK	HKD	100	100	F

Konsolidierungsmethode:

F = Vollkonsolidierung

Änderungen Konsolidierungskreis 2018:

Am 1.1.2018 wurde die APS Altpapier Service Schweiz AG, Root/CH, erstkonsolidiert.

Am 1.1.2018 wurde die Perlen Packaging Anápolis (vormals Sekoya) Indústria e Comércio Ltda., Anápolis, State of Goia (BR), erstkonsolidiert.

Am 7.11.2018 wurden weitere 12 % der Kapitalanteile der Jiangsu Zeochem Technology Co. Ltd., Lianyungang/CN, übernommen.

Änderungen Konsolidierungskreis 2017:

Am 28.6.2017 wurden die Gesellschaften CU Deutero+Agro AG, Uetikon ZH/CH, sowie die Chemie Uetikon AG, Uetikon ZH/CH, mit der Zeochem AG, Uetikon ZH/CH, rückwirkend zum 1.1.2017 miteinander fusioniert. Am 19.12.2017 wurde der Sitz von Zeochem AG, Uetikon ZH/CH, nach Rüti ZH verlegt.

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der CPH Chemie + Papier Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2018 endende Jahr, der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2018, der konsolidierten Geldflussrechnung und der Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung Seiten (56 bis 90) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

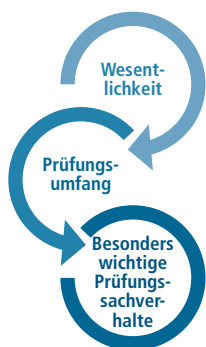
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung:
CHF 5 300 000

Wir haben bei acht Konzerngesellschaften in fünf Ländern Prüfungen («Full Scope Audit») durchgeführt. Unsere Prüfungen decken 75 % des Nettoumsatzes und 92 % der Aktiven des Konzerns ab.

Bei weiteren vier Konzerngesellschaften in drei Ländern haben wir eine prüferische Durchsicht («Review») durchgeführt, die weitere 23 % des Nettoumsatzes und 7 % der Aktiven des Konzerns abdecken.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Werthaltigkeit der Sachanlagen der Perlen Papier AG

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung CHF 5 300 000

Herleitung 1% des Nettoumsatzes

Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Nettoumsatz, da dieser aus unserer Sicht angesichts der volatilen Ertragslage des Konzerns in den letzten Jahren eine angemessene Grösse ist. Zudem stellt der Nettoumsatz eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen dar.

Umfang der Prüfung

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Die Prüfungsstrategie für die Konzernprüfung wurde unter der Berücksichtigung der Arbeiten durch den Konzernabschlussprüfer sowie durch die Teilbereichsprüfer aus dem PwC-Netzwerk und einem Drittprüfer festgelegt. Wurden Prüfungen von Teilbereichsprüfern durchgeführt, haben wir als Konzernabschlussprüfer eine ausreichende Einbindung in die Prüfung sichergestellt, um zu beurteilen, ob aus den Tätigkeiten der Teilbereichsprüfer zu den Finanzinformationen der Teilbereiche ausreichende geeignete Prüfungsnachweise als Grundlage für das Konzernprüfungsurteil erlangt wurden. Diese Einbindung des Konzernabschlussprüfers basierte auf Prüfungsinstruktionen und

Werthaltigkeit der Sachanlagen der Perlen Papier AG

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Um die Umsatzziele zu erreichen und den technologischen Anforderungen zu genügen, müssen die Produktionsanlagen auf dem neuesten Stand sein. Um dies zu gewährleisten, hat die Perlen Papier AG in Perlen in eine neue Papiermaschine investiert, welche im September 2010 in Betrieb genommen wurde. Da sich das Marktumfeld und damit die Ertragslage nach dem Investitionsentscheid ungünstig entwickelt haben, musste die Perlen Papier AG im Geschäftsjahr 2013 eine Wertbeeinträchtigung verbuchen. Das Geschäftsumfeld ist weiterhin herausfordernd und die Werthaltigkeit der Sachanlagen der Perlen Papier AG im Umfang von CHF 272 Mio. war auch im Berichtsjahr vertieft zu überprüfen.

Wir verweisen auf die Offenlegung in Ziffer 5.1 des Anhangs zur Konzernrechnung.

einer standardisierten Berichterstattung. Sie umfasste zudem Telefonkonferenzen mit den Teilbereichsprüfern, eine Hinterfragung der Risikobeurteilung sowie Besuche vor Ort mit Teilnahme an Besprechungen zur Revision bei ausgewählten Teilbereichen, an denen auch das lokale Management, der lokale Prüfer und Vertreter des Konzerns teilnahmen.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Unser Prüfungsvorgehen

Hinsichtlich der Werthaltigkeit der Sachanlagen der Perlen Papier AG haben wir folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:

- Durchsicht der Protokolle von Sitzungen des Verwaltungsrats und dessen Ausschüsse.
- Identifikation möglicher Ereignisse, die auf eine Wertbeeinträchtigung hindeuten.
- Besprechung der Werthaltigkeitsberechnungen mit dem Management und dem Finanzausschuss des Verwaltungsrats.
- Die von der Geschäftsleitung verwendeten Annahmen zur Umsatzentwicklung, zu den Kosten und Margen haben wir hinsichtlich deren Plausibilität überprüft.
- Wir haben zudem die Annahmen der Werthaltigkeitsberechnungen des Vorjahres mit den tatsächlich erreichten Ergebnissen 2018 verglichen, um rückblickend festzustellen, ob die Annahmen im Vorjahr zu optimistisch waren.
- Den Diskontierungszinssatz haben wir unter mit den Kapitalkosten des Konzerns verglichen.
- Beurteilung und Prüfung der mathematischen Richtigkeit der vom Management durchgeführten, auf einer DCF-Methode basierenden, Werthaltigkeitsberechnungen.

Unsere Prüfungsergebnisse stützen die vom Management gewählte Methode der Werthaltigkeitsüberprüfung, die dabei verwendeten Annahmen und Planzahlen sowie die Schlussfolgerungen der Perlen Papier AG.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Illi
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Josef Stadelmann
Revisionsexperte

Zürich, 14. Februar 2019

Erfolgsrechnung

in CHF 1000	Anhang	2018	2017
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	2.1	5 500	5 000
Übrige Erträge		344	351
Personalaufwand		-3 313	-3 175
Übriger betrieblicher Aufwand		-2 469	-1 947
Zugang/Auflösung Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	2.2	4 901	-490
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern		4 963	-261
Finanzertrag		12 610	12 822
– Beteiligungsertrag	2.3	6 731	7 050
– Zinserträge	2.4	5 695	5 452
– Kursgewinne auf Wertschriften		2	0
– Sonstiger Finanzertrag	2.5	182	320
Finanzaufwand		-4 474	-5 383
– Zinsaufwand	2.6	-3 739	-3 301
– Kursverluste auf Wertschriften		-11	-3
– Sonstiger Finanzaufwand	2.7	-724	-2 079
Betriebliches Ergebnis vor Steuern		13 099	7 178
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	2.8	0	0
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	2.8	0	0
Jahresergebnis vor Steuern		13 099	7 178
Direkte Steuern		-10	-94
Jahresgewinn/-verlust		13 089	7 084

Bilanz

in CHF 1 000	Anhang	31.12.2018	31.12.2017
Aktiven			
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	2.9	37 275	10 156
Übrige kurzfristige Forderungen		3 620	5 648
– Gegenüber Dritten		3 620	5 303
– Gegenüber Konzerngesellschaften		0	345
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		0	51
Kurzfristige Finanzforderungen	2.10	100 000	0
Total Umlaufvermögen		140 895	15 855
Finanzanlagen		338 914	362 523
– Langfristige Forderungen an Konzerngesellschaften	2.11	338 914	362 523
Beteiligungen	2.12	150 254	141 995
Sachanlagen		467	374
Total Anlagevermögen		489 635	504 892
Total Aktiven		630 530	520 747
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		246	93
– Gegenüber Dritten		246	93
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2.15	120 000	52
– Obligationenanleihe		120 000	0
– Gegenüber Dritten	2.13	0	52
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		126	314
– Gegenüber Dritten		126	46
– Gegenüber Konzerngesellschaften		0	268
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	2.14	2 820	2 180
Total Kurzfristiges Fremdkapital		123 192	2 639
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten		110 750	130 750
– Obligationenanleihe	2.15	100 000	120 000
– Gegenüber Konzerngesellschaften		10 750	10 750
Total Langfristiges Fremdkapital		110 750	130 750
Total Fremdkapital		233 942	133 389
Aktienkapital	2.16	12 000	30 000
Gesetzliche Kapitalreserven	2.17	15 005	904
– Reserven aus Kapitaleinlagen		15 005	904
Gesetzliche Gewinnreserven		10 016	10 016
Freiwillige Gewinnreserven		339 478	339 450
Bilanzgewinn/Bilanzverlust		20 173	7 084
– Gewinnvortrag/Verlustvortrag		7 084	0
– Jahresgewinn/-verlust		13 089	7 084
Eigene Aktien	2.18	–84	–96
Total Eigenkapital		396 588	387 358
Total Passiven		630 530	520 747

Wichtige Informationen zum Anhang

1. Die in der Jahresrechnung angewandten Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Schweizerischen Obligationenrechts (OR 957 ff.) erstellt. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert.

Verzicht auf die Geldflussrechnung und zusätzliche Angaben

Da die CPH Chemie+Papier Holding AG eine Konzernrechnung nach anerkanntem Standard zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt, hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die Anhangangaben zu Revisionshonoraren sowie die Darstellung einer Geldflussrechnung verzichtet.

Finanzanlagen und Beteiligungen

Die Finanzanlagen sind zu Nominalwerten abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen bewertet. Die Beteiligungen werden zu Anschaffungswerten abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen bewertet. Die Beteiligungen werden einzeln bewertet, sofern sie wesentlich sind und aufgrund ihrer Gleichartigkeit für die Bewertung nicht üblicherweise als Gruppe zusammengefasst werden.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten erfasst. Der Bestand an eigenen Aktien wird als Minusposten im Eigenkapital erfasst. Bei späterer Wiederveräusserung wird der Gewinn oder Verlust direkt den freiwilligen Reserven zugeschrieben.

Änderung direkte Beteiligungsverhältnisse

Am 7.11.2018 wurden weitere 12 % der Kapitalanteile der Jiangsu Zeechem Technology Co. Ltd., Lianyungang/CN, übernommen.

Fremdwährungspositionen

Die Positionen in Fremdwährungen wurden zu folgenden Kursen in CHF umgerechnet:

Fremdwährung	Erfolgsrechnung 2018	Bilanz per 31.12.2018	Erfolgsrechnung 2017	Bilanz per 31.12.2017
Euro	1.1550	1.1270	1.1120	1.1700
USD	0.9780	0.9860	0.9850	0.9750

Dabei sind die obigen Bilanzkurse Stichtagskurse per Jahresende und die Kurse für die Erfolgsrechnung Durchschnittskurse für das gesamte Geschäftsjahr.

2. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Jahresrechnung

CPH Chemie + Papier Holding AG mit Sitz in Root.

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt bei 6 (Vorjahr 6) Mitarbeitenden.

2.1 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

Die Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen entsprechen den von der Holding erbrachten und an die Tochtergesellschaften verrechneten Leistungen von CHF 5.5 Mio. (Vorjahr CHF 5.0 Mio.).

2.2 Zugang/Auflösung Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens

Aufgrund der positiven Eigenkapitalsituation der Beteiligung Perlen Papier AG, Root/CH, konnten CHF 4.9 Mio. Wertberichtigungen aufgelöst werden. Im Vorjahr musste die Beteiligung der Perlen Papier AG, Root/CH, um CHF 0.5 Mio. wertberichtigt werden.

2.3 Beteiligungsertrag

Der Beteiligungsertrag beinhaltet die Gewinnausschüttungen einzelner Tochtergesellschaften.

2.4 Zinserträge

Die Zinserträge sind vorwiegend auf die Intercompany-Darlehen zurückzuführen. Im Berichtsjahr wie im Vorjahr wurde ein Zinssatz von 1 % bis 3 % angewandt.

2.5 Sonstiger Finanzertrag

Die Erträge stammen aus Wertschriftenanlagen sowie positiven Währungseinflüssen auf Fremdwährungsbeständen.

2.6 Zinsaufwand

Diese Position beinhaltet vorwiegend den Zinsaufwand von CHF 3.7 Mio. (Vorjahr CHF 3.3 Mio.) auf den Obligationenanleihen (CHF 120 Mio., 2.75 % Coupon, Laufzeit 10.7.2014 bis 10.7.2019, sowie CHF 100 Mio., 2.00 % Coupon, Laufzeit 12.10.2018 bis 12.10.2023).

2.7 Sonstiger Finanzaufwand

Der sonstige Finanzaufwand setzt sich im Berichtsjahr vorwiegend aus dem Aufwand für die Emission der neuen Obligationenanleihe von CHF 0.5 Mio., Währungsverlusten aus Darlehen an Tochtergesellschaften in Fremdwährung CHF 0.1 Mio. und den ordentlichen Finanzspesen von CHF 0.1 Mio. zusammen. Im Vorjahr setzte sich der Betrag vorwiegend aus den Kosten für Währungsabsicherungen von CHF 2.0 Mio. und den ordentlichen Finanzspesen von CHF 0.1 Mio. zusammen.

2.8 Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag, Aufwand

Im Berichtsjahr, wie im Vorjahr, wurden keine Erträge, Aufwände verbucht.

2.9 Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs

in CHF 1 000	2018	2017
Flüssige Mittel	37 246	10 118
Zum Börsenkurs bewertete Wertschriften	29	38
Total	37 275	10 156

2.10 Kurzfristige Finanzforderungen

Die kurzfristigen Finanzforderungen beinhalten den Erlös aus der Anleiheemission vom 12.10.2018 von CHF 100.0 Mio., welcher zur Rückzahlung der Anleihe CPH 2014–2019 von CHF 120.0 Mio. dient. Der Betrag ist in ein Festgeld mit einer Laufzeit bis 9.7.2019 angelegt.

2.11 Langfristige Forderungen an Konzerngesellschaften

Die langfristigen Forderungen an Konzerngesellschaften haben im Berichtsjahr um CHF 23.6 Mio. auf CHF 338.9 Mio. abgenommen. Dieser Abbau ist vorwiegend auf zurückbezahlte Darlehen von Tochtergesellschaften zurückzuführen.

2.12 Beteiligungen

Name und Rechtsform	Sitz	Bemerkung	Währung	2018		2017	
				Kapital in 1 000	Kapital/ Stimmen	Kapital in 1 000	Kapital/ Stimmen
Chemie Uetikon AG	Uetikon/CH	Fusioniert 1.1.2017 mit Zeochem AG	CHF			2 220	100 %
Zeochem AG ¹⁾	Rüti ZH/CH		CHF	14 000	100 %	14 000	100 %
Zeowest AG ¹⁾	Rüti ZH/CH		CHF	1 000	100 %	1 000	100 %
Zeochem L.L.C.	Louisville/USA		USD	36 547	100 %	36 547	100 %
Jiangsu Zeochem Technology Co. Ltd. ¹⁾	Lianyungang/CN		CNY	90 000	92 %	90 000	80 %
Zeochem d.o.o. ¹⁾	Zvornik/BA		EUR	2	100 %	2	100 %
CU Deutero + Agro AG	Uetikon/CH	Fusioniert 1.1.2017 mit Zeochem AG	CHF			550	100 %
Perlen Papier AG ¹⁾	Root/CH		CHF	81 000	100 %	81 000	100 %
APS Altpapier Service Schweiz AG	Root/CH	Kauf per 1.1.2018	CHF	100	100 %		
Perlen Deutschland GmbH	München/D		EUR	100	100 %	100	100 %
Perlen Converting AG ¹⁾	Root/CH		CHF	4 000	100 %	4 000	100 %
Perlen Packaging GmbH, Müllheim	Müllheim/D		EUR	1 300	100 %	1 300	100 %
Perlen Packaging L.L.C.	Whippany/USA		USD	1 000	100 %	1 000	100 %
Perlen Packaging (Suzhou) Co., Ltd.	Suzhou/CN		USD	10 400	100 %	10 400	100 %
Perlen Packaging Anápolis Indústria e Comércio Ltda.	Anápolis/BR	Kauf per 1.1.2018	BRL	2 464	60 %		
Perlen Packaging (Hong Kong) Ltd.	Hong Kong/HK	In Liquidation seit 20.10.2017	HKD	100	100 %	100	100 %

¹⁾ Direkt gehalten durch CPH Chemie + Papier Holding AG

Im Berichtsjahr konnten aufgrund der positiven Eigenkapitalsituation der Beteiligung Perlen Papier AG, Root/CH, CHF 4.9 Mio. Wertberichtigungen aufgelöst werden. Im Vorjahr wurde die Beteiligung der Perlen Papier AG, Root/CH, um CHF 0.5 Mio. wertberichtigt.

2.13 Verbindlichkeit gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Per 31.12.2018 bestand keine Verbindlichkeit gegenüber der Personalvorsorgeeinrichtung (Vorjahr CHF 0.05 Mio.).

2.14 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungen beinhalten im Berichtsjahr die Marchzinsen der 2.75 %-Obligation der CPH (CHF 120 Mio., Laufzeit 10.7.2014 bis 10.7.2019) von CHF 1.6 Mio. (Vorjahr CHF 1.6 Mio.), die Marchzinsen der 2.00 %-Obligation der CPH (CHF 100 Mio., Laufzeit 12.10.2018 bis 12.10.2023) von CHF 0.4 Mio. (Vorjahr CHF 0.0 Mio.) sowie Abgrenzungen für Lohn- und Ferienansprüche der Mitarbeiter.

2.15 Obligationenanleihen

Sie betreffen die am 10.7.2014 ausgegebene unbesicherte Obligationenanleihe (Valor CPH14) von CHF 120.0 Mio. mit einer Laufzeit bis 10.7.2019 (Coupon 2.75 %) sowie die am 12.10.2018 ausgegebene unbesicherte Obligationenanleihe (Valor CPH18) von CHF 100.0 Mio. mit einer Laufzeit bis 12.10.2023 (Coupon 2.00 %). Die Anleihen sind an der SIX Swiss Exchange kotiert.

2.16 Aktienkapital

Das Aktienkapital setzt sich aus 6000000 Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 2 zusammen. Anlässlich der Generalversammlung am 14.3.2018 wurde beschlossen, den Nennwert der CPH-Aktie von CHF 5 auf CHF 2 zugunsten der gesetzlichen Kapitalreserven (Reserven aus Kapitaleinlagen) zu reduzieren. Dies wurde am 23.5.2018 auch rechtlich mit der Statutenänderung vollzogen. Der Anteil der Uetikon Industrieholding AG, Uetikon, beträgt 49.99 % (Vorjahr 49.99 %). Bezüglich Aktienbesitz der Verwaltungsräte und anderer wesentlicher Aktionäre verweisen wir auf Ziffer 29.3.1. des Anhangs zur konsolidierten Jahresrechnung.

2.17 Gesetzliche Kapitalreserven

Die Reserven aus Kapitaleinlagen stammen aus der Nennwertreduktion im Jahre 2018.

2.18 Eigene Aktien

Die CPH Chemie + Papier Holding AG hielt am Jahresende 1063 eigene Aktien (Vorjahr 1766) zum Einstandspreis von CHF 79.08 (Vorjahr CHF 54.37). Im Berichtsjahr wurden 17051 (Vorjahr 10876) eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Transaktionswert von CHF 76.61 (Vorjahr CHF 50.62) an der Börse erworben und 17754 (Vorjahr 11044) eigene Aktien mit einem durchschnittlichen Transaktionswert von CHF 75.85 (Vorjahr CHF 50.24) über die Börse veräussert.

Sicherheiten zugunsten Dritter

Die Eventualverbindlichkeiten betragen CHF 29.8 Mio. (Vorjahr CHF 29.1 Mio.) und sind mehrheitlich Garantien der CPH Chemie + Papier Holding AG gegenüber Schweizer Bankinstituten für Kredite und Kreditlimiten von Tochtergesellschaften.

Verpfändete Aktiven

Am Ende des Berichtsjahres waren wie im Vorjahr keine Aktiven verpfändet.

Solidarhaftung

Es besteht eine Solidarhaftung zugunsten der Eidg. Steuerverwaltung, Bern, für bestehende und zukünftige Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Mehrwertsteuer (Gruppenbesteuerung) der CPH-Gruppe.

Aktiven mit Eigentumsvorbehalt

Der Buchwert von geleasteten Sachanlagen beläuft sich auf CHF 0.0 Mio. (Vorjahr CHF 0.0 Mio.).

Leasingverbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus geleasteten Fahrzeugen betragen CHF 0.1 Mio. (Vorjahr CHF 0.0 Mio.).

Vergütungen an Verwaltungsrat und Gruppenleitung

Die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sind im Vergütungsbericht auf den Seiten 44 bis 47 aufgeführt.

Rangrücktrittsvereinbarung

Es bestehen Rangrücktrittsvereinbarungen zwischen der CPH Chemie+Papier Holding AG, Perlen, und Zeochem AG, Rüti ZH, im Umfang von CHF 40.0 Mio. (Vorjahr CHF 40.0 Mio.). Zusätzlich wird die CPH Chemie+Papier Holding AG weiterhin die Unternehmensfortführung der Zeochem AG sicherstellen (Patronatserklärung).

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns und der Reserven

Fortschreibung des Bilanzgewinnes/Bilanzverlustes

in CHF 1 000	2018	2017
Bilanzgewinn/Bilanzverlust am Anfang des Geschäftsjahres	7 084	-8 371
Verwendung der Reserven gemäss Beschluss der Generalversammlung		
Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven	0	0
Verrechnung mit freiwilligen Gewinnreserven	0	8 371
Ausschüttung an Aktionäre	-3 899	-3 899
Jahresgewinn	13 089	7 084
Auflösung von Reserven aus Kapitaleinlagen	3 899	3 899
Bilanzgewinn am Ende des Geschäftsjahres	20 173	7 084

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinns und der Reserven

in CHF 1 000	2018 Antrag des Verwaltungsrates	2017 Beschluss der Generalversammlung
Bilanzgewinn	20 173	7 084
Auflösung von Reserven aus Kapitaleinlagen	10 800	3 900
Ausschüttung an Aktionäre	-10 800	-3 900
Zuwendung freiwillige Gewinnreserven	-20 173	0
Vortrag Bilanzgewinn auf neue Rechnung	0	7 084

Dividendenantrag

Der Verwaltungsrat beantragt an der Generalversammlung vom 19.3.2019 eine Ausschüttung von CHF 1.30 pro Aktie sowie zusätzlich eine Sonderdividende im Rahmen des 200-Jahre-Jubiläums von CHF 0.50 pro Aktie. Beide Ausschüttungen erfolgen in Form einer Auflösung von Reserven aus Kapitaleinlagen.

Im Vorjahr erfolgte gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 14.3.2018 eine Ausschüttung in Form einer Auflösung von Reserven aus Kapitaleinlagen von CHF 0.65 pro Aktie.

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der CPH Chemie + Papier Holding AG – bestehend aus der Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2018 endende Jahr und der Bilanz zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 94 bis 99) zum 31. Dezember 2018 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungsansatz

Überblick

Gesamtwesentlichkeit: CHF 4 000 000.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Werthaltigkeit der langfristigen Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften sowie der Beteiligungen

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden

kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit CHF 4 000 000

Herleitung 0.6% der Total Aktiven

Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Total der Aktiven. Das Total der Aktiven stellt eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen bei einer Holdinggesellschaft dar.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



Werthaltigkeit der langfristigen Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften sowie der Beteiligungen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Beurteilung der Werthaltigkeit der langfristigen Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften und der Beteiligungen betrachten wir als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt. Diese Positionen werden in der Bilanz mit CHF 338.9 Mio. bzw. 150.3 Mio. ausgewiesen.

Die Werthaltigkeit der langfristigen Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften und der Beteiligungen ist von der Finanz- und Ertragslage der Tochtergesellschaften abhängig. Deshalb besteht das Risiko, dass Wertberichtigungen notwendig werden könnten, falls die Erwartungen des Managements nicht erreicht werden.

Wir verweisen auf die Offenlegung in den Ziffern 2.2, 2.11 sowie 2.12 des Anhangs zur Jahresrechnung.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage

Unser Prüfungsvorgehen

Hinsichtlich der Werthaltigkeit der langfristigen Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften und der Beteiligungen haben wir folgende Prüfungshandlungen vorgenommen:

- Bei den langfristigen Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften haben wir die Werthaltigkeit der bilanzierten Beträge aufgrund der Nettoaktiven, basierend auf den Swiss GAAP FER Werten der Schuldner, überprüft.
- Bei den wesentlichen Beteiligungen haben wir die Werthaltigkeit der Beteiligungen entweder aufgrund der Nettoaktiven, basierend auf den Swiss GAAP FER Werten oder, falls notwendig, aufgrund von Ertragswertüberlegungen des Managements, überprüft.
- Zudem haben wir geprüft, ob für gewährte Patronats- oder Rangrücktritts-erklärungen angemessene Wertberichtigungen erfasst worden sind.

Unsere Prüfungen stützen die vom Management bilanzierten Werte der langfristigen Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften und der Beteiligungen.

dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

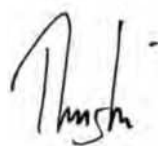
Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes und der Reserven dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Illi
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Josef Stadelmann
Revisionsexperte

Zürich, 14. Februar 2019

Adressen

Holding

CPH Chemie + Papier Holding AG, Perlenring 1, CH-6035 Perlen
Telefon +41 41 455 80 00, www.cph.ch

Chemie

Zeochem AG, Joweid 5, CH-8630 Rüti

Telefon +41 44 922 93 93, www.zeochem.ch

Zeochem d.o.o., Karakaj 229a, 75400 Zvornik, Bosnia and Herzegovina

Telefon +387 56 490 830, www.zeochem.ch

Zeochem L.L.C., 1600 West Hill Street, Louisville, KY 40210, USA

Telefon +1 502 634 7600, www.zeochem.com

Zeochem Pte. Ltd., 16 Collyer Quay, #18-15 Income At Raffles, Singapore 049318

Telefon +65 6818 9022, www.zeochem.com

Jiangsu Zeochem Technology Co. Ltd., Jingdu Rd., Donghai County, Lianyungang City, Jiangsu Province, China 222300

Telefon +86 21 5855 5516, www.zeochem.com

Jiangsu Zeochem Technology Co. Ltd., Metro City Office Building Room 711, 30 Tian Yao Qiao Road, Shanghai, China 20030

Telefon +86 21 5855 5516, www.zeochem.com

Papier

Perlen Papier AG, Perlenring 1, CH-6035 Perlen

Telefon +41 41 455 80 00, www.perlen.ch

Perlen Deutschland GmbH, Liegnitzerstrasse 6, D-82194 Gröbenzell

Telefon +49 8142 30525-00, www.perlen.ch

APS Altpapier Service Schweiz AG, Perlenring 1, CH-6035 Perlen

Telefon +41 32 671 47 00, www.aps.swiss

APS Altpapier Service Schweiz AG, Fabrikstrasse, CH-3427 Utzenstorf

Telefon +41 32 671 47 00, www.aps.swiss

Verpackung

Perlen Converting AG, Perlenring 3, CH-6035 Perlen

Telefon +41 41 455 88 00, www.perlenpackaging.com

Perlen Packaging GmbH, Neuenburger Strasse 9, D-79379 Müllheim

Telefon +49 7631 803 0, www.perlenpackaging.com

Perlen Packaging L.L.C., 135 Algonquin Parkway, Whippany, NJ 07981, USA

Telefon +1 973 887 0257, www.perlenpackaging.com

Perlen Packaging (Hong Kong) Ltd., Room 904, 9/F., Tai Tung Building, 8 Fleming Road, Wanchai, Hong Kong

Perlen Packaging (Suzhou) Co. Ltd., 828 Caizi Road, Wujiang Economic and Technological Development Zone, Suzhou City, Jiangsu Province, China 215200

Telefon +86 512 6309 8880, www.perlenpackaging.com

Perlen Packaging Anápolis Indústria e Comércio Ltda, Via Primária 6-DA Quadra 10 Modulos 11/12-B,

Distrito Agroindustrial de Anápolis – DAIA 75132-135 Anápolis, Goiás, Brazil

Telefon +55 6233 13 1211, www.perlenpackaging.com

Immobilien

UBV Immobilien Treuhand Perlen AG, Perlenring 1, CH-6035 Perlen

Telefon +41 41 455 89 50, www.perlen-immobilien.ch

Impressum

Herausgeberin: CPH Chemie + Papier Holding AG, Perlen

Konzept und Realisation: Financial Communicators AG, Zürich

Fotos: Eveline Beerkircher; Tim Franco (S. 6); Miso Lazarevic (S. 6), SIX (S. 7), Carlos Santos (S. 7, 30–34), Matzaz Tancic (S. 18/19)

Übersetzung: Paul Day, Zürich | Litho: Küenzi & Partner, Langnau a. A.

Publishing: NeidhartSchön AG, Zürich | Druck: Multicolor Print AG, Baar

Klimaneutral gedruckt auf Perlenpapier: PerlenValue, 80 g/m²

gedruckt in der
schweiz



Hinweis zu den zukunftsbezogenen Aussagen

Dieser Bericht enthält auf die Zukunft bezogene Aussagen über die CPH, die mit Risiken und Unsicherheiten behaftet sind. Sie widerspiegeln die Auffassung des Managements bei der Erstellung des Geschäftsberichtes. Diese können aber von den zukünftigen tatsächlichen Ereignissen abweichen.

This Annual Report is also available in English. Originalsprache ist Deutsch.

